

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

erschient täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...



Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gombrowski, Bromberg; Bruenauer'sche Buchdruckerei, G. Gey...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zür 60 Pf. wird der 'Gefellige' von allen Postämtern für den Monat März geliefert...

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Theil des Romans 'Rosen Rosen'...

Deutscher Reichstag.

159. Sitzung am 3. März.

Das Haus ist sehr schwach besetzt. Auf der Tagesordnung steht die Verathung des Etats der Zölle und Verbrauchssteuern.

Die Kommission beantragt unveränderte Bewilligung des gesamten Etats und empfiehlt außerdem die Annahme folgender vier Resolutionen:

- a. den Reichskanzler zu ersuchen, auf eine Abänderung des § 5 Ziffer 10 des Zolltarifgesetzes hinzuwirken...
b. die verbündeten Regierungen zu ersuchen, anzuordnen, daß der Verkauf der künstlichen Seife...

Abg. Speck (Str.) meint, er könne den Optimismus des Staatssekretärs, daß die Zölle in den nächsten Jahren nicht wesentlich abnehmende Einnahmen aufweisen würden...

Abg. Graf v. Schwerin-Löwitz (Kon.) ist von der Einführung des neuen Währungsregulativs außerordentlich befriedigt und drückt dem Reichskanzler seine Anerkennung aus...



des Identitätsnachweises zugestimmt. Auch der preussische Landwirtschaftsminister hat sich dafür ausgesprochen...

Rebner kommt sodann auf den neu anzuführenden Zolltarif zu sprechen, drückt den dringenden Wunsch nach einer stärkeren Berücksichtigung der Landwirtschaft aus...

Reichssekretär Freih. v. Tschirnmann, antwortet, daß es sich nur um ein Nachschlageregister handle...

Abg. Brömel (Frei. Bgg.) Man muß doch zunächst einmal abwarten, wie das neue Währungsregulativ sich bewährt...

Die erste Resolution ist in der Kommission improvisiert worden. Man hat keinen weiteren Grund gegen die Zollfreiheit der Schiffsanstaltungen...

Abg. v. Kardorff (Npt.): Unser Werftbetrieb ist jetzt so stark beschäftigt, daß er einer besonderen Förderung nicht mehr bedarf...

Die Regierung braucht zur Durchführung ihrer Flottenpläne die Hunderttausende des Bundes der Landwirthe.

Abg. Graf Schwerin-Löwitz (Kon.) betont nochmals die Schädlichkeit der Transittäger für den deutschen Getreidebau...

Brömel stimmen. Redner kündigt eine Resolution für die dritte Lesung an.

Abg. Speck (Str.) erklärt, seine Freunde würden sich im Interesse der Landwirtschaft dieser Resolution anschließen.

Abg. Freiherr v. Wangenheim (Bund der Landw.) stellt nochmals fest, daß der Staatssekretär dem Grafen Schwerin die Antwort schuldig geblieben sei...

Der Etats-Titel 'Zölle' wird angenommen, ebenso der Titel 'Zuckersteuer'. Bei dem Titel 'Zuckersteuer' führt Abg. Paasche (natl.) aus, ändern fremden Ländern dürften von Nordamerika keine Vergünstigungen zu theil werden...

Abg. Ober-Regierungsrath Kilm: Die Regierungen würden darauf halten, daß Deutschland von den Vereinigten Staaten ebenso wie Belgien und andere interessirte Staaten behandelt würde.

Dann wurde über die Resolution der Budgetkommission debattirt, wonach der Verkauf künstlicher Süßstoffe in die Apotheken verwiesen werden und nur auf ärztliche Anordnungen statthaben soll.

Im Verlauf der Debatte zeigte sich, daß die große Mehrheit, einschließlich eines Theiles der freisinnigen Volkspartei, für die Resolution war.

Die 12. Kommission des Reichstags zur Verathung des von den Abgeordneten Dr. Paasche und Köpcke-Deffau beantragten Surrogatverbots bei der Bierbereitung hat Sitzungen unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Paasche abgehalten.

Die einzelnen Einnahmestellen werden weitere Debatte bewilligt; der Antrag Wiemer (fr. Bp.) auf Ermäßigung der Personentaxen wird abgelehnt.

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 37. Sitzung am 3. März.

Fortsetzung der Spezialberathung des Eisenbahnetats.

Abg. Iderhoff (Hosp. der Freikons.) tritt für die Aufhebung oder wenigstens Ermäßigung der Abfertigungsgebühr ein.

Die einzelnen Einnahmestellen werden weitere Debatte bewilligt; der Antrag Wiemer (fr. Bp.) auf Ermäßigung der Personentaxen wird abgelehnt.

Abg. Dr. Voettinger (natl.) erinnerte daran, daß nach Auslage des Ministers im vorigen Jahre schon lange über die Aenderung der diätarischen Dienstzeit für die technischen Beamten Verhandlungen schweben...

Abg. Dr. Voettinger (natl.) erinnerte daran, daß nach Auslage des Ministers im vorigen Jahre schon lange über die Aenderung der diätarischen Dienstzeit für die technischen Beamten Verhandlungen schweben...

Abg. Dr. Voettinger (natl.) erinnerte daran, daß nach Auslage des Ministers im vorigen Jahre schon lange über die Aenderung der diätarischen Dienstzeit für die technischen Beamten Verhandlungen schweben...

Ministerialdirektor Wehrmann weist darauf hin, daß die Arbeitszeit der Eisenbahnarbeiter sich stetig vergrößert habe...

jeht im Allgemeinen nicht zu lang sei. Was die Löhnung anlangt, so habe sich gegenüber einer Steigerung der Beamtengelder um 13 pCt. der Durchschnittslohn der Streckenarbeiter um 21,6 pCt. der Werkstättenarbeiter um 19 pCt. erhöht.

Als nach Schluß der Erörterung der Abg. Goldschmidt (fr. Bp.) eine persönliche Bemerkung machen will, wird er vom Präsidenten bedrückt, daß das, was er sage, nicht in den Rahmen einer persönlichen Bemerkung gehöre.

Weiterberathung des Eisenbahnetats Montag.

Die erweiterte Abfassung der Realakten bezweckt ein von polnischer Seite ausgehender und auch von Mitgliedern anderer Parteien unterzeichneter Antrag...

Erweiterung der Kreise Posen, Schroda und Halle a. S.

Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist der Entwurf eines Gesetzes über die Aenderung der Grenzen des Stadtkreises Posen, des Kreises Posen (Ost) und des Kreises Schroda zugegangen.

Infolge dessen sind auch Aenderungen in der Abgrenzung der Wahlbezirke für zweckmäßig befunden worden.

Gleichzeitig ist dem Abgeordnetenhaus der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Erweiterung des Stadtkreises Halle a. S., zugegangen.

Der Orden vom Goldenen Vlies

Ist dem Kronprinzen am Freitag Abend unter großer Feierlichkeit vom Abgesandten der Königin-Regentin von Spanien, dem Herzog von Veragua, einem direkten Nachkommen von Christoph Columbus, überreicht worden.

Eine Protest-Rundgebung der Künstler

gegen die geplante Gesetzgebung (lex Heinze) der unter Führung des Centrums stehenden Reichstagsmehrheit hat diesen Sonntag in Berlin stattgefunden.

Der Vorsitzende Reichstagsabgeordneter Karl Schrader behandelte die Gesetzesvorlage vom Rechtsstandpunkte aus. Er führte aus, daß die im jetzigen Gesetz vorhandenen Strafbestimmungen vollständig ausreichen.

Vom Standpunkte des schaffenden Künstlers sprach sodann Bildhauer Professor Eberlein. Er führte, wie dem „Geselligen“ berichtet wird, aus:

Wir hoffen im neuen Jahrhundert reinere Luft zu athmen und nun will man uns der Polizei überliefern? Unsere Werke sollen dem Urtheil von Schulheuten und der fühlwägenden Justitia unterliegen? Wir können verurtheilt werden wegen Werken, die aus reinster Empfindung geboren sind, ja, wir können während der Arbeit polizeilich kontrollirt werden.

Wir hoffen im neuen Jahrhundert reinere Luft zu athmen und nun will man uns der Polizei überliefern? Unsere Werke sollen dem Urtheil von Schulheuten und der fühlwägenden Justitia unterliegen?

Wir hoffen im neuen Jahrhundert reinere Luft zu athmen und nun will man uns der Polizei überliefern? Unsere Werke sollen dem Urtheil von Schulheuten und der fühlwägenden Justitia unterliegen?

Schauspieler Hermann Nissen, Präsident der Gesellschaft deutscher Bühnemanngehöriger, führte u. A. aus:

Wenn diese Bestimmungen Gesetz werden, dann ade, freie deutsche Kunst! Es ist beschämend! Werke der Künstler werden an denselben Strick gehängt, den man dem schmutzigen (Zuhälter-)Gemeinde wünscht.

Dann bestieg Hermann Sudermann die Rednertribüne, empfing von dröhnendem Beifall. Er sagte u. A.:

Ueber alle Jünger deutscher Kunst wird jetzt die „moralische Zuchttrute“ geschwungen, aber der eigentliche Prügelknabe scheint doch der Dramatiker zu sein!

Ueber alle Jünger deutscher Kunst wird jetzt die „moralische Zuchttrute“ geschwungen, aber der eigentliche Prügelknabe scheint doch der Dramatiker zu sein!

Jugend nicht durch eine glückliche Verlobung lohnen lassen! (Beifall.) Sonst ist es sittliche Verwirrung!

Es handelt sich nicht um Volksstücke, wo bei bengalischer Beleuchtung in schöner Verbindung Patriotismus und Trifot erscheinen! (Heiterkeit.)

Wie würde die „offizielle Kunst“ nach dem Centrums-Abgeordneten-Stand aussehen? Eine große dramatische Alpengalerie würde auf der Bühne erscheinen!

Folgendes Telegramm wird von Gerhart Hauptmann unter tosendem Beifall verlesen:

„Maroggia, 4. März. Die Kunst ist eine unzertrennbare Macht, deren Erhabenheit und Größe diejenigen nicht ahnen, die sie bekämpfen und beschimpfen.“

Die Versammlung verlangte stürmisch eine schärfere Fassung der Resolution. Durch die Abgg. Dr. Varh und Dr. Müller-Meinungen ließ man sich aber beschwichtigen.

Der südafrikanische Krieg.

Im Norden der Kapkolonie finden Rückzugsgesichte zwischen dem Dranjefreistaat zurückgehenden Buren und den Engländern unter Lord Kitcheners Leitung statt.

In London ging diesen Sonntag das Gerücht, daß ein Treffen zwischen den Truppen Roberts und Burenabtheilungen unter Befehl der Kommandanten De Wet und Delarey im Gange ist.

In Privatkreisen aus Transvaal wird die Zahl der Anfang Januar im Felde befindlichen Buren ungefähr auf 45000 angegeben.

Man sieht, die Kapitulation Cronjes hat die Buren-Regierung durchaus nicht nutzlos gemacht. Einer der Feldkornets hat ja auch erklärt, man hätte an Uebergabe garnicht gedacht.

Präsident Krüger hat, wie aus Lourenço Marquez gemeldet wird, Pretoria verlassen, wie man in London annimmt, um sich mit dem Präsidenten Steijn zu berathen.

Aus Kapstadt wird ferner berichtet: Oberrichter de Villiers, sowie Hofmeyer und Dr. de Water werden nach England gehen, um die Ansichten des Afrikanderbonds über den künftigen Friedensschluß dem englischen Volk und Parlament zu unterbreiten.

Eine Petition läuft augenblicklich unter den Unterhausmitgliedern und besonders unter der ministeriellen Majorität um, worin die englische Regierung ersucht wird, sich vorläufig auf keine Friedensverhandlungen einzulassen.

Bei einer vom Komitee des Vereins zur Beendigung des Krieges einberufenen geschlossenen Versammlung in Greter-Hall in London versuchte der Böbel die Halle zu erklimmen, wurde aber von den Mitgliedern nach blutigem Handgemenge auf der Treppe erfolgreich zurückgeschlagen.

Die Londoner „Times“ giebt der in England jetzt ziemlich allgemeinen Ansicht Ausdruck: Nichts könnte für das englische Reich verhängnisvoller sein, als irgend ein Zeichen von Schwäche seitens der Reichsregierung.

In Montreal, der Hauptstadt Kanadas, hat sich der patriotische Enthusiasmus dahin geäußert, daß die dortigen Bureaus französischer Zeitungen von englischen Studenten attackirt, die Fenster eingeschlagen und die ausgehängten Telegramme vom Kriege heruntergerissen wurden.

An Truppen fehlt es England sehr. Der englische Kolonialminister Chamberlain hatte nach Sydney das Ansuchen gerichtet, Australien möge weitere 2000 Mann für den Dienst in Südafrika stellen.

Auf Verstärkungen aus Indien kann Altengland nicht mehr rechnen, das ist eins der Gebiete, in denen den Engländern große Schwierigkeiten bevorstehen.

Berlin, den 5. März.

Der Kaiser hat seine auf Sonnabend festgesetzt gewesene Abreise nach Wilhelmshaven bis zum Eintritt besseren Wetters verschoben.

Prinz Heinrich wird während seines sechsmonatlichen Urlaubs zunächst mit seiner Familie Aufenthalt in Kreuznach nehmen, dann eine Reise nach England antreten.

Eine Trauerfeier für den verstorbenen Generalleutnant v. Graf v. d. Groeben hat am Sonnabend in Berlin im Sterbehause stattgefunden.

Der konservative Landtagsabgeordnete Knoth, Vertreter des Wahlkreises 1. Liegnitz (Grünberg-Freystadt), ist diesen Sonntag in Berlin gestorben.

Der Kultus-Minister hat die Ausführungs-Bestimmungen zu dem Gesetze vom 4. Dezember 1899 betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen erlassen.

Der Handelsminister hat an die ober-schlesischen Grubenverwaltungen die Anfrage gerichtet, ob durch Vermehrung der Schachtanlagen eine Steigerung des Förderquantums erreicht und der Kohlennoth gesteuert werden könne.

Der deutsche Dampfer „Bundesrath“ ist in Marseille eingetroffen. Der Kapitän erzählt dort, daß der Schaden erlitten, welchen seine Gesellschaft wegen der Beschlagnahme von England verlangt, eine Million Mark beträgt.

Das sozialdemokratische Centralorgan, der „Vorwärts“, bringt den Wortlaut eines von dem sozialdemokratischen Abgeordneten Kunert im Reichstage erwählten geheimen Erlasses, in welchem der jetzige Minister des Innern, Frhr. von Rheinbaben, im Juli vorigen Jahres als Regierungspräsident in Düsseldorf den Landräthen und Oberbürgermeistern verbietet, den amerikanischen Konsuln über gewisse, zur Vereinträchtigung diesseitiger Interessen geeignete Angelegenheiten, insbesondere über Nahrungsmittelverfälschungen, Thierleichen, Erbsen- und Finkenmehle in einheimischem Fleisch u. s. w., Auskunft zu geben.

nach viel von sich reden machen. Der Erlaß bezieht sich auf die in den Vereinigten Staaten von Nordamerika aufgetretenen Bestrebungen, die Einfuhr gewisser Artikel aus Deutschland (Weine, Spielwaren etc.) aus gesundheitlichen Gründen zu verbieten. Der Erlaß sollte u. a. verhüten, daß durch amtliche Auskünfte an amerikanische Konsularbeamten (außer durch das Reichsgesundheitsamt) Material für die der deutschen Ausfuhr nachteiligen Bestrebungen beschafft werde. Der Sozialdemokrat Kuntze hat in der Veröffentlichung des auf "Umwegen" erlangten Aktenstückes der fremden Regierung eine bequeme Handhabe geliefert, durch welche sie zum Schaden der deutschen Interessen einen Druck auf die wirtschaftliche Politik des deutschen Reiches ausüben kann und sich fernerlich ausüben wird. Auch die Interessen der deutschen Arbeiterklasse hat der Abg. Kuntze geschädigt, alles offenbar aus blohem Haß "gegen die Agrarier" aus Anlaß des Gesetzesentwurfes betr. die Fleischschau.

— Professor Franz Heinrich Reusch, altkatholischer Theologe, ist am Sonnabend in Bonn gestorben.
— Der Fischertreik in Berlin hat an Ausdehnung gewonnen; mehr als 3000 Bantischler sind hinzugekommen. Der Deutsche Holzarbeiterverband soll dieser Tage 70 000 Mark an Unterstärkungen ausgezahlt haben. Jedes Mitglied erhielt 9 Mk., die älteren 12 Mk. und außerdem wurden noch Kinderunterstützungen gezahlt.

Österreich-Ungarn. Im Abgeordnetenhaus hat es am Sonnabend einen heftigen Kampf zwischen Deutschen und Tschechen wegen der Sprachenfrage, der Einführung der (deutschen oder tschechischen?) Amtssprache in Böhmen gegeben. Zu einem Ziele ist man nicht gekommen. Der Hauptredner Pacak (Tscheche) erklärte unter lebhaftem Beifall seiner politischen Freunde, die Einführung der deutschen Staatsprache würde alle nichtdeutschen Nationen gegen die Deutschen vereinigen und das Reich in noch ärgere Wirrnisse als bisher führen. Die Tschechen würden so lange in der Segnerchaft verharren, bis sie nicht für die Aufhebung der Sprachenverordnungen Sühne erhalten hätten. Solange man auf der gesetzlichen Festlegung der deutschen Staatsprache bestände, gebe es überhaupt keinen Friedensschluß zwischen Tschechen und Deutschen.

Der deutsch-nationale Abg. Wolf dagegen bezeichnete die deutsche Staatsprache als unbedingte Notwendigkeit, ohne welche die deutsche Armeesprache geradezu unmöglich sei.

Frankreich. Präsident Loubet empfing am Sonnabend den amerikanischen Botschafter Porter und Herrn Robert Thompson, die ihm im Namen Mac Kinley's den ersten für das während der Welt-Ausstellung in Paris zu errichtende Lafayette-Denkmal geprägten Dollar überreichten. Thompson bat in seiner Ansprache den Präsidenten Loubet, den Dollar als Zeichen der Sympathie Mac Kinley's und des amerikanischen Volkes empfangen zu wollen, und sprach den Wunsch aus, daß der Dollar, der die Billnisse Washington's und Lafayette's trage, für immer das Sinnbild der Freundschaft sein möge, welche die beiden großen Republiken der Welt verbinde. Loubet dankte für das Geschenk und die freundschaftlichen Gefinnungen; er nehme den Dollar als Pfand dieser freundschaftlichen Beziehungen entgegen.

Der "Intranjigant", das Blatt Rocheforts, hat eine Subskription auf einen Ehrenfabel für den Bureau-general Cronje erlassen, die am Sonnabend bereits ein Ergebnis von 7500 Franks hatte.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 5. März.

— [Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 5. März bei Thorn 2,76 Meter (am 4. März 3 Meter), bei Jordan 2,88, Culm 2,86, Grandenz 3,38, Kurzebrack 3,90, Bieckel 3,70, Dirschau 3,98, Einlage 3,04, Schiewenhof 2,70, Marienburg 4,26, Wiedau 4,92, Wolfsdorf 4,22 Meter. Schwaches Schlammestreiben im Durchschnitte auf halber Strombreite der Weichsel und in einviertel Breite des Rogatkromes; dieser ist von Jonsdorf abwärts mit Eis bedeckt. Bei Kurzebrack findet der Trajekt mit Dampfer für Personen nur bei Tage statt.

Der Trajekt findet bei Culm mit Dampfer nur von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends statt.

Bei Warschau ist der Strom von Sonnabend bis Montag von 2,52 auf 2,44 Meter gefallen.

Das Einlagegebiet bei Elbing ist seit Freitag Nachmittag wieder vollgelaufen. Das Wasser reicht bis an den Jeyerischen Schulwall. Der Verkehr zwischen Jeyer und Einba kann nur mit Booten aufrecht erhalten werden. Das Wasser stieg so hoch, daß es die Sohle des Kodaeder Ueberfalles erreichte. Seitdem das Eis sich oberhalb Jeyer festgesetzt hat, fällt das Wasser im unteren Stromlaufe wieder. Der Marienburger und der Neuenreihische Ueberfall führen soviele Wasser in die Einlage, daß die hochgelegenen Ländereien sämtlich überschwemmt sind.

Die Warthe steigt in Posen, das Wasser ist in einigen Straßen bereits in die Keller gedrungen. Die Behörden haben die Kellerbewohner in der Unterstadt benachrichtigt, Vorkehrungen zu treffen, um, falls die Warthe weiter steigen sollte, sofort ihre Wohnungen zu räumen. Durch das Warthehochwasser sind die Felder vieler Ortschaften überflutet und die Winterarten geschädigt. Die Warthe führt viel Treibeis mit sich.

— Der Westpreussische Provinzialausschuß trat heute, Montag, unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrath Böhn-Dirschau in Danzig zu einer Sitzung zusammen, welcher auch Herr Oberpräsident v. Götler bewohnte. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Abänderung des Reglements der Westpreussischen Provinzial-Hilfskassa.

4. Danzig, 5. März. Ueber den überseeischen Schiffsverkehr im Allgemeinen und die Danziger Handelsverhältnisse des verflossenen Jahres im Besonderen giebt der Geschäftsbericht der größten hiesigen Aheerei, der Danziger Aheerei-Aktiengesellschaft, beachtenswerthe Mittheilungen. Danach hat die Aheerei abermals ein bezeichnendes Jahr hinter sich. Im Ostseeverkehr verlief das Frachtgeschäft das ganze Jahr hindurch gleichmäßig ruhig und günstig. Der Danzig-Londoner Verkehr zeigte gegen das Vorjahr wieder eine wesentliche Verringerung, welche ausschließlich auf Rechnung des vergrößerten Holzexports zu setzen ist. Der London-Danziger Verkehr dagegen zeigt wieder einen Rückgang. Das Jahr 1900 bringt der Aheerei stark gesteigerte Betriebskosten, vor allem sehr hohe Kohlenpreise, und die Kosten aller erforderlichen Reparaturen etc. sind außerordentlich gestiegen. Er vornehmlich aber allgemein, daß auch die Frachten in gutem Verhältniß dazu stehen werden, und die bis jetzt geschehenen Abschlässe scheinen diese Ansicht zu bestätigen.

Die Entwürfe für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal sind jetzt im Franziskanerkloster ausgestellt mit Ausnahme des

preisgekrönten Entwurfs des Bildhauers Boehmel; dieser Entwurf hat seinen Platz im Landeshaufe gefunden.

Herrn Oberbürgermeister Delbrück ist durch Vermittlung des Herrn Oberpräsidenten eine Kabinettsordre zugegangen, wonach der Kaiser ihm die Erlaubniß zum Tragen der goldenen Amtskette erteilt.

Im Alter von 72 Jahren starb gestern Abend nach kurzem Krankenlager der in weiten Kreisen bekannte Oberstarzt a. D. Dr. Finze.

Der Stiefbruder erstach gestern Mittag der 18jährige Arbeiter Rudolf Schankie. Er saß in der Wohnung seines 28jährigen Bruders, des Stauers Julius Hermann, beim Mittagessen, welches die Frau des Hermann zubereitet hatte. Dem Bräutigam schmeckte das Essen nicht, weshalb er Lärm anfang. Als er von seinem Bruder zurechtgewiesen wurde, ergriff er voller Wuth ein Messer und stieß es dem Bruder in die Brust. Da der Stiefbruder das Messer, brach der Gestochene sofort todt zusammen. Schankie, welcher vorgiebt, betrunken gewesen zu sein, wurde sofort verhaftet.

* **Zuowrazlaw, 4. März.** Eine Urkundenfälschung beghn der Arbeiter Joseph Kozlowski aus Kozmierz, weil er gern Soldat werden wollte. Er rabirte in seinem Geburtsort die Zahl 80 aus und trug 79 dafür ein, wodurch er das vorchriftsmäßige Alter erreichte. Die Strafkammer verurtheilte ihn zu dem niedrigst zulässigen Strafmaß und hob dabei hervor, daß dieser Fall geeignet sei, der Gnade des Kaisers unterbreitet zu werden.

* **Wirsiß, 3. März.** Heute feierte Herr Schlossermeister Stephan das Fest der „eisernen Hochzeit“ (65 Jahre Verheirathet). Zur Begrüßung fanden sich in der Wohnung des Jubilars Vertreter der Stadt und der Schülereingilde, deren Ehrenmitglied Herr St. ist, ein. Eine Medaille mit der Zahl 65 ging dem Jubelpaar aus dem Kabinett des Kaisers zu. Herr St. zählt 88, seine Gattin 80 Jahre. Beide erfreuen sich einer seltenen Rüstigkeit.

Verchiedenes.

— Der neue Winter, den uns, nach Rudolf Falb's Voraussage, der März gebracht hat, ist auch in Oberitalien eingetreten. Dort herrschte am Sonnabend und Sonntag starker Schneefall, infolgedessen der Eisenbahnverkehr große Verzögerungen erleidet. Starkes Schneetreiben wird auch aus Wien gemeldet.

— [Großer Brand.] Die Flachspinnerei und Säckefabrik der Petersburger Firma Brandt u. Co. in Meleki (Gouvernement Wladimir) ist am Sonnabend abgebrannt. Der Schaden beträgt 906 000 Rubel. Die Fabrik beschäftigte 5000 Arbeiter, die jetzt brodel geworden sind.

— [Schiffbruch.] Bei Sandy Hook, dicht vor Newyork, ist am Sonnabend der Hamburg-amerikanische Dampfer „Pennsylvania“, welcher nach Plymouth und Hamburg bestimmt war, gestrandet. Drei Schleppdampfer gingen zu seinem Beistand ab.

— Zu einem Wahnfinnsanfall hat am Sonnabend die Frau des Gasarbeiters Braunshweig in Hannover ihren Mann, einen dreijährigen Sohn und eine sechs Monate alte Tochter erschlagen. Dann schnitt sie sich selbst die Kehle und die Pulsadern durch; alle vier sind todt.

Neuestes. (Z. D.)

! Berlin, 5. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht den französischen Wortlaut des Depeschenwechsels zwischen dem Kaiser und dem Papst aus Anlaß des 90. Geburtstages des Papstes. Die deutsche Uebersetzung lautet:

„Ich bitte Ew. Heiligkeit, meine warmen Glückwünsche zu Ihrem 90. Geburtstage anzunehmen. Ich hege die aufrichtigsten Wünsche für das Glück und die Gesundheit Ew. Heiligkeit und bitte Gott, all' seinen Segen auf Ew. Heiligkeit auszugießen.“

Die Antwort lautet:
„In den Glückwünschen, welche Ew. Majestät an uns zu unserem 90. Geburtstage zu richten geruhten, sehen wir mit Freunden ein neues Beugniß Ihrer freundschaftlichen Gefühle. Möge Ew. Majestät unsern Dank hierfür sowie die Wünsche annehmen, welche wir unfererseits zu Gott dem Allmächtigen für die Wohlfahrt und das Glück Ew. Majestät und Ihrer ganzen kaiserlichen Familie empfinden.“

* Berlin, 5. März. Der Kronprinz siedelte gestern nach dem Stadtschloß in Potsdam über.

* Berlin, 5. März. Das Abgeordnetenhaus setzte die zweite Verathung des Eisenbahn-Gesetzes fort.
Abg. Standby (cons.) empfiehlt, die Petition der Handelskammern des Ostens um bessere Bahnverbindungen zwischen den einzelnen Provinzen zu berücksichtigen.

Abg. Veltsohn (frei.) schließt sich dem Vorredner an.
Das Ordinarium wird bewilligt.

+ **Prigwal, 5. März.** Amtliches Wahlergebnis. Bei der heutigen Landtags-Gravwahl fielen sämtliche 322 abgegebene Stimmen auf v. Saldern-Plattenburg in Verleberg (konservativ).

+ **Geestemünde, 5. März.** Die Fischdampfer „Amalie“ und „Grethe“ sind von der Fangreise nach der Nordsee nicht heimgekehrt. Sie sind ohne Zweifel während der letzten Stürme untergegangen. Die Schiffe hatten eine Besatzung von 16 Mann.

: **London, 5. März.** Von General Roberts ist folgende Depesche aus Ostonten eingelaufen: General Clemens meldet, daß seine Vorhut Ahtertang besetzt. Nach einer Depesche Gatares nimmt die Zahl der Vuren bei Stormberg täglich ab. Aus Masering meldet Oberst Baden-Powell vom 15. Februar, daß dort alles wohl ist und der Thätigkeit des Feindes überall die gleiche Thätigkeit auf Seiten der Vertheidiger entgegenzusetzen werde. Hier in Ostonten ist die Lage unverändert.

: **London, 5. März.** Der „Times“ wird aus Ostonten vom 2. März gemeldet: Die Stellungen des Feindes sind nicht genau bekannt, aber erhebliche Kommandos tauchen rings um die britischen Truppen auf. Wir erwarten bei Abrahams Kraal, 30 Meilen östlich von Paardeberg, auf Widerstand zu stoßen, wo Zoubert angeblich eine Streitmacht zusammenzieht. Dem „Standard“ wird aus Kapstadt vom 3. März berichtet:

Die Aufständischen von Griqualand (an der Westgrenze des Oranje-Freistaats), welche durch 600 holländische Farmer aus dem Bezirk von Prieska vertriebt worden sind, haben Kenhardt, 100 englische (29 deutsche) Meilen westlich von Prieska, besetzt und bewegen sich jetzt südwärts auf Vanwyks-Blei zu, wo große Vorräthe von Lebensmitteln sich befinden.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Dienstag, den 6. März: Ziemlich gelinde, Nachts kalt. Niederschläge, stark windig. — Mittwoch, den 7. März: Gelinde, wolkig, zu Niederschlägen geneigt, stark windig.

Niedererschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Grandenz 3./3. — 4./3. 2,9 mm	Mewe 3./3. — 4./3. 2,7 mm
Thorn III. — —	Gr.-Pontia — — 3,9
Stradem bei Dt.-Eplan. — —	Konig — — —
Neufabriswasser — —	Gr.-Nasain/Köben. — — 0,9
Dirschau — —	Marienburg — — 2,3
Pr.-Stargard — —	Gergebren Saalfeld Sp. — — 1,5
Radwendowo b. Mittel. — —	Gr.-Schönwalde Wrt. — — 4,1

Wetter-Depeschen des Gefelligen v. 5. März, Morgens.

Stationen.	Var. mm	Wind	Wetter	Temp. Cel.	Namendung.
Bismarck	—	—	—	—	Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet:
Aberdeen	770 R.	2	wolkig	3	1) Nord-Europa;
Christiansund	771 R.	3	bedekt	1	2) Süd-Europa;
Kopenhagen	762 R.M.	2	halb bed.	-1	3) Mittel-Europa
Stockholm	762 R.M.	2	bedekt	-3	(Süd bis Nord-Europa)
Saparanda	759 R.M.	2	Regen	-10	4) Süd-Europa
Petersburg	754 R.M.	1	wolklos	-16	(Süd bis Nord-Europa)
Woskan	—	—	—	—	5) Mittel-Europa
Cort-Queenst.	769 R.	2	bedekt	4	6) Süd-Europa
Uerbourg	766 R.	4	bedekt	5	7) Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung
Helber	766 R.M.	1	wolkig	3	angegenommen.
Sylt	764 R.	1	halb bed.	-2	8) Die nach D. ein-
Hamburg	763 R.M.	3	bedekt	-2	gehenden
Sinemünde	760 R.M.	3	beiter	-1	9) = Stettin
Neufabriswasser	756 R.	5	wolkig	-1	10) = Danzig
Nemel	754 R.M.	2	wolkig	-5	11) = Bitterfeld
Paris	765 R.M.	2	halb bed.	-3	12) = Ostern.
Münster	763 R.	2	bedekt	-1	—
Karlshöhe	764 R.M.	3	wolkig	-8	—
Biesbaden	764 R.M.	1	Schnee	-8	—
Münden	761 R.	3	wolkig	-10	—
Brennig	764 R.M.	2	Schnee	-6	—
Berlin	760 R.M.	2	bedekt	-1	—
Wien	761 R.M.	3	halb bed.	-6	—
Breslau	757 R.M.	5	bedekt	-5	—
St. P. Mix	764 R.M.	4	halb bed.	-1	—
Mizza	753 R.	4	Schnee	-1	—
Triest	755 R.M.	7	wolkig	-2	—

Ueberblick der Witterung:

Die Luftdruckvertheilung hat sich seit gestern im Allgemeinen wenig verändert; am höchsten ist der Luftdruck nordwestlich von Schottland, am niedrigsten über dem Innern Rußlands und westwärts der Alpen. Dementsprechend hält über Centraleuropa die nördliche Luftströmung an. In Deutschland ist das Wetter trübe und außer im Süden wärmer; an der Küste und in Südwestdeutschland herrscht meist heitere Witterung; am kältesten, minus 16 Grad, ist es zu München. In Nordeuropa hat die Kälte meist nachgelassen.

Deutsche Seewarte.

Danzig, 5. März. Getreide-Depesche.

Wozen. Tendenz:	5. März	3. März
Gute Kauflust zu vollen Preisen.		Bessere Kauflust.
400 Tonnen.		300 Tonnen.
Amiak:		
inf. hoch u. weiß	682,766 Gr. 131-148 Mk.	694,772 Gr. 134-148 Mk.
hellbunt	622,758 Gr. 118-145 Mk.	641,703 Gr. 117-133 Mk.
roth	710,749 Gr. 122-149 Mk.	687,785 Gr. 127-148 Mk.
Tranf. hoch u. w.	112,00 Mk.	112,00 Mk.
hellbunt	107,00	107,00
roth befeht	106,00	106,00
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
Inländischer neuer	661,714 Gr. 127 1/2-131 Mk.	673,756 Gr. 123 1/2-131 Mk.
russ. vol. z. Trn.	97,00 Mk.	98,00 Mk.
Gorski gr. (974-704)	119-121,50	118-134,00
fl. (816-666 Gr.)	110,00	110,00
Hafer inf.	114-118,00	110-121,00
Erbosen inf.	120,00	120,00
Tranf.	95,00	95,00
Wicken inf.	110,00	115,00
Pferdeböhnen	117,00	117,00
Raps inf.	203,00	203,00
Raps	211,00	211,00
Kleesaaten p. 50kg		
Weizenkleie) n. 50kg	4,00-4,45	4,20-4,45
Roggenkleie)	4,20	4,20
Zucker, Transp. 88% Roh. fco. Neufabr. wozl. p. 50kg. incl. Sack.	Stetig. 9,80 bez.	Stetig. 9,70 Geld.
Nachproduct 75% Rendement		
		S. v. Morstein.

Königsberg, 5. März. Getreide-Depesche.

Weizen, inf. je nach Qual. bez. v. Mk.	139-143.	Tend.	unverändert.
Roggen	132-133.		unverändert.
Gerste	119-126.		unverändert.
Hafer	110-121.		unverändert.
Erbosen, nordr. weiße Rohw.	118,00.		unverändert.
Zufuhr: inländische 57, russische 80 Waggons.			

Berlin, 5. März. Spiritus- u. Fondsbörse. (Wolff's Bür.)

Spiritus loco 70er	5. 3.	3./3.	Deutsche Bankakt.	211,00/212,10
Orthovabiere.	5. 3. <td>3./3.</td> <td>Dist.-Com.-Akt.</td> <td>197,00/197,50</td>	3./3.	Dist.-Com.-Akt.	197,00/197,50
31/20 Reichs-Anl.	97,25	97,10	Drsd. Kaufmann.	165,40/165,90
31/20	86,80	86,70	Deiter. Kreditakt.	234,75/234,25
31/20 Pr.-St.-Anl.	97,00	97,00	Hamb.-A. Pacht.-A.	128,20/128,25
31/20	86,60	86,80	Preuss. Lloydaktien	124,30/124,30
31/20 Br. Tit. Bf. I	95,00	95,00	Vochumer G. Akt.-A.	275,00/275,60
31/20 neu. II	93,80	93,80	Harpener Aktien	228,10/229,50
31/20 rittersh. I	84,40	84,40	Dortmunder Union	138,00/138,50
31/20 neu. II	84,40	84,40	Laurahütte	272,60/273,00
31/20 obr. Id. Bf.	93,10	93,25	Dir. Südb.-Aktien	92,10/92,00
31/20 pom.	94,60	94,70	Mariemb.-Mlawka	81,75/81,75
31/20 wsl.	94,60	94,60	Deiter. Noten	84,50/84,35
40% Grand-St.-A.	—	—	Russische Noten	216,35/216,35
Italien 40% Rente	94,75	95,00	Schlusend. d. Fdsb.	träge schwach
Deit. 40% Goldrent.	99,80	100,00	Privat-Discont	51/40/51/40
Ang. 40%	98,40	95,60		
Chicago, Weizen, stetig, v. Mai: 3./3.: 66; 2./3.: 65 1/2				
New-York, Weizen, stetig, v. März: 3./3.: 74 1/2; 2./3.: 73 1/2				

Centralstelle der Preuß. Landwirtschaftskammern. Am 3. März 1900 ist a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden

Bez. Stettin	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolz (Plab)	145-147	136-137 1/2	130-135	123-131
Anklam do.	142	134	130	117
Greifswald do.	145	135	130	123
	144	134		119
Danzig	140-151	123-133	121-133	115 1/2-124
Thorn	138-142	125-130		119-124
Breslau	132-149	131-137	123-143	114-121
Posen	132-146	126-132	118-128	120-130
Bromberg	145-150	128-130	118	128
Gnesen	145	130	126	120
Snowrazlaw	137-145	127-136	120-132	119-127

Nach privater Ermittlung: 755 gr. p. 1712 gr. p. 1573 gr. p. 1450 gr. p. 1

Berlin	151,00	142,00	140,00	140,00
Stettin (Stadt)	146,00	137,50	135,00	126
Breslau	150	137	143	121
Posen	146	132	128	121

Wetter-Marktreise siehe Drittes Blatt.

MYRRHOLIN-SEIFE

„dieselbe ist sehr angenehm und von vorzüglicher Wirkung für die Haut, da sie ein Sp. überdecken günstig verhindert, was besonders im Winter jedem zu Etatten kommt, der gezwungen ist, seine Hände täglich ungezählte Male zu waschen.“ Dies ist die Erfahrung welche ein bekannter Arzt gemacht hat. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich. 12532

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss entschlief heute Nachmittag 4 Uhr, nach kurzem Leiden, meine innigst geliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin [2498]

Minna Hinrichsen

geb. Quittenbaum
im Alter von 36 Jahren.
Dies zeigen tiefbetäubt an
Zoppot, den 3. März 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hugo Hinrichsen, Zoppot
Oscar Quittenbaum, Bangschin
Elise Quittenbaum geb. Hinrichsen
Hugo Leonhardt, Rucewko
Julius Sieg, Raczyniewo
Clara Sieg geb. Quittenbaum
Dr. Quittenbaum, Kawenczyn
Else Quittenbaum geb. Holtz
Herrmann Hinrichsen, Berlin
Anna Hinrichsen geb. Heuck
Emil Hinrichsen, Berlin
und 5 Kinder.

Die Beerdigung findet am 7. März, Nachm. 8 1/2 Uhr, in Kawenczyn bei Driczmin statt.

Heute Morgen 8 Uhr
entschlief sanft und Gott
ergeben, versehen mit
den heil. Sterbesakramen-
ten, mein innigst ge-
liebter Mann, unser gut-
er Vater, Bruder und
Schwager [2545]

Joseph Werth.

Um stille Theilnahme
bittend, zeigen dieses
tiefbetäubt an
Graudenz,
den 3. März 1900.

Therese Werth und Kinder.

Die Beerdigung findet
Dienstag, den 6. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr, vom
Trauerhause aus statt.

2546] Nach kurzem
Leiden starb am Son-
ntag früh um 1/47 Uhr
mein lieber Mann, Vater,
Schwieger, Groß- und
Urgroßvater

Jakob Schweinsaupt

Sadran,
den 4. März 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet
Donnerstag, den 8. März,
Nachmittags 3 Uhr vom
Trauerhause aus statt.

Frieda Schachschneider

Heinrich Goertz

Berlobte
Niederzschren, [2281]
Gr. Schönwalde.

Zurückgekehrt.

Dr. Meissner

Neuenburg Wpr.

2046] Alle Diejenigen, welche
zur Kaufmann Max Koz-
lowski'schen Konkursmasse
Zahlungen zu leisten haben, for-
dere ich hiermit auf, solche
binnen einer Woche an mich zu
berichten.

Neuenburg,

den 1. März 1900.

Der Konkursverwalter.

Lau, Rechtsanwalt.

Die Erneuerung der Loose

zur 3. Klasse der Königlich
Preuß. 202. Klassen-Lotterie
hat, bei Verlust des Aushangs,
bis zum 12. März cr., Abds.
6 Uhr, zu erfolgen. [2279]

Der

Königl. Lotterie-Einnahmer.

Kalmukow, Graudenz.

Brennerei-Beirath.

Gegründet 1840.

Eintritt tägl. Branntwein-
brenner empfohlen. [2529]

Dr. W. Keller Söhne,

Berlin, Blumenstraße 46.

Im Königl. Pflanzgarten
zu Wirth bei Borszichow
Bestellungen sind zum Frühjahr
abzugeben:

1500 Stk. 2-3j. pikante Lin-
den, Kleinblättrige, pro Tausend
Mk. 25

4000 Stk. 3-4j. pikante Eschen,
pro Tausend Mk. 12

5000 Stk. 2-3j. Eschen-Säm-
linge, pro Tausend Mk. 8

2000 Stk. 3j. pikante Ahorn-
Sämlinge pro Tausend Mk. 20

3000 Stk. 2j. Ahorn-Sämlinge,
pro Tausend Mk. 10

1000 Stk. Ahorne, verpakt,
2-3 m hoch, ohne Krone, pro
100 Stk. Mk. 50

1000 Stk. Ahorne, verpakt,
1 1/2-2 m hoch, pro 100 Stk.
Mk. 15

2000 Stk. 2j. Ulmen-Säm-
linge, pro Tausend Mk. 12

4000 Stk. 3j. Eichen-Sämlinge,
pro Tausend Mk. 15

Verpackung und Transport zur
Bahn zum Selbstkostenpreise.

Außerdem empfehle das hiesige
Obstfortiment. [2366]

Kataloge auf Verlangen franco.
Der Königl. Forstmeister
Puttrich.

Schaalbretter

gute Waare, zur sofortigen und späteren Lieferung offerirt
E. Stolzenburg,
Holz en gros, Allenstein.

Provisionsfreie Zeichnungen

2501] auf
nom. Mk. 7000000 3 1/2 % Stettiner Stadtanleihe von 1900 Lit. P.
zum Preise von 91,90% nehmen wir am Mittwoch, den 7. März d. Js., entgegen.

Ostbank für Handel und Gewerbe

Zweigniederlassung Graudenz.

Freie Ziegler-Innung Graudenz

Die zum 11. d. Mts. anberaumte Versammlung wird
hiermit aufgehoben, dagegen ist eine

außerordentliche Versammlung

zu Sonntag, den 25. März 1900, Nachmittags 3 Uhr, im
Schützenhause anberaumt, wozu alle stimmberechtigten Mitglieder
eingeladen sind. Vollständiges Erscheinen dringend notwendig. Es
wird besonders auf § 58 der Statuten hingewiesen. [1808]

- Tagesordnung:
1. Hinzuziehung des Kreis-Marienwerder in unseren Innungs-
besitz.
 2. Aenderung der Statuten betreffs des Kreis-Marienwerder.
 3. Nachtrag zu den Statuten.

A. Ehmman, Obermeister.

Bilanz

des
Vorschuß-Vereins zu Briesen Wpr.
(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)
Am Schlusse des 35. Geschäftsjahres vom 1. Januar
bis 31. Dezember 1899.

Activa.		Passiva.		
Mt.	Wf.	Mt.	Wf.	
		Reservefonds	17346	25
		Spezial-Reservefonds	3500	
		Vereinsvermögen (Guthab. der Mitgl.)	121072	25
475724	45	Vereinsdarlehne (Forderungen)		
		Fremde Darlehne (Depositen)	324403	30
		Vorausgehene Zinsen	4200	50
		Nichtständige Geschäftslosten	450	
350		Geschäfts-Inventarium		
2392	75	Kassenbestand		
		Reingewinn	7494	90
478467	20	Summe	478467	20
Mitglieder.				
Bestand am Schlusse des 34. Geschäftsjahres		427		
Zugang im 35. Geschäftsjahre		22		
Abgang im 35. Geschäftsjahre		32		
Bleibt am Schlusse des 35. Geschäftsjahres		417		

Briesen Wpr., den 18. Januar 1900.

Der Vorstand.

Gonschorowski. Vogler. Fischer.
Die Rechnungs-Revisoren: Boldt. Heym.

Grobe Maschinenkohlen

zur sofortigen Lieferung per Waggon offerirt billigst
2351] H. Wandel, Danzig.

Zur Frühjahrsbestellung

empfehlen wir:

Pflüge und Ringelwalzen,
Akerschleifen,
Wieseneggen,
Düngerstreu-Maschinen,
leichte 4- u. 6 feld. Saateggen,
Drillmaschinen,
Breitjäemaschinen,
Alectarren,
Eriens, Reinigungs-Maschin.,
Kartoffel-Sortir-Maschinen,
Kultivatoren, sowie sämmtl. and.
landw. Maschinen u. Gerathe
und bitten um baldige Aufträge.

Hodam & Ressler

Danzig und Filiale Graudenz

Maschinenfabrik und Reparaturwerkstatt.

Siehe ausführliche Anzeige vom 4. März.

Uebermorgen

unwiderruflich
Beginn der
Ziehung
der
Aachener Dombau-Lotterie 8., 9., 10.
März
Haupt-Gewinn, 300,000 Mk.
die Prämie:

200,000 Mk., 1 Gewinn 100,000 Mk.
16 Gew. 200,000 Mk. im Ganzen 8920 Geldgewinne mit 945,000 Mk. Nur
noch wenige Loose zum amtlichen Preise 1/2 Mk. 10,
1/4 Mk. 5, 1/8 Mk. 2,50 (Porto und Liste 30 Pf. extra)
bei den hiesigen Verkaufsstellen od. bei dem Generaldebit

Lud. Müller & Co., Bank-Geschäft, Breitestr. 5.

Telegramm-Adresse: Glücksmüller, Berlin.

Wohnungen

Ein Laden

in welchem seit Jahren ein flott-
gehendes Schuhwaarengeschäft
betrieben, per sofort od. 1.
April nebst Wohnung zu ver-
mieten eventl. das Haus an-
verkaufen. [1972]

F. Pantwardt, Graudenz.
Habe mehr Läden, w. i. z.
jed. Geschäft eignen, Konditorei
u. Café, Kolonialw.-Geschäft u.
Barbieregesch. in der best. Lage
v. Graudenz geleg. v. i. z. verm.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr.
Nr. 2527 d. d. Gesell. erb.

Mewe Westpr.

Laden mit 2 Schaufenstern u.
vollständiger Einrichtung nebst
Wohnung am Markte, worin ein
Fuß- und Kurzwaaren-Geschäft
betrieben wird, ist sof. od. vom
1. April zu verm. [2595]

Oliva b. Danzig.

In ruhigen, herrschaftlichem
Gauße, 7 Min. vom Bahnhof, 5
Min. vom Walde, habe Wohnung,
hochparterre, v. 3-4 Zim. mit
Balkon. u. a. Zubeh., z. 1. April
f. 380 Mt. z. verm. Briefw. h.

In Oliva

neue Bahnhofsstr., nahe beim
Bahnhofs- und etwa 10 Min.
vom Walde entfernt, sind v.
sofort gut eingerichtete helle
Wohnungen von 4 u. 3 Zim.
mit Mädchenkammer u. sonst.
Zubehör billig zu vermieten.
Näheres beim Expedienten
Scheffler, Oliva u. Meller
& Heyne, Danzig, Bundes-
gasse 108. [1926]

Gnesen.

5652] Zwei moderne
Geschäftslokale
sind vom 1. April ab in meinen
Häusern zu vermieten.
Tyrolde, Maurermeister,
Gnesen.

Schneidemühl.

Laden

Centrum, lebhafteste Gegend, für
Gerren-Konfekt., Manufaktur od.
Schuh-Gesch. m. o. ohne Wohn. sof.
z. verm. Ad. d. Schneidemühl.

Pension

1922] 1 bis 2 Mädchen finden
vorzügliche Pension

in gebild. Familie. Beste Pflege,
Beaufsichtigung der Schularbeiten,
franz. Konvers. bei Gutsbef. Gold-
beck, Bromberg, Eichorienstr. 15.

1 bis 2 jüd. Mädchen

die von Eltern die Töchterschule
in Oliva Wpr. besuchen wollen,
erb. gewissenhafte, gute Pension.
Klavier im Hause.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr.
Nr. 1843 d. d. Gesell. erb.

Für zwei junge Mädchen von
11 und 14 Jahre, wird in
Graudenz, Thron oder Bromberg

gute Pension

zum Besuch höherer Töchterschule
gesucht. Erwünscht ist französisch,
englisch und Russisch im Hause.
Meldg. werden brieflich mit der
Aufschr. Nr. 2284 durch den
Geselligen erbeten.

Schülerinnen sind vorz. Pens.
u. gewissenh. Frau d. Schularb. z.
maß. Preis b. Frau Jm. Tubothal,
Bromberg, Schleichstr. 48, 1. Etz.

Mädch., die in d. Schule od. z.
Arzt geh., sind gewissenh. l. Pen.
Delovius, Danzig, Pfefferstr. 7.

Seminaristinnen

und Schülerinnen der
Töchterschule

finden zu Eltern in meiner Pen-
sion freundliche Aufnahme. 1634
Frau Kreisphysikus A. Carl,
Graudenz, Salzstraße 14.

finden liebevolle Auf-
nahme bei Frau
Geheime Danz.
Bromberg, Schleibstr. Nr. 18

finden billige u. gute
Aufnahme bei
Frau Helene Schäfer, Graudenz.

Vergnügungen

Danziger Stadt-Theater.

Dienstag: Ermäß. Preise: Der
Bettelstuden. Dorette.
Mittwoch: Gastspiel d. Hofburg-
schauspielers Reimers. Der
Farrer von Kirchfeld. Volk-
st. [1924]

Bromberger Stadt-Theater.

Dienstag: Die Entführung
aus dem Serail. Kom. Over.

Sämmtliche Exemplare
der heutigen Nummer
liegt von der Fabrik landwirth-
schaftlicher Maschinen F. Zimmer-
mann & Co. Aktien-Gesellschaft, Halle
a. S., Zweigniederlassung Schnei-
demühl, eine ausführliche Em-
pfehlung der neuen Patent-Berg-
Drillmaschine „Hallens“ Modell
1900 bei, worauf noch ganz be-
sonders aufmerksam gemacht
wird. [2243]

Brief bereits abgehandelt, warte
vergebens auf Antwort.
2522] Elsa von Prabant

heute 4 Blätter.

Neufeld

in Ketten
des Kallifen.

Eleg. gebunden
Mt. 10,-

Arnold Kriedte

Buchhandlg.
Graudenz.

[2526]

Schreiben Sie

um Gratis-Zusendung des
reichhaltigsten Kataloges
und portofreie Proben
schwarzer,
farbiger und Ball-

Damen- Kleiderstoffe

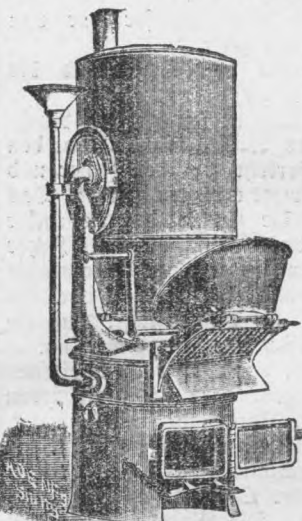
(das Meter von 28 Wfr. an
bis 5 Mark) [2481]
von dem altrenommierten

Versand-Haus

I. Lewin,
Halle a. Saale 9.
Gegründet 1859.

Bei Probenbestellung
Angabe der Art und des
Preises erbeten.
Schneiderinnen erhalten auf
Wunsch Kollektionen zum
Wiederverkauf.

Patent-Reformdämpfer mit Quetsche



Dämpfzeit ca. 40 Minuten.
Kein freiliegendes Feuer.
Ablauf des schädlichen
Fruchtwassers. [8119]

Aet.-Ges. H. F. Eckert

Bromberg.

Erntegemeint!

ist die vorzügl. Wirkung v. Rade-
beuler Carboll-Zeberschweffel-
Seife von Bergmann & Co. Rade-
beul-Dresden, Schützen-Stecken-
pferd, gegen alle Arten Haut-
unreinigkeiten und Hautaus-
schläge, wie Mitesser, Gefächts-
pudeln, Ausschläge, Finnen, Haut-
röthe, Blähchen, Leberflecke z.
d. St. 50 Wfr. bei: W. Becker,
Drog. am rot. Kreuz, u. Emil
Schirmer in Graudenz.
Apoth. Wollschläger in Sturz.
Chem. Wäscherei u. Färberei

Max Fabian,

Dra-Danzig. [4149]
Annahmestellen in allen Städten
der Provinz, in Graudenz bei
Josef Fabian.

Karl Neufeld

der Gefangene des Khalifen, unser westpreussischer Landsmann, der den entsetzlichen Qualen, welche er 12 Jahre hindurch im Sudan zu ertragen hatte, glücklich entronnen und der Kulturwelt wiedergegeben ist, hatte am Sonntag Abend im Schönerhause durch Ankündigung seines Vortrags mehr als 700 Personen (Damen und Herren) versammelt, welche den interessanten Ausführungen des Redners, die durch vortreffliche Projektionsbilder erläutert wurden, lauschten.

Karl Neufeld ist, wie er selbst von sich sagte, kein großer Redner, die schlichte, oft von Begeisterung getragene, nicht selten mit Humor gewürzte Darstellungsweise hatte aber gerade in ihrer Ursprünglichkeit sehr viel Anheimelndes und der Plauderton, in welcher der Erzähler jene furchtbare Zeit schilderte, trug zur Anschaulichkeit der Ergebnisse sehr viel bei.

Wenn man die schlanke, hagere Gestalt des Vortragenden betrachtet, so fragt man sich unwillkürlich, wie ist es diesem Körper möglich gewesen, all diese furchtbaren Prüfungen, die häufig noch schlimmer als der Tod gewesen sein müssen, zu ertragen. Es läßt sich dieses nur mit einer ungeheuren Willenskraft erklären, die neben einem hohen Grade von Gottvertrauen den Dürder während jener Zeit besetzt hat. Thatsächlich ist Neufeld ja auch, wie er bekannte, mehrere Male nahe daran gewesen, wahnsinnig zu werden. Die erwähnten Eigenschaften und die Kunst, sich zu beschäftigen, hat ihn vor jenem Schicksal bewahrt.



„Vor 20 Jahren“, so erzählte er, „bin ich nach Kairo gekommen, um mir dort eine Existenz zu gründen. Ich führte Bauten für die englische Militärbehörde aus und hatte schon ein hübsches Vermögen erworben, als mir von einem eingeborenen Geschäftsfreunde ein Vorschlag gemacht wurde, den ich nicht glauben zu dürfen. Er bot mir 1000 Cr. Summi als „Geldent“ an, d. h. zum Preise von 10 Mrk. pr. Centner, doch sollte ich jenen Summi aus Kordofan selbst holen. Ich entschloß mich zu jener Expedition, welche nur drei Monate währen sollte, mir aber reichen Gewinn versprach, da ich den Posten Summi nach meiner Rückkehr mit 440 Mrk. pro Centner verkaufen konnte. Das war doch gewiß verlockend und ich rüstete eine aus etwa 15 Kameelen bestehende Karawane aus, mit der ich auf die Reise ging. Unterwegs wurde ich von meinem Führer jedoch irreführt, gerieth vom Wege nach Kordofan ab und auf langen Fußzackmärschen, in welchen wir sechs bis acht Tage lang ohne Wasser waren, in das Gebiet der Dervische, der fanatisirten Anhänger des Khalifen. Wir wurden an einer endlich erreichten Quelle überfallen, gefangen genommen und nach Dongala, später nach Omdurman gebracht, wo ich, der große „weiße Pascha“, den man für einen politischen Feind hielt, zum Tode verurtheilt wurde. Doch der Khalif änderte seinen Entschluß und schenkte mir im Augenblick, als ich zur Richtstätte geführt wurde, um gehent zu werden, das Leben, um mich noch fürchterlicher zu strafen. Ich wurde in Ketten gelegt; schwere eiserne Ringe wurden mir um die Schenkelbeine geschnitten und durch eiserne Glieder mit einander verbunden. Mein Gefängniß war der enge Raum einer Hütte, in welchem Hunderte von Gefangenen zusammengepfercht waren. Als ich zum ersten Male jenen Raum betrat, verlor ich in Folge der entsetzlichen Atmosphäre, welche dort herrschte, das Bewußtsein. Doch auch hieran gewöhnte ich mich und ertrug den Aufenthalt in jenem Gefängniß, in welchem täglich neue Opfer der Grausamkeit des Khalifen gebracht wurden. Häufig war das Gedränge der Gefangenen so groß, daß einzelne hinstürzten und von den Fußtritt ihrer Leidensgenossen getödtet wurden; nicht selten wurden wir, um Platz zu schaffen, durch hineingeworfenes Strohfeuer immer noch enger zusammengebrängt.“

Entsetzlich waren die Torturen, welchen die Gefangenen des Khalifen ausgesetzt waren. Neufeld hat selbst einen ehemaligen hochgestellten Staatsbeamten, der sich erlaubt hatte, anderer Meinung zu sein als der Khalif, in eine Föhle einmauern lassen. Nach 43 Tagen erst erinnerte sich der Khalif wieder jenes Unglücklichen und ließ die Föhle aufbrechen, in welcher man den Mann noch lebend fand. Ein Wasserbehälter wurde ihm reichlich gefüllt, einige Körner Durra-Getreide gereicht und die Föhle wieder zugemauert. Nach sechs Monate hat jener Mann gelebt, in welcher Zeit er nur ab und zu in der geschilderten Weise ernährt wurde.

„Der Wahnsinn“, so erzählt Neufeld weiter, „wollte mich erfassen, als ich solche Gräueltaten sah, und mit dem Bewußtsein sah, es könnte mir einmal ähnlich ergehen. Da griff ich zur Arbeit und erhielt mich durch Thätigkeit bei Verstande. Wo gemauert wurde, mauerte ich mit, wo gegraben wurde, grub ich mit und alles trotz der Fesseln an meinen Beinen. Dabei hatte ich noch schwere Sorgen um das „tägliche Brod“, denn der Khalif kümmert sich nicht im Geringsten um die Ernährung und Erhaltung seiner Gefangenen. Er schickt ihnen kein Essen, sondern die Gefangenen müssen sich einen „guten Freund“ verschaffen, der in dieser Hinsicht für sie sorgt. Einen solchen Freund fand auch ich glücklich Weise, und wenn ich auch manchmal 48 Stunden auf das „nächste Mittagessen“ warten mußte, so habe ich mich doch an jene Art der Verpflegung gewöhnt, so daß ich später in Kairo, wo ich mich wieder wie ein zivilisierter Mensch ernähren konnte, anfänglich jede Woche zwei Tage keine Speise zu mir nahm, um das Gefühl der Wölle loszuwerden. Jetzt aber kann ich versichern, schmeckt es mir täglich wieder vortrefflich.“

Mit der Zeit gelang es mir, meine wissenschaftlichen Kenntnisse zu verwerten. Herr Neufeld kam damit im zweiten Theil seines Vortrags auf das Familienleben der Sudanesen zu sprechen, das er zu beobachten Gelegenheit hatte. Dieser zweite Theil war noch interessanter als die auch im „Gefelligen“ schon früher gebrachte Schilderung der Qualen.

Ich hatte einen Gefängnißwärter (ein Projektionsbild zeigte den angenehmen Herrn), der trotz seines keineswegs einnehmenden Aeußern die stattliche Zahl von 14 Ehefrauen hatte. (Hier sind nach sudanesischem Gebräuch legitim.) In dieser stattlichen, mit

Kindern reich gesegneten Familie, war ich vermöge meiner „medizinischen Kenntnisse“ Hausarzt geworden. Mein Arzneischatz war nicht reichhaltig, er bestand nur aus hypermangan-saurem Kali, Karbolsäure und — Ricinusöl (das man dort umsonst und in großen Mengen haben kann). Damit medicinirte ich. Die 14 Gattinnen meines Gefängnißwärters bedienten sich meiner medizinischen Kunst hauptsächlich zu kosmetischen Zwecken; ich mußte ihren Leint verbessern, ihren Haarwuchs fördern u. a. m. Aber ich war nicht nur Hausarzt, ich fungirte auch als Hausfreund, der oft unter schwierigen Verhältnissen die Streitigkeiten und Gerüchteleien der holden Weiber zu schlichten hatte, die den ganzen Tag nichts zu thun hatten, als sich für ihren Herrn und Gebieter zu schmücken. Seife wird zu diesem Zweck wenig oder gar nicht angewandt. Die Sudanensinnen kennen diese kaum, denn sie ist dort sehr theuer und fast gar nicht zu haben. Sie bedienen sich dazu des warmen Brodteiges, den sie auf den Körper streichen, um mit ihm nachher Hautunreinigkeiten wieder mit herunterzunehmen. Als Honorar für meine ärztlichen Bemühungen erhielt ich gewöhnlich jenen Teig, den ich verzehren sollte, den ich aber meinen Mitgefangenen als leckere Mahlzeit überließ.

Eine Wendung in meinem Geschick trat ein, als ein mir befreundeter Sudanese, welcher infolge seiner Intelligenz, die bei den Sudanesen gar nicht so selten zu finden ist, den Posten eines Premierministers innehatte, den Khalifen auf mich aufmerksam machte und ihn veranlaßte, sich meine Fähigkeiten und Kenntnisse nutzbar zu machen. So wurde ich, nachdem ich das Modell für ein Grabmal des Mahdi entworfen hatte, mit Fabrikation von Pulver beschäftigt, auch mußte ich verschiedene Maschinen konstruiren, die der Khalif für militärische Zwecke brauchte. Ich fertigte ein Modell zu einer Maschine an, mit welcher Patronen angefertigt werden sollten. Ich ließ mir natürlich sehr viel Zeit zu dieser Arbeit; als das Modell, das unendlich viel Näder, Kolben etc. zeigte, fertig war, hatte der Khalif an dem Gange der Maschine und dem Stampfen der Kolben und Näden große Freude und lobte meine Arbeit. Zur Herstellung der Maschine nach jenem Modell würde ich wahrscheinlich 7 Jahre gebraucht haben. Ob die Maschine jedoch jemals im Stande gewesen wäre, wirklich Patronen zu liefern, muß ich sehr bezweifeln.

Zu der Zeit, in welcher ich meine Fähigkeiten in den Diensten des Khalifen stellte, hatte ich den Vorzug, in der Stadt Omdurman mich einer gewissen Freiheit zu erfreuen, ich brauchte nicht in dem entsetzlichen Gefängniß zu hausen, sondern wohnte in dem Hause, in welchem ich meine Versuche anstellte. Dort war ich nicht allein. Der Khalif hatte in seiner Vorloge für mich Anstalten getroffen, mich noch mehr als mit eisernen Ketten an sich und an die Scholle des Sudans zu fesseln. Er verschaffte mir, dessen rechtmäßige Frau und Kind von mir schon von Kairo aus im Jahre 1887 (aus diesem Jahre datirt auch das Bild Neufelds, D. Red.), als ich die Expedition nach Kordofan unternommen hatte, nach Europa geschickt worden war, wohn ich nach glücklich abgelaufenem Geschick nachfolgen wollte — er verschaffte mir also eine Frau. Diese entnahm er aus dem Ueberichuß seines Harems, der nach den gesetzlichen Bestimmungen nur 200 Weiber enthalten durfte. Da dieser Harem aber fast wöchentlich um neue Frauen vermehrt wurde, so mußte „ausrangirt“ werden und der Khalif pflegte den Ueberichuß an Frauen zu verschicken. So hatte er auch mir eine Französin „älteren Jahrganges“ zugegeben, die infolge der den Dervischen freundlichen Stimmung, welche sie bereits im Laufe der Jahre in sich aufgenommen hatte, mir und meinen Fluchtplänen, die ich eifrig betrieb, hätte gefährlich werden können. Durch meinen Freund, den Premierminister (der später leider am Galgen endete) bekam ich Wind von der Absicht des Khalifen und wußte die Ausführung unter dem Vorgeben zu hintertreiben, jene Frau sei als Weiße nicht im Stande, für mich, den Gesesselten, das Korn zu mahlen und andere nothwendige schwere Arbeiten zu verrichten. Ich erbat eine an solche Arbeiten gewöhnte Eingeborene und erhielt eine Abyssinierin, der ich nachher viel zu verdanken hatte. Auch sie war mit Haß gegen den Khalifen erfüllt, hatte er doch den größten Theil ihrer Familie einst vor ihren Augen niedermeheln lassen. Die Frau hat mich mit rührender Hingabe während eines jener Typhus, in welchem ich 13 Tage bettungslos lag, gepflegt und alle meine Briefe, die ich von meinen Freunden aus Kairo erhielt, und die ich an diese schrieb, manchmal mit eigener Lebensgefahr besorgt und so nicht unwesentlich zu meiner Befreiung beige tragen.“

Endlich sollte die Stunde der Befreiung für den schwer geprüften Mann schlagen. Im Jahre 1898, als Neufeld wegen des Ausbleibens von treuen Anhängern, die ihm Nachrichten bringen wollten, in großer Verzweiflung war, erhielt der Khalif die Meldung von dem Herannahen englischer Kanonendonner, vor welchen er gewaltigen Respekt hatte. Schnell ließ er Ketten über den Mir spannen, die jedoch vom Strom zerissen wurden, Minen im Fusse legen, welche seine eigenen Schiffe zerstörten, und eines Tages erdröhte die Luft von Gewehrfiren und dem Neufeld damals noch unbekanntem Geknatter der Maxim-Geschütze. Seinen Bewahram, in welches er mit vielen anderen Gefangenen, namentlich weißen, beim Herannahen der Engländer gebracht worden war, nahen sich Schritte und der englische General Ritchener, der Sirbar (Oberkommandirende der englisch-egyptischen Armee) trat auf ihn zu mit den Worten: „Are You Neufeld? Are You well?“ („Sind Sie Neufeld? Befinden Sie sich wohl?“) Das war die Stunde der Befreiung, die Herr Neufeld in seinem Vortrage mit tiefer Bewegung schilderte. Erhebend war der Augenblick, als der deutsche Militärattaché im englischen Hauptquartier, Hauptmann v. Tiedemann, (Sohn des früheren Regierungspräsidenten Herrn v. T. in Bromberg) auf Herrn Neufeld zutrat und ihm, unter Mittheilung, daß er auf Befehl des deutschen Kaisers seiner Befreiung bewohnen sollte, Glück wünschte.

Die Zuhörerschaft, welche mit lebhaftem Interesse den Ausführungen des Redners gefolgt war, dankte mit reichem Beifall.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 5. März.

Das Obergerichtsgericht erledigte einen Rechtsstreit, welchen der Rittergutsbesitzer Joseph Modrzewski gegen den Oberpräsidenten von Westpreußen als Chef der Reichs-Elektrostromverwaltung erhoben hatte. Am linken Reichs-Elektrofluß haben sich Anordnungen gebildet, auf welche Ansprüche erhoben. Die Strombauverwaltung erließ aber an ihn eine Verfügung, wonach sie die Anordnungen vor dem Grundbesitz des M. in Anspruch nahm. Nach fruchtloser Weisung erhob M. Klage beim Obergerichtsgericht und behauptete, schon sein Vater habe jene Anordnungen besessen. Im Jahre 1898 verhandelte das Obergerichtsgericht zum ersten Male in der Sache und beschloß damals, noch Ermittlungen anzustellen. Nachdem die Beweisführung stattgefunden hatte, entschied das Obergerichtsgericht auf Abweisung der Klage.

[Lehrerseminar zu Graudenz.] Von den 27 Seminaristen, die sich der Abgangsprüfung unterzogen, haben 18 das Beugniß der Reise erlangt.

Thorn, 3. März. Wegen Betrug hatte sich in Freiburg i. Br. der 30jährige Kaufmann Hildebrand aus Thorn

zu verantworten. Er kam dorthin und logirte in einem Hotel. Bei einer Bierreise besuchte er auch den Jostkeller, in dem junge Kellnerinnen bedienen. In eine der Kellnerinnen verliebte er sich, schenkte ihr einen Ring, und beide feierten Verlobung. Als die glückliche Braut ihren Verlobten fragte, was er seltschwindelte er ihr vor, er sei Gerichtsassessor und werde bald am Freiburger Gericht Oberamtsrichter. Das Mädchen glaubte ihm auch. Der angebl. Assessor ließ von ihr 150 Mark, da von daheim die von ihm erwartete Summe von 2000 Mark noch nicht abgeholt worden sei. Man reiste bis Strazburg, wo das Mädchen ihre Uhr verpfandte. Das Geld wollte noch immer nicht kommen, also verpfandte sie noch mehr und schrieb auch ihrer Mutter, diese möchte ihr die 840 Mark auf ihr Sparfassenbuch holen und schicken. Als auch dies Geld nahezu ausgegeben war, ward die Kellnerin mißtrauisch. Sie drängte zur Heimreise. Hier aber versand der Bräutigam und die Verlassene mußte allein nach Hause fahren. Doch H. wurde schon in Metz ertappt. Es hatte sich auch noch wegen eines anderen Betruges zu verantworten. Hildebrand wurde zu vier Jahren Zuchthaus und 900 Mark Geldstrafe entl. noch 60 Tagen Zuchthaus sowie zehn Jahren Ehrverlust verurtheilt.

* Thorn-Briefener Kreisgrenze, 3. März. Die Scharlach-, Diphtheritis- und Typhus-Epidemie ist ziemlich erloschen. Im Ganzen sind 78 Kinder im Alter von ein bis zehn Jahren und 21 erwachsene Personen von den Krankheiten dahingerafft worden. — Als getrennt die Schulfürder des Gutes Benzlan aus der Schule zu Schwirren entlassen und auf dem Heimwege waren, ging der Knabe Otto Flemming auf das dünne Eis des Sees und brach ein. Nur mit großer Mühe gelang es seinem Bruder und den Mitschülern, ihn unter eigener Lebensgefahr zu retten.

Niesenburg, 3. März. Der Bahnhofsrestaurateur Herr G. v. Roy hat heute Nachmittag seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht. In Folge einer mehrjährigen unheilbaren Krankheit und der damit verbundenen unerträglich Schmerzen hat zweifellos der allgemein beliebte und geachtete Mann in einem Anfall geistiger Anmattung Hand an sich gelegt.

X Puhig, 4. März. Der Entwurf des Haushaltsplanes unseres Kreises für das nächste Rechnungsjahr schließt in Einnahme und Ausgabe mit 169205 Mark gegen 172468 Mrk. im laufenden Jahre ab. Zur Unterhaltung der Kreischauffeen sind 25700 Mrk. erforderlich. Von den für das laufende Rechnungsjahr in Ausgabe gestellten 59500 Mrk. zur Bestreitung der Grunderwerbskosten der Eisenbahn Rheba-Puhig und der Kosten für die Vorarbeiten der Kleinbahn Puhig-Sarnowitz sind erst 5000 Mrk. verausgabt, fürs nächste Jahr sind 55000 Mrk. ausgeschrieben. An Kreis- und Provinzialabgaben sind voraussichtlich 106,86 Proz. der Staatseinkommensteuer, sowie der staatlich veranlagten Realsteuern, d. i. 75059 Mrk., aufzubringen.

r Schöneck, 4. März. Als am Freitag Nachmittag der Besitzer Hermann Böhlke von einer Reise aus Br. Stargard nach Kal.-Bukowich heimkehrte, brach plötzlich die Wagenachse; B. fiel vom Wagen und wurde so unglücklich überfahren, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

1] Rastenburg, 3. März. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde der Etat für 1900 in Einnahme und Ausgabe auf 482000 Mrk. festgestellt. Es sollen Zuschläge von je 200 Proz. zur Staats-Einkommensteuer, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, sowie 100 Proz. zur Ererbissteuer erhoben werden. Genehmigt wurden ferner die Etats für die Kasernenverwaltung mit 192240 Mrk., für die Stadtparafasse mit 49430 Mrk., für das Gaswert mit 46800 Mrk. Zu Pfleisterungen und Regulirungen von Straßen wurden 12100 Mrk. bewilligt.

Wormditz, 3. März. In Open wird in diesem Jahre das 500 jährige Bestehen des Dorfes sowie das 100 jährige Jubiläum der Pfarrkirche nach dem Brande gefeiert werden.

F. Schwarzenau, 4. März. Gekoren wurde der zum Bürgermeister unserer Stadt gewählte Stadtschreiber Herr Gebel aus Pleschen durch Herrn Landrath v. Zawadzky aus Witkowo in sein Amt eingeführt. — Die medizinische Fakultät der Berliner Universität hat aus Anlaß seines 50 jährigen Doktorjubiläums Herrn Rittergutsbesitzer v. Cheimick in Bydowo eine Erneuerung seines Doktordiploms zustellen lassen.

Ortelburg, 3. März. Die Tollwuth unter den Hunden nimmt in unserem Kreise in beängstigender Weise zu. Vor Kurzem waren die Einwohner unserer Stadt und der Vororte in größter Erregung. Ein der 1. Kompagnie des hiesigen Jäger-Bataillons gehörender „Kriegshund“ bei seinem Herrn, einen Leutnant des Jäger-Bataillons, und gleich darauf einen Oberjäger und einen Jäger; auch dieser Hund wurde sofort getödtet. Mit dem Blute dieser beiden geödteten Hunde wurden einige Kaninchen geimpft, die in diesen Tagen alle toll geworden sind. Der von dem Hunde gebissene Leutnant, sowie der Oberjäger und der Jäger sind heute nach Berlin gebracht worden. Dort sollen sie den Schutzimpfungen gegen Tollwuth unterzogen werden. Sämmtliche Hunde des Jäger-Bataillons sind jetzt in Hundezwinger und Käfige eingesperrt und werden strengstens beobachtet.

Verschiedenes.

[Deutschland und die Pariser Weltausstellung.] Mit größter Aufmerksamkeit verfolgt man in Paris die Vorbereitungen, die in Deutschland für die Welt-Ausstellung gemacht werden. Schon jetzt ist sich Frankreich der Thatsache bewußt, daß Deutschland sich ihm auf manchem Gebiete überlegen zeigen werde. Die Pariser Blätter geben Auszüge aus der Rede des Generalcommissars Dr. Richter im Reichstag über die Arbeiten der deutschen Sektion und heben mit Nachdruck die Freigebigkeit des deutschen Kaisers hervor. Es hatte sich in Paris ein besonderer Ausschuß gebildet, um in der Gruppe der Land- und See-Armeen eine Ausstellung aus der Vergangenheit zu errichten. Man wendete sich an alle auf der Ausstellung vertretenen Mächte, aber nur Deutschland hatte der Einladung Folge geleistet. Der deutsche Kaiser eröffnete dieser Sektion einen unbeschränkten Kredit und wachte darüber, daß dieser Ausstellung der deutschen Kriegskunst der möglichste Glanz verliehen werde. Es sollen bis jetzt über 500000 Franken für diesen Zweck verwendet worden sein. Wie wird sich demgegenüber die geschichtlich-militärische Ausstellung Frankreichs ausnehmen, deren Kosten sich kaum auf 140000 Fr. belaufen? Es ist auch bezeichnend, daß die französische Ausstellungsdirektion sich an Deutschland wegen Beschaffung des wichtigsten Hebeapparats wandte. Die erste in Thätigkeit versetzte Maschine in den Gallerien des Marsfeldes war eine von Deutschland gestellte elektrische Rollbrücke. Sie hat die Bestimmung, eine Last von 25 Tonnen bis zur Höhe von 12 1/2 Meter zu heben. Der Oberbau dieser vollendeten Arche besteht ganz aus eisernem Gitterwerk. Den Dienst versieht ein einziger Mechaniker, welcher von seinem hohen Sitze aus die Thätigkeit des Elektromotors beim Heben der Lasten und die Bewegung der Brücke auf den Schienen leitet. Das Gesamtgewicht des Apparats beträgt 70000 Kilogr., es wurden zur Beförderung des erforderlichen Materials 10 Eisenbahnwaggons verwendet.

Amtliche Anzeigen.

Steckbriefserledigung.

2327) Der hinter dem Schuhmacher Carl Faulstich aus Graudenz unter dem 3. Januar cr. erlassene, in Nr. 7 des 1900 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Kennzeichen: I D. 424/99.

Grandenz, den 24. Februar 1900.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2377) In der Vorschule der hiesigen höheren Knabenschule ist eine Lehrstelle sofort zu besetzen. Elementarlehrer, welche insbesondere befähigt sind, den Gesang- und Zeichenunterricht zu erteilen, wollen sich bis zum 15. März d. J. bei uns melden. Das Grundgehalt beträgt 1000 Mark, Zulagen 120 Mark. Wohnungsgeld 250 Mark (für Unverheiratete 150 Mark).

Neidenburg. Der Magistrat.

2381) In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 3 die offene Handelsgesellschaft Busse & Kristeller in Wiroßen, Kreis Stargard, deren Gesellschafter die Kaufleute Wilhelm Busse und Markus gen. Max Kristeller in Wiroßen sind, eingetragen. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1900 begonnen.

Stargard, den 28. Februar 1900.
Königliches Amtsgericht.

Die Garnison-Verwalt. Danzig hat für 1900 folgende Lieferung zu vergeben: 2371) 1000 I Geschirre aus Fabence, 1000 II Geschirre aus Glas u. 1000 III Geschirre, irbene. Angebote sind bis 19. März 1900, vorm. 11 Uhr, im Geschäftszim. Heiligegeistgasse 108 II, woselbst auch die Bedingungen ausliegen, einzusehen.

2332) **Donnerstag, den 22. März d. J., Nachm. 1 Uhr,** wird das hiesige alte Schutthaus nebst 1/4 Morgen Gartenland hier selbst öffentlich meistbietend verkauft. Kaufsüchtige werden hierzu eingeladen.

Sumin im Kreise Lobau, den 3. März 1900.
Der Schulvorstand.

2379) Gut erhaltene Schmiede-Handwerkzeuge ist von sof. z. verkaufen b. Szwiklinski, Graudenz, Kalinerstr. 8.

Holzmarkt

Holzverkauf Dombowalanka.

1938) Am Donnerstag, den 8. März cr., von Vormittags 10 Uhr an, kommen im Schaedel'schen Gasthause hierseits folgende Holzsorten zum Verkauf: A) Aus der Brandchönung (Haupttrieb): 1. 285 Stck Kiefern-Langholz V. Klasse, wovon die Nr. 751 bis 850 einzeln, die übrigen Nr. in Losen von 5 bis 10 Stck ausgeben werden. 2. 80 Stck Birken-Runden mit 41 Fstmetern. 3. ca. 2000 Stangen I. und II. Klasse (Weiterbäume). 4. 40 Stangen-Haufen. 5. ca. 90 rm Reih III. Klasse zur Selbstwerbung. B) Aus den Lobdowo Stangen ca. 60 Stck Strauchhaufen. Die hiesige Holzverwaltung.

Königliche Oberförsterei Eisenbrück Kreis Schlochau.

2386) Öffentliche Versteigerung von Eichen, Buchen, Birken- und Kiefern-Langholz im Krage zu Eisenbrück am 9. März d. J., von 10 Uhr Vormittags ab: Verkauf Jungerbrück Jagden 52 (alt 61): 12 Stck Eichen mit 25,86 fm, 19 Stck Birken mit 5,49 fm, Jagden 36 (alt 40): 15 Stck Kiefern II.-V. Klasse und 12 rm Kiefern-Nollen, 4 m lang, Verkauf Falkenbrück Jagden 154 (alt 17): 3 Stck Eichen mit 4,20 fm, 17 Stck Buchen mit 6,31 fm, Verkauf Kobelberg Jagden 115 (alt 134): 104 Stck Kiefern mit 50,57 fm. Von 11 1/2 Uhr ab Verkauf von Brennholz.

Der Oberförster Acherberg in Eisenbrück (Bos).

2476) Für das Vierteljahr April 1900 werden folgende, jedesmal um 10 Uhr beginnende Holzversteigerungstermine anberaumt: Für das ganze Revier am 11. April, 16. Mai und 16. Juni im Deutschen Hause in Garussee.

Der Forstmeister Schultz in Jonmil.

2328) In dem Handelsmann Jacob Wolff'schen Konturfe soll die Schlussverteilung erfolgen. Bei einem verfallbaren Massenbestande von 330 Mark sind zu berücksichtigen 4451,08 Mark Forderungen ohne Vorrecht.

Strasburg Wpr., den 3. März 1900.

Der Konturverwalter. Wyczynski, Rechts-Anwalt.

2320) Die Oberförsterei Wiloschtheide stellt am Freitag, den 3. März, von Vormittags 10 Uhr ab, im Gasthause zu Wiloschtheide aus den Jagden 67, 126, 128, 158, 180 und Totalität einige Kiefernstämme, ca. 200 rm Kiefern-Nollen und 150 rm Knüppel (I. u. II. Klasse lang), 80 rm Stochholz u. 200 rm Reiser I. Kl. z. Verkauf.

Holzverkauf.

654) **Forstrevier Mendörfchen.** Es kommt zum Ausgebot: Am 8. März cr., Vormittags 10 Uhr, im Kaiser'schen Gasthause zu Wandau: Brennholz verschiedener Holzarten und Sortimente. Am 12. März cr., Vormittags 10 Uhr, im Engel'schen Gasthause zu Gr. Silwe: Buchen- und Birken-Rohholz, Brennholz verschiedener Holzarten und Sortimente.

Mendörfchen, den 24. Februar 1900.

Der Revierverwalter.

Holzauktion

im Vereinshause zu Briesen am Sonntag, d. 10. März, vorm. 10 Uhr, über einige Birken, 400 m Nollen, Knüppel und Stubben. 2335 Die Güterverwaltung Nielub.

Holzverkauf.

200 fm Eichen, Buchen, Birken, Erlen, Espen, Kiefern und Fichten-Langholz. 2493 200 rm Eichen, Buchen, Birken-Holz in Rollen von 2 bis 3 m Länge. 600 eichene Reichenstangen. 800 Fichten - Stangen I.-IV. Klasse, sowie Brennholz aller Art nach Vorrath und Bedarf aus den Saubeständen Wiensbaga und Diwitzen-Langsee kommen am

Dienstag, den 13. März, Vormittags 10 Uhr im Hotel Kopywnits zum meistbietenden Verkauf. Allenstein, d. 2. März 1900.
Der Oberförster, Mentz.

1519) Aus der Forst des Ansiedlungsgutes Czystochleb v. Briesen Westpr. kommen am Donnerstag, den 8. März, 1900, Vormittags 10 Uhr, im Vereinshause zu Briesen meistbietend zum Verkauf: 250 Strauchhaufen 60 rm Kiefern-Knüppel 50 rm Stubben 100 Stämme Bauholz in d. Nr. v. 15 bis 404. Die hiesige Güterverwaltung.

Holzverkauf

1937) Montag, den 12. März d. J. im Krage zu Walicz. Zum Verkauf kommen: **Kiefern-Baumstämme** **Birken-Rohholz** **Kiefern-Stangen** **Durchforstungsstang.** Die Güterverwaltung.

2481) In dem am 9. März cr., vorm. 10 Uhr, in Kaykowski's Hotel zu Diche stattfindenden Holztermine gelangt Kuch- und Brennholz aus sämtlichen Schutzbezirken der Oberförsterei Diche, soweit der Vorrath reicht, zum Ausgebot. Der Oberförster Werner in Diche.

Arbeitsmarkt.

Schluss aus dem 3. Blatt.

Tüchtige Arbeiter und Maschinenschlosser finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn in der Sodafabrik Montwy bei Inowrazlaw.

15 bis 20 tüchtige Arbeiter auch Buchsen, für Fabrik in Westfalen gesucht. Dauernde Arbeit, Verdienst pro Tag 3 bis 4 Mark. Fabrikmeister Carl Stoa, Sierlohn Westfalen.

Tüchtige Kopfschläger finden dauernde Beschäftigung. Meldung bei **Blinde in Brunow bei Heidelberg.**

Suche sofort unverheirateten, zuverlässigen Arbeiter für Apotheke, der mit Selterswasserfabrik, bescheid weiß. Dr. G. Magnus, Neustrelitz, Neckenb.

Ein kräftiger Junge für Fuhrwerk und Schweinefütterung, welcher auch Gelegenheit hat, nebenbei die Molkerei zu erlernen, kann sich melden. Dampfmoht. Strasburg Wpr., M. Hörburger. 2437

Lehrlingsstellen 2224) Per 1. April suche ich für mein Droguen- u. Parfümerien-Geschäft

einen Lehrling Sohn achtbarer Familie. H. Wiebe, Marienwerder.

Lehrling gesucht bei freier Station. M. F. Doerflager, Drogenhbl., 2159 J. Pabes.

Apotheker-Gleve. 7860) Zum 1. April oder früher suche ich für meine Apotheke einen

Lehrling unter günstigen Bedingungen. W. Kantrazin, Apotheke, Soldau Ostpr.

1609) Für mein Manufaktur-, Tuch- u. Modewaaren-Geschäft suche p. sofort oder p. später

einen Volontär zwei Lehrlinge, sowie eine Verkäuferin die d. poln. Sprache mächtig sind. J. Seymann, Glogenburg Ostpreußen.

2385) Für mein Modes-, Manufakturwaren- und Konfektions-Geschäft suche ich per April

zwei Lehrlinge der polnischen Sprache mächtig und von Konst. W. Ronasch, Exin.

Einem Lehrling zum baldigen Antritt sucht 2383 W. Sande, Färbereibestzer, Callies i. B.

Lehrling mit einiger Schulbildung u. aus anständiger Familie, suche per sofort evtl. später. 2305 Berliner Waarenhaus M. Wolff, Schlawe i. Pom.

Einem Lehrling mit guter Schulbildung, suche f. m. Destillations- u. Kolonialw.-Gesch. pr. 15. März od. 1. April. Max Jacob, Bromberg, Kujawierstr. 2356

987) Für mein Eisens-, Kolonialwaaren-, Fleischn- u. -amen-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt resp. 1. April

1 Lehrling Station im Hause. Simon Woas Nachfolger, Schwerin a. Warthe.

Ein junger Mann aus guter Familie, der Lust hat, Kaufmann zu werden, findet zu Ostern evtl. auch früher Aufnahme in meinem Hotel. Anfragen zu richten 2317 Hotel Hansch vorm. Stahn, Gnesen.

Zahntechnit Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die zu erlernen, kann sich melden bei Dr. dent. surg. Grün-Thorn.

Ein Lehrling oder Lehrmädchen kräftig, nicht unter 16 Jahren, aus anständiger Familie, von sofort oder später gesucht. Ad. Pauls, Dampfmohterei Mähghausen, Kreis Br.-Holland. 1501

Einem Lehrling von gleich oder 1. April sucht für sein Droguen- und Farben-geschäft 1604 J. Wannobius, Rastenburg Ostpreußen.

Einem Lehrling zum baldigen Antritt sucht E. Bose, Sattlermeister, 1535) Freystadt Westpr.

Söhne achtb. Eltern die die Maschinenschlosserei und Dreherei gründlich erlernen wollen, können i. meld. bei **A. Völsker, Danzig, Venäzasse 1. 1215** Maschinenbauanstalt und Reparatur-Werkstatt.

1-2 Lehrlinge per sofort oder Ostern sucht unter besten Bedingungen 2179 Paul Seibide, Bäckermeister, Culin a. B.

Für Komtor und Lager findet **ein Lehrling** mit guter Schulbildung Stellung bei **W. m. Guth, Meck. Schulfabrik, Br.-Stargard.**

2113) Suche per sofort oder später für mein Kolonial- und Destillations-Geschäft einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. A. Nord, Veterinärstr. 17.

Lehrling. Für mein Destillations-, Süßfrucht-, Wild- und Geflügel-geschäft suche ich zum 1. April oder früher einen **Lehrling**, Sohn ordentlicher Eltern. Max Diebichy, Langsuhdr., Hauptstr. 12 a.

Lehrling. Für unser Materialwaarengesch. und Destillation kann z. 1. April eintreten. 2450 Gebr. Hamm, Neuteich Wpr.

Zwei Lehrlinge f. B. Breuning, Klempnermstr., Graudenz, Unterthornerstr. 14.

2413) Zum 1. April cr., ev. später, suche ich für mein Droguen-, Farben- und Parfümerien-Geschäft einen

Lehrling mit guter Schulbildung. Kost und Logis frei. Stern-Drogerie, A. Stern, Driesen R. W.

Lehrling zur Bäckerei u. Konditorei von sofort oder später gesucht. J. Kallies, Bäckermstr., Graudenz.

2 Lehrlinge suche für mein Kolonial- Eisenwaaren- und Destillationsgeschäft en gros und en detail. F. Winkler, Freystadt, Westpr.

Ich suche für meine Wassermühle einen **Lehrling** Sohn anständiger Eltern, auf eigene Kosten, auch gegen Lohn, eventuell auch gegen Pension bei längerer Lehrzeit. 2185 Mühle Kaufsch, Ceebab.

1440) Für m. Manufakturw.-Gesch., d. an Sonn- u. Festtagen geschl., suche per gleich oder später einen **Lehrling** Israel, der polnisch spricht. H. Wulm, Wruh Westpr.

Suche für mein Manufaktur-, Herrenkonfektions- u. Bettfedern-Geschäft einen **Lehrling** bei freier Station. 19173 Julius Gerson, Danzig.

Suche zu sofort oder 15. März 2 kräftige **Molkerei-Lehrlinge** aus anst. Familie. Taschengeld pro Monat 5 Mark. Molkerei-Genossenschaft Rasteneim. 1819

Ein junges Mädchen nicht unter 19 Jahren, kann sich zur Erlernung der Molkerei melden. Antritt 1. April. Lehrzeit 1 Jahr. Gehalt 150 Mark. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2182 durch den Gesellen erbeten.

Lehrling sucht Stellung vom 15. März od. 1. April. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschr. Nr. 2245 durch den Gesellen erbeten.

Ein junges Mädchen mit der doppelten Buchführung vertraut, sucht vom 1. Mai oder später Stellung. Meldg. u. br. m. Aufschr. Nr. 2255 d. d. Gesell. erb.

Frauen, Mädchen. **Stellen-Gesuche** 1839) Junge Dame, m. Kaffe u. Buchführung vollständig vertraut, sucht, gestützt auf Prima Zeugnisse, zum 1. April passend Engagement. Meldung zu richt. an Minna Rasper at bei E. Jans, Allenstein.

2188) Wir suchen für eine etwas ältere **erfahrene Dame** auch gelehrte Krankenpflegerin, d. h. uns als Gesellschafterin u. Pflegerin unserer Mutter, d. gestorben, gew. ist, e. ähnl. Stellung. Conch, Rittergutsbesitzer, Ruchte bei Konch.

2248) Eine fonschionirte **Haushälterin** und **Erzieherin** mit empfehl. Zeugnisse, katholisch, sucht Stellung. Offert. erbeten an „Erzieherin“ Dom. Ankwalt bei Miratowo Westpr.

2252) Eine ält., anst. **Haushält.**, Wwe., d. schon mehr. J. Herrin die Wirthsch. geführt, sucht selbst. Stellung. Auf Gehalt wird wen. geleh., als a. gute Beihl. u. Familienanschluss. Meldg. unter H. Z. postlagernd Lefsen erbet.

215) Am 1. April d. J. können noch einige **Lehrlinge** unter sehr günstigen Bedingungen in hiesiger Molkerei mit bedeutender Käferei u. umfangreichem Milchhandel eintreten. Gefäll. Meldungen an

Direktor Neumann, Stargard in Pomern, Genossenschaftsmolkerei.

613) Ein Sohn achtbarer Eltern kann sofort oder 1. April cr. in meiner Brauerei als **Lehrling** eintreten. G. Kunz, Dampfbrauerei, Wrisch.

1811) Für mein Manufakturwaaren-Geschäft mit Lederhandlung suche einen **Lehrling**. Polnische Sprache erwünscht. S. E. Sternberg, Culmie.

Frauen, Mädchen. **Stellen-Gesuche** 1839) Junge Dame, m. Kaffe u. Buchführung vollständig vertraut, sucht, gestützt auf Prima Zeugnisse, zum 1. April passend Engagement. Meldung zu richt. an Minna Rasper at bei E. Jans, Allenstein.

2188) Wir suchen für eine etwas ältere **erfahrene Dame** auch gelehrte Krankenpflegerin, d. h. uns als Gesellschafterin u. Pflegerin unserer Mutter, d. gestorben, gew. ist, e. ähnl. Stellung. Conch, Rittergutsbesitzer, Ruchte bei Konch.

2248) Eine fonschionirte **Haushälterin** und **Erzieherin** mit empfehl. Zeugnisse, katholisch, sucht Stellung. Offert. erbeten an „Erzieherin“ Dom. Ankwalt bei Miratowo Westpr.

2252) Eine ält., anst. **Haushält.**, Wwe., d. schon mehr. J. Herrin die Wirthsch. geführt, sucht selbst. Stellung. Auf Gehalt wird wen. geleh., als a. gute Beihl. u. Familienanschluss. Meldg. unter H. Z. postlagernd Lefsen erbet.

Ein Fräulein, die mit Hotel und bürgerl. Küche vertraut ist, sucht vom 1. April oder später Stelle in groß. Haushalt. Gute Zeugn. zur Seite. Meld. unter Nr. 100 postl. Osterode Ovr. erb.

Gebl. junges Mädchen sucht Stell. als Gesellschafterin u. Stütze zu eine. Dame od. ält. Ehepart. 24 J. a. Vater Rittergutsbesitzer. Schon in Stell. gewesen, etwas musk. Gehalt, Familienanschluss. Meldg. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2267 d. d. Ges. erb.

2349) **Verkäuferin**, gebl. im Manufakturgeschäft und in Bäckerlei, sucht vom 1. April ab od. später Stellung. Meldungen unter H. 1900 postlag. Mohrungen erbeten.

Bei bescheid. Anspr. u. Gehalt sucht eine **Wirthin** vom 1. April Stellung zur selbst. Führung d. Haushalt., am liebst. bei einzeln. Person. Meld. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 2440 durch den Gesellen erbeten.

Gebl. ält. Dame sucht Stellung z. Führung e. köstl. Haushalts. Gute Zeugn. vorhanden. Meld. erb. u. W. M. 890 Inf.-Ann. d. Ges., Danzig, Joveng. 5.

E. m. **Verkäuferin**, mehrere Jahre im Kolonialw.-Gesch. thätig, m. Manuf.- u. Kurzw.-Gesch. vertr., sucht Stellung von gleich oder später. Gest. Meldungen unter M. P. 100 postl. Elbing erbet

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin** in einer Konditorei vom 1. April. Meld. bitte postlag. unter G. T. Neuenburg Wpr. zuzuschenden.

2238) Eine junge **Buchmachiein** sucht Stellung, um sich in Buch- und Verkauf mehr auszubilden, bei freier Station und etwas Vergütung, wo Sonnabend geschloffen ist.

M. Abramowit, Kantor, Ditrowo, Ring 23.

2256) Suche Stellung als **Stütze der Hausfrau** u. z. d. Aufschr. gr. Kinder. Erf. in Stadt- u. Landwirthsch. u. Handarbeit. Bin sehr kinderlieb u. bes. a. Zeugnisse. Meld. erb. an W. Saffte, Braunsberg, Grünstr. 23.

2253) Eine geb. j. Wittwe, ev., 27 Jahre alt, die schon einige Jahre einen Haushalt selbst geleitet, sucht Stellung bei einem einz. Herrn oder Witwer mit Kindern. Meld. unter W. K. 26 postlagernd Bromberg erbeten.

Tüchtige Weierin sucht Stellung vom 15. März od. 1. April. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschr. Nr. 2245 durch den Gesellen erbeten.

Ein junges Mädchen mit der doppelten Buchführung vertraut, sucht vom 1. Mai oder später Stellung. Meldg. u. br. m. Aufschr. Nr. 2255 d. d. Gesell. erb.

Frauen wünscht Stell. z. selbst. Führung e. Haushalts. Meld briefl. mit der Aufschr. Nr. 2198 d. d. Ges. erb.

Lehrling und Lehrmädchen unter sehr günstigen Bedingungen in hiesiger Molkerei mit bedeutender Käferei u. umfangreichem Milchhandel eintreten. Gefäll. Meldungen an

Direktor Neumann, Stargard in Pomern, Genossenschaftsmolkerei.

613) Ein Sohn achtbarer Eltern kann sofort oder 1. April cr. in meiner Brauerei als **Lehrling** eintreten. G. Kunz, Dampfbrauerei, Wrisch.

1811) Für mein Manufakturwaaren-Geschäft mit Lederhandlung suche einen **Lehrling**. Polnische Sprache erwünscht. S. E. Sternberg, Culmie.

Frauen, Mädchen. **Stellen-Gesuche** 1839) Junge Dame, m. Kaffe u. Buchführung vollständig vertraut, sucht, gestützt auf Prima Zeugnisse, zum 1. April passend Engagement. Meldung zu richt. an Minna Rasper at bei E. Jans, Allenstein.

2188) Wir suchen für eine etwas ältere **erfahrene Dame** auch gelehrte Krankenpflegerin, d. h. uns als Gesellschafterin u. Pflegerin unserer Mutter, d. gestorben, gew. ist, e. ähnl. Stellung. Conch, Rittergutsbesitzer, Ruchte bei Konch.

2160) Suche für mein Schutwaaren-Engros- u. Detail-Geschäft einen **Lehrling und Lehrmädchen**. Polnische Sprache erwünscht. S. Littmann, Niesenburg.

Für meine Konditorei suche **1 Lehrling** per sofort. 2424

Eduard Grenzenberg Danzig.

Molkereilehrling nicht unter 16 Jahren, kann am 1. April, Lehrzeit ein Jahr, bei 50 Mark Vergütung in der Dampfmohterei Guhringen bei Freystadt Westpr. eintreten.

Beamtentochter wünscht den landwirthschaftlichen Haushalt gründlich zu erlernen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2111 durch den Gesellen erbeten.

Wirthinnen auch selbständig, sowie mehrere Landw. zur Erlernung der Wirthsch. weit nach Mietshofmator Vitkiewitz, Eborn, Seglerstr. 19. 12223

Offene Stellen Dom. Weddin b. Stolp i. P. sucht zum 1. April für zwei 6-8-jährige Knaben eine **Kinderärztin**

1. Kl., die bereits unterrichtet hat. Zeugnisse, Gehaltsanpr. und Photographie einzuenden.

Kinderärztin 1. Kl., evang., für drei Mädchen, 5 bis 9 Jahre alt, welche auch in der Hauslichkeit behilf. ist, wird von sofort gesucht. Zeugnisse und Gehaltsanprüche erbeten. 2232 Schaner, Königl. Förster, Falkenbrück bei Eisenbrück Westpreußen.

2423) Suche z. 2. April nach Danzig f. 3 Kind. v. 3-7 Jahr. e. **Kinderärztin** II. Kl. od. erf. **Kinderfräulein**, nicht unt. 20 Jahren, welche auch etwas Hausarbeiten übernimmt. Meld. m. Photographie, Zeugnissabschr. u. Gehaltsanpr. z. richten an Frau C. Puffhammer, Danzig, Langgasse 67, III

2403) Eine musikalische **Erzieherin** die auch Anfangsgründe d. Latein unterrichtet, sucht für 2 Kinder zu Ostern Frau Rittergutsbesitzer Krasz, Coselmühl.

Suche vom 1. Mai eine evg. **Kinderärztin** I. Kl. Kenntnisse in der Musik und in Handarbeiten verlangt. Gehaltsanprüche nebst Photographie bitte einzufenden unter A. P. postlag. Mieschischko, Br. Pol.

1381) Eine geprüfte, musikalische **Lehrerin** zu zwei Kindern der 15. April in der Nähe Thorn bei bescheidenen Ansprüchen gesucht. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1381 d. d. Gesellen erb.

Für eine höhere Privatnähstube wird z. 1. Mai cr. eine geprüfte **Lehrerin** (auch Elementarlehrerin) gesucht. Gehalt 750 Mk. p. a. Meldungen mit Zeugnissen u. Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1178 durch den Gesellen erbeten.

Hauslehrerin welche schon mehrjährige Thätigkeit mit guten Zeugnissen nachweisen kann, für acht Kinder gesucht. Musik und Französisch Bedingung. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2147 durch den Gesellen erbeten.

Erzieherin kath., zu 3 Mädchen, 7-9 Jahre alt, wird zum 1. April gesucht. Meldungen mit Gehalts-Anspr. erbeten. 2131 Frau Guttsch, Paula Szasch, Fornaowo.

2163) Suche zum 1. Mai cr. eine evangelische, geprüfte, musikalische **Erzieherin** für 2 Mädchen von 7 u. 10 Jahr. W. Reuber, Ekersdorf bei Horn Ostpr., Kreis Mohrungen.

Kinderfrau oder **Kinderärztin** III. Klasse wird sofort zu einem Hühner-Kinde gesucht. Zeugniss-Abschriften und Gehalts-Ansprüche sind einzufenden. Frau von Schad, Kirchenau, Kreis Lobau Westpreußen.

Erzieherin für 2 Mädchen von 7 u. 10 Jahr. W. Reuber, Ekersdorf bei Horn Ostpr., Kreis Mohrungen.

Kinderfrau oder **Kinderärztin** III. Klasse wird sofort zu einem Hühner-Kinde gesucht. Zeugniss-Abschriften und Gehalts-Ansprüche sind einzufenden. Frau von Schad, Kirchenau, Kreis Lobau Westpreußen.

Erzieherin für 2 Mädchen von 7 u. 10 Jahr. W. Reuber, Ekersdorf bei Horn Ostpr., Kreis Mohrungen.

Kinderfrau oder **Kinderärztin** III. Klasse wird sofort zu einem Hühner-Kinde gesucht. Zeugniss-Abschriften und Gehalts-Ansprüche sind einzufenden. Frau von Schad, Kirchenau, Kreis Lobau Westpreußen.

Erzieherin für 2 Mädchen von 7 u. 10 Jahr. W. Reuber, Ekersdorf bei Horn Ostpr., Kreis Mohrungen.

Kinderfrau oder **Kinderärztin** III. Klasse wird sofort zu einem Hühner-Kinde gesucht. Zeugniss-Abschriften und Gehalts-Ansprüche sind einzufenden. Frau von Schad, Kirchenau, Kreis Lobau Westpreußen.

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co. Berlin, Neue Promenade Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco. [1763E]

Schiffleiererei u. Messerfabrik, de Splitt, Bromberg. Neu-Anfertigung und Reparatur sämtl. Schneidwaren. Schiffleier von Rasirmessern 50 Pfa. bis 1 Mk. (je nach Dicke). [2490]

2242) Gut erhaltenes **Schmiedehandschlagwerkzeug** zu verkaufen in Lipniza per Schiffsee. Pawlitg.

Düngerfalk v. 93 % sowie **Birkenstämme** zu Schirholz u. Dachrohr [2500] verkauft. Dom. Zawadka b. Breslau.

Ein Hofwerk Dreschmaschinen, tragende Karren, 2 frischm. Räder mit Rättern, hat zum Verkauf. [2401] Ein starkes **Arbeitspferd** gesucht. G. Dobberstein, Gutsbesitzer, Sternig bei Flatow.

Holz-Bantiennen Männer-Pant.v.d.h. Paar 6 Mk. Frauen-Pant. 5 " " " 5 " " " " [2519] empfiehlt **Joseph Cohn, Ratel** (Rat.)

Holz-Bantoffeln Sorten nur für Wiederverkäufer, liefern billigst. F. Zielonka & Riemer, Rehwahn Ostpr.

Suche Wiedervert. u. Agenten. **Brust-Jonig** Gefund u. wohlschmeckend. Ausg. durch Gitter. Gutes Mittel gegen Husten u. Keuchhusten. Schmeckt wie Honig. Packung 100 Stk. Preis 1.50 Mk. [2519] F. Jockel, Honig-Export, Reckenhof-Bruchl.

Ziegelbretter 74-75 cm lang, habe abgegeben. R. Grunach, Dampfzäugerwerk, Wartenburg Ostpr. [2341]

Prima Oberschlesische Kohlen empfiehlt franko jeder Bahnstat. S. Eichelbaum, Inkerburg.

30 Schock Felgen stehen beim Forstauflieger Cwiltzki in Forsthaus Reppinow bei Fronza zum Verkauf. [2505]

10000 Schock Bilanzbirken von 1/2 bis 3 Meter Länge hat zu verkaufen, Preis nach Ueber-einkunft. [2486] Reißner Peter Kenig, Ostrowo bei Zwitz.

Sämereien. 200 Ctr. **99er Seradella** prima Qualität, offerirt [1631] **B. Kirstein, Reidenburg.**

8 Ctr. Weißklee **10 Ctr. Grünklee** (schwedischer) beide Sorten in sehr schöner Qualität, sind veräußert in Stephausdorf b. Loeben Westpreußen. [1995]

40 Ctr. weißen Saatklee 200 Ctr. **Chevalier-Gerste** offerirt Dom. Seclan (Post) Westpreußen. [2102]

20 Ctr. Rothhinterklee letzter Ernte, als Weisenamen gut zu benutzen, hat preiswerth abgegeben A. Ruben, Freystadt Ostpr.

Brau- u. Saatkgerste 2196] 400 Scheffel vorzüg. vert. Raß, Reuhof b. Rehden.

Heirathen Einheirathen in 300 Mark. rohes Gut. Mit Ang. d. Verm. 28 postl. Bromberg, Kd. v. bei.

Heirath. Bitte senden Sie nur Adresse. **450 reiche, reelle Heirathsp.** a. Bild erb. Sie foz. zur Auswahl f. d. Ditzertzeit, "Neform", Berlin 14.

Landwirth 18 000 Mark Vermögen, wünscht sich mit einer wirthschaftlichen Dame, am liebsten Bekkerstochter zu verheirathen. Meldungen w.d. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1948 b. d. Gef. erb. Ein tüchtiger **Kaufmann** 35 J., ev., in einem groß. fath. Kirchdorf, mit ausgeb. Geschäft, wünscht, da es ihm an Damenheirath mangelt, zwecks bald. Heirath in Korrespondenz zu treten. Nur ernstgemeinte Meldungen w.d. briefl. mit Aufschr. Nr. 2278 durch den Gef. erb. Photographie erw.

Kaufmann 35 J., ev., in einem groß. fath. Kirchdorf, mit ausgeb. Geschäft, wünscht, da es ihm an Damenheirath mangelt, zwecks bald. Heirath in Korrespondenz zu treten. Nur ernstgemeinte Meldungen w.d. briefl. mit Aufschr. Nr. 2278 durch den Gef. erb. Photographie erw.

Heirathsgesuch. Drei nette junge Mädchen, 1251 Irma, Elly und Käthe, mit frohem, heitrem Mut, wirthschaftlich, brav und gut, Wünschen sich nen netten Herrn, Der sie heirathen möchte gern. Studenten, Beamte, Militäer, Lieben sie vor Allen sehr. Ernstgemeinte Offerten mit Photogr. erb. sie postl. Grabenz u. Nr. 3 K., Nr. 2 L., Nr. 1 I.

Streng ehrenhaft! Staatsbeamter in gef. d. St., angeh. Stell. 29 J., g. od. stat., f. auf dies. Weise inf. Rang a. Damenbet. eine Lebensgefährtin, geb. Fam., mit 25 J., weibl. an d. Grund. eines glückl. Heims geleg. ist, woll. ihre Adresse mit. d. Photogr., welche sofort zurück, vertrauensw. unt. Nr. 1857 bis z. 20. d. d. Exped. d. Gefell. einiend Vermögen weniger maßgeb. als vorthteilhaft. Neugier u. edles Gemüth. Strengste Discretion ehrenwürtl. zugesich.

Privat-Beamter evangel., 31 Jahre alt, sucht zwecks baldiger **Verheirathung** die Bekanntschaft einer jungen, sol. Dame mit einig. Verm. Kl. Wittwe nicht ausgeschlossen. Meld. m. Photogr. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2072 durch d. Gef. er eten. Discretion zugesichert.

Damen, in den verch. Vermögenstl., **wünschen Heirath.** Frau Kobelhub, Königsberg Nr. III. Retourmarke erbeter.

Geldverkehr. 15- bis 20000 Mark zu 5%, zur II. Stelle, hinter 23000 Mark Bantengelb so gleich gesucht. (Feuerverf. 59000 Mk.) Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4597 durch den Gefelligen erb.

27800 Mk. zur ersten Stelle gesucht. Berth 115000 Mk. Meld. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 1418 durch den Gefelligen erbeten.

6 b. 80000 Mk. zu 5% werden in lebhaft. Garnisonstadt auf ein neues Geschäft u. Niethsgrundstück zur 2. Stelle hinter Bantengelb von gleich od. später gesucht. Werth deselben 90000 Mk., Feuerverf. 68500 Mk. Meldungen w.d. briefl. mit der Aufschrift Nr. 2070 durch den Gefelligen erbeten.

14- u. 15000 Mark zu 5 pEt., erste Stellen, sehr sichere Hypotheken, zu leihen gesucht. Aust. durch G. Lange, Graudenz, Katernstr. 9.

Ende zum 1. April auf meine **Gaswirthschaft**, mit 12 Mk. Anz., im Gr. Martenbg. Werder **4300 Mark** 2. Stelle. Kaufpreis 29000, Feuerverf. 15000. Meldg. w. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 2524 durch den Gefelligen erbeten.

5000 Mark zur sicher. Stelle auf e. Grundst. Witte Graudenz a 5-6 Proz. sof. od. spät. gef. Meld. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2202 d. d. Gef. erb.

Baargewinne bis zu 12500 Mark können durch Vetheiligung am Ankauf von Werthpapieren erzielt werden. Risiko höchstens Mk. 35.-. Prospekt gratis. [2361] G. Appold, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

9000 Mk. zu 5% absolut goldsicheres Erbshfts-Dokument, wird von so gleich zu beleihen entl. unter ginst. Bedingungen zu cediren gesucht. Näh. briefl. Herrn Rechtsanwält Alexander, Meidenburg Ostpr.

Suche auf ein Geschäftsgrundstück im Werthe von 100000 Mk. hinter 54000 zur zweiten Stelle **8000 Mark**

per 1. April 1900. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 495 durch den Gefelligen erbeten.

Auf ein ländliches Gasthofgrundstück mit etwas Land werden zum 1. April oder später **6000 Mark**

zur ersten Stelle gesucht. Feuerversicherung 17870 Mk. Herr Kaufmann Karsten, Graudenz, ist bereit, nähere Auskunft zu ertheilen. Meld. w.d. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2331 durch den Gefelligen er eten.

Eine goldsichere Hypothek von 7000 Mark zu 5% auf ein gangbares Kruggrundstück mit 41,5 ha Acker und Wiese wird zum 1. Juli d. J. anderwärtig zu cediren gesucht. Meldungen werden briefl. mit Aufschr. Nr. 1784 durch den Gefell. erbeten.

Darlehn-Suchende erhalten sofort geeignete Angeb. Otto Hoffmann, Berlin S. 13. 1120) Graefestraße 21.

3000 Mark verfügbares Kirchentkapital, auf ländl. Grundstück zur 1. Stelle sofort zu vergeben. [2053] Garnier, den 2. März 1900. Der Gemeindefiskusverwalt. Daniel.

2360] Junger, thätigtiger Ingenieur sucht sich mit ca. 25- bis 30000 Mk. an erweiterungsfähigem Fabrikunternehmen zu betheiligen ev. auch täufl. zu übernehmen. Eisenbranche (Gießerei, Kesselschmiede, allgem. Maschinenbau-) sowie größere Stadt Nord- oder Ostpreußen bevorzugt. Meldungen erbeten sub P. E. 312 an Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.

Ein älterer, erfahrener **Landwirth** wünscht sich an einem nachweislich rentablen industriellen Unternehmen in den südlichen Provinzen mit Kapital theilhaftig zu betheiligen. Meld. unter R. 370 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau e. b. t. n.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkauf. (Schluß dieser Anbrif aus dem 2. Blatt.)

Ein Grundstück in einer Stadt von ca. 3000 Einwohnern n. Bahn- und Wasser- Verbindung, in welchem ein umfangreiches Getreidegeschäft seit etwa 35 Jahren mit bestem Erfolge betrieben wird, ist umstände halber preiswerth zu verkaufen. Bei sicherem Käufer Anzählung gering. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2473 durch den Gefelligen erbeten.

Mein Grundstück in Westpreußen, ca. 500 Morg. gut. Boden und eine rentable Wasser-mühle, an der Graussee, nahe der Stadt geleg., bin ich willens, krankheitshalber nebst todtem u. lebendem Inventar zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2515 durch den Gefelligen erbeten.

Bromberg. Im schönsten Theile der Neustadt ein **Grundstück** zu verkaufen, dessen Baulichkeiten sich vorzügl. zu ärztlicher Klinik, großem Pensionat oder Damenheim eignen. Das Grundstück post auch zu gewerblichen Anlagen. Feste Hypotheken, geringe Anzählung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 848 durch den Gef. erbeten.

Ein Grundstück von 50 Morg. mit allem Zubehör lebend u. tod. Invent. ist weg. Alters u. krankh. sof. zu verkaufen. Näh. b. Beßler Carl Reichow in Sagorisch bei Rahmel.

Günstige Kaufgelegenheit!
Güter und Bauernstellen.
Von dem der Landbank Berlin gehörigen Gute **Gross-Kleschkau** Nr. Danziger Höhe, Bahnhofsstation Brauk, an den Kreuzungen der Graussee nach Danzig (ca. 17 km), Brauk, Karthaus kommen ca. 800 Morgen Acker (milder Weizenboden in guter Kultur) in Parzellen von verschied. ner Größe unter den bekanntesten äußerst günstigen Zahlungsbedingungen und sonstigen großen Vorteilen der Landbank zum Verkauf, ferner [2283] **das Rittergut Gross-Kleschkau** ca. 2000 Morgen groß, beinahe durchweg milder Weizenboden mit Brennerei, schönen Gebäuden und reichl. leb. und todten Inventar. **Befristungen und Verkaufsabschlüsse können tättig stattfinden.** Nähere Auskunft und ausführliche Beschreibungen des Rittergutes und der einzelnen Bauernstellen zu erbalden durch **Die Gutsverwaltung der Landbank Gr.-Kleschkau bei Schwintsch-Ginterfeld Ostpr. und das Anstiedelungsbureau der Landbank Bromberg, Elisabethstraße 31.**

Borzügl. Kapitalanlage. Ein altes, renommiertes Hotel in einer Kreis- und Garnisonstadt Ostpr., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie ein daran stehendes, großes Niethshaus mit gut vermieteten Läden und Wohnungen, sollen sofort wegen Abzählung des Besitzers verkauft werden. Kapitalisten oder Kapitalfrüchtige Fachleute werden hierauf aufmerksam gemacht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2199 durch den Gefelligen erbeten.

2503] Am 6. April ex., Vormittags 9 1/2 Uhr, wird vor dem Amtsgerichte Carthaus Westpreußen das **Mühlen-Grundstück Semlin** im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Nähere Auskunft ertheilt **Der Kontursverwalter.** Rechtsanwält Hahn zu Carthaus Westpreußen. Wegen Aufgabe der Wirthschaft

2 gute Bauerngüter so gleich zum Verkauf. Preise billig. Größe 137 bis 204 Mor. Auz. 9- bis 20000 Mk., Ackerbau, reichl. Vieh, ca. herrlich. Wohnbau. Gute Lage. Gest. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2521 durch den Gefelligen erbeten.

Ein gut eingeführtes Speditions-geschäft nicht zu groß, wird zu kauf. gesucht. Melc. u. Nr. 2512 b. d. Gefelligen erb.

Pachtungen. **Restaurant** gut gehend, zu verpachten. Meld. werden brieflich unter Nr. 2497 durch den Gefelligen erbeten.

Wolkerei-Nacht Ein kautionsfähiger Sachmann sucht bald in m. d. reicheren Gegenden eine Wolkerei bis 1500 Mr. tättig zu machen resp. einzurichten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefell. Meldungen erbittet [2518] E. Boldt, Wolkerei Gr.-Keiffau ver. Schirvich Ostpr.

Grundstück in einer Kreisstadt Ostpr. am Ringe des Marktes gelegenes

worin ein Material- und Schauf-Geschäft sowie flotte Restauration betrieben wird, ist krankheitshalber billig, mit einer Anzahlung von 6- bis 7000 Mark, zu verkaufen ev. auch zu verpachten. Meldungen mit Aufschrift No. 2249 w.d. briefl. durch den Gefelligen erbeten.

Viehverkäufe. (Schluß dieser Anbrif aus dem 4. Blatt.)

9. Ballach, Goldf., m. Spisht. u. W. Fesseln, 168 cm ar., vorn. Extre., fert. ger., au u. etw. gef., ganz ruhiges [2286]

Feldpferd w. übers., f. 400 Mk. 4. vert. Gut Friedrichshof bei Konitz. [2395] Ein **Reit-Pferd**

Goldfuchs, 6 Jahre alt, Trakehner Blut, Kräftig gewicht, selbst gezogen, geritten, trägt ein Gewicht von 200 Pfd., Abzählung durch Füllenschein nachzuweisen, ferner

Pferdeböhen z. Saan letzter Ernte, trocken und gesund, pro Lo. 138 Mark, zu verkaufen in Lindhof bei Lipniza, Kreis Briesen Westpreußen.

2392] Eine 7jährige ostpr. **Rappstute** verkauft preiswerth A. Henke, Gärtnerei Weg.

Junge Bullen tabellos in Figur und Farbe, v. Herdbuchthieren stammend und der hiesigen milchreichen holländ. Herde, gehen zum Verkauf in Nielub bei Briesen.

Die Gutsverwaltung.

19 felle Ochsen verkauft v. Müller, Bratwin bei Graudenz. [2142] **Nicht fette, schwere Ochsen** sofort zu verkaufen. [2489] Gut Gollubien, bei Stolken Ostpreußen. **Bullenfässer** aus hiesiger vorzüglicher Herde stets veräußert, pro Fä. 40 Pfa. Dom Yankelau [2499] bei Schlowau.

8 zweijähr. Ochsen **3 hochtrag. Sterken** stehen zum Verkauf in [2325] Briesen in hof b. Biebstadt Ostpr.

2341) 9 tragende **Wiltstermarisch = Sterken** **einige Bullen** veräußert Dom. Narranowen, Nr. Semsburg Ostpreußen.

2 tragende Sterken **eine tragende Kuh** im zweiten Halbe, März und Anfang April fahend, und **ein 7jähr. Arbeitsochse** stehen billig zum Verkauf in Gut Schwarzwald ver. Beßler Ostpr.

4 hochtragende Kühe und **2 junge Ochsen** verkauft wegen Ueberfüllung des Stalles [2485] Caspari, Summin b. Poln.-Cetzin.

Holländer Zuchtbulle v. Herdbuchthieren abstammend, zu kaufen gesucht. Meld. unter v. M. Selbstsch Westpr. postl. [2394]

Zu kaufen gesucht! **Weiden Heißfläße** ca. 2 Meter lang, 2 Centimeter dick, in Wagganladungen, kauft A. R. Fennig, Zillithau.

2429] Eine gebrauchte, aber wohl erhaltene **Lorfrüch-Maschine** mit welcher man den Torf 16 bis 18 Fuß ausheben kann, sucht zu kaufen und erbittet Meldungen C. E. Gerlich, Pantau bei Warlubien Westpr.

2384] Eine gebrauchte, aber gut erhaltene **Lorfrüch-Maschine** mit welcher man den Torf 16 bis 18 Fuß ausheben kann, mit Lohre und Säbener, sucht zu kaufen M. Sande, Färberlei, Callies i. B.

20-30 Mille gleichfarb. rothe **Verblendziegel** 1/4 Steine zur sofortigen Lieferung wünscht zu kaufen [2502] A. E. Cardinal, Baugeschäft in Reidenburg.

2103] Eine 20- bis 25 Pf. **Lokomobile** zur Einrichtung eines Sägewerks wird zu kaufen gesucht. Meld. mit Preisangabe erbittet J. Thimoreit, Kasanowsken, Post Gersdorf Ostpreußen.

Strohpresse für Spkerd, Dampfmaschine, sehr leistungsfähig gesucht. Wd. mit genauer Preisangabe und Leistungsangaben werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1787 durch den Gefelligen erbeten.

Kocherbsen Größere Pösten Victoria, sowie kleine gelbe u. aräue Erbbsen kauft und bittet um große-mertete Offerten [1556]

Brennereiarzoffeln kauft zu höchsten Preisen und bittet um Offerten [1953] Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

2483] 150 bis 200 Ctr. **gelbe Saatlupinen** werd. zu kaufen gesucht. Proben nebst Preisangabe erbittet Hermann Meyer, Briesen in Pommern.

2508] Einen größeren Pösten **Pflanzweiden** zum Verpflanzen von Wegen kauft Dom. Adl.-Jellen b. Rebsen Westpr.

Aus der Provinz.

Errettung einer Trinkerheilanstalt für Frauen. Nach dem im Jahre 1894 in Sagorsch bei Neustadt Westpr. eine Heilanstalt für Trinker ins Leben gerufen ist...

Gerettete selbst kräftig mit Hand an, leider jedoch ohne den gewünschten Erfolg. Einer der beiden verhäuteten Arbeiter gab noch ein ganz schwaches Lebenszeichen...

+ Ostrow, 3. März. Der Vorschussverein hat den Zinsfuß für Spareinlagen von 3 1/2 auf 4 Prozent erhöht. * Wrotschen, 3. März. Der für das Jahr 1900 aufgestellte Stadthaushaushalt...

Verchiedenes.

- Von Magnalium, einem neuen Metall, sind dem Kaiser bei seinem jüngsten Aufenthalt in Lubertuskod von Professor Dr. Slaby Proben vorgelegt worden...

Table with 4 columns: Item description, Price, Item description, Price. Includes entries like 'Weizen 135-144 Mark', 'Kartoffelmehl', 'Hirse', etc.

Magdeburg, 3. März. Zunderbericht. Kornacker excl. 88% Rendement 10,75-10,87%... Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Hg. Anzeigen von Vermittlungs-Agenten werden mit 20 Hg. pro Zeile berechnet. - Zahlungen werden durch Postaufweisung (bis 5 Mark 10 Hg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. - Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Bautenmeister

mit guten Zeugnissen, 10 Somm. Markt baare Einlagen, in mittl. Jahren, sucht, gerüstet auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung am liebsten beim Spar- und Verschleißverein. Nähere Auskunft erteilt Rittergutsbesitzer und Bauarbeiter. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1338 durch den Geselligen erbeten.

Beamter

evangel., Staats- u. Landw., 110000 Mark baare Einlagen, in mittl. Jahren, sucht, gerüstet auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung am liebsten beim Spar- und Verschleißverein. Nähere Auskunft erteilt Rittergutsbesitzer und Bauarbeiter. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1338 durch den Geselligen erbeten.

Handelsstand

1979) Cv. jung. Mann, 19 J. a., m. guten Zeugn., deutsch u. poln. Sprache mächtig, wünscht in einem Kolonial-, Material- u. Destillations-Geschäft zum 1. April Stellung. Gefl. Meldung verb. unt. A. P. 100 postlagernd Marienwerder Wpr. erbeten.

Ein junger Mann, 21 Jahre alt, der später ein Kolonial- u. Geschäft übernehmen will, sucht in größerem Geschäft dieser Branche in größerer Stadt. Meldung verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 246 durch den Ges. erbeten.

Volontärstelle

in größerem Geschäft dieser Branche in größerer Stadt. Meldung verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 246 durch den Ges. erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Junger Mann, 10 J. prakt. ger. arb., tüchtig i. Fach, sucht Stellg. als Geschäftsführer oder dergl. Derf. ist m. Buchf., sowie all. i. Gesch. vorf. schriftl. Verb. vertr., i. Verkehr m. Kundsch. u. Beh. gen., bereits in gl. Stellg. gew. vorf. befr. Zeugn. Austr. Hof. od. spät. Meldg. v. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1098 d. d. Gesell. erbt.

1144) Ein junger Schmiedemeister der Maschinenbau- u. -Führung übernehmen kann, sucht als Maschinenführer vom 1. April cr. Stellung. Gute Zeugnisse. Meldungen unter R. A. 111 postl. Postort Linz a. d. R. erbeten.

Maschinenführer peleranter Maschinenführer, sucht Stellung. Gefl. Nachricht erbt. Engel, Maschinenf., Danzig, Mühlengasse 71. [2419]

Müllergeselle

welcher schon 5 J. auf Mühlensbau gearbeitet hat, sucht b. einem Mühlensbauer für Wism. od. bei einem Neubau Stellung. Gefl. Meldung verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2438 durch d. Gesellig. erbt.

Mühlenswerkführer

27 J. alt, unt., tüchtig i. f. Fach, mit Gesch. u. Kundenmüll. sowie mit Wsch. neuerst. Konstrukt. auf beide vertr., sucht, da er sich verb. will, v. 1. 4. 1900 neu. Engag. Nachr. auch Rep.; eig. Handwerkszeug. Werkführer A. Wierau, Betkenhammer b. Sastrow Wpr.

Mühlensbesizersohn

31 Jahre alt, engl., unverb., sucht Stellung als Werkführer oder Lagerverwalter in einer groß. Mühle. Gefl. Meld. unt. W. M. 391 Inf.-Annahm. d. Gesell. Danzig, Sopotengasse 5. [2420]

2259) Ein erfahrener Mühlenf. v. sofort Stell. als Alleiniger a. ein. kl. Wassermühle od. Guts-mühle. J. Henning, Gr.-Senznit, Siedau Wpr.

Landwirtschaft

Welt. Landwirth

87 J. alt, der sein Gut fam. Verb. halber verkauft hat, sucht, gerüstet auf la. Referenzen, ver. bald Stellung, wo ihm Fam. Anschlag gew. wird. Gefl. Mel-dungen erbeten unter C. P. 875 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [1622]

Für einen Verheirath. [2399]

Landwirth mit langjähriger Erfahrung, sucht ich sofort beginn. zum 1. Juli cr. größere selbst. Stellung oder auch Pacht gegen Kautions. Stellung, Rittergutsbesitzer, Baisbreich bei Schwelben.

Licht. Landwirth

29 Jahre alt, 10 Jahre auf Gütern thätig, im Bes. d. Zeugn. u. Empf. i. Rüben-, Drill-, erfahren, sucht z. 1. 4. d. J. Stell. als Alleiniger oder erster Beamter. Gefl. Meld. unter A. P. postlagernd Klei-n-Prebis, Kreis Culm erbeten.

1652) Strebs. junger Inspektor sucht Stell. Beste Empf. z. Seite. M. gegenw. Chef d. Adm. Liebenau ist z. jed. Ausf. ber. Gefl. Meld. b. z. r. 24a postl. Grünhagen Ostpr.

Landwirthsohn, 22 J., 3 J. prakt. thätig i. Rübenwirthsch., Einj.-Fr., f. Stellung als 2. Beamter. Ver-traut mit Buchführung u. Ma-schinen. [1220]

Meldung. erb. u. A. A. 490 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

1672) Junger, strebsamer Inspektor sucht unter bescheidenen Ansprü-chen zum 1. April Stellung. Näheres Boppe, Danzig, Holzschneidegasse 3.

Landwirth

tüchtig und erfahren in Rüben-bau, Drillkultur, Viehzucht zc., sucht sogleich oder später mög-lichst selbständige Stellung, weiß bisherige Stellung als Sequierer, welche er über 1 1/2 Jahre inne hatte, aufgehoben ist. Ein evgl., unverheirathet und seit 1878 auf Gütern Ost- und Westpreußen, sowie Pommern und Posen thät. gemeinen, worüber beste Zeugnisse und Referenzen mit zur Seite stehen. Gefl. Meldungen an J. Grise, Dierode Dirschau, Schulstr. Nr. 3, erbeten. [2350]

Ein Oberprimaner wünscht als Siebe auf einem großen Gute einzutreten. Meldungen unter H. M. postlagernd Danzig erbeten. Vermittler verboten! [2422]

2257) Suche z. 1. oder 15. April Stellung als Inspektor. Bin 22 Jahre, evgl., militärfrei, 7 Jahre beim Fach n. im Besitz guter Zeugnisse. In letzter Stell. 2 Jahre. Meldungen unter R. postlagernd Goldfeld erbeten.

2442) Suche zum 1. Juli oder 1. Oktober möglichst selbständige Stellung als Oberbeamter bei bescheidenen Ansprüchen, wo Verheirathung gestattet. Bin m. Bewirthschaftung aller Bodenarten vertraut und in jedem Zweige der Landwirtschaft, Ackerbau, Viehzucht, Wastung, Brennerei zc. erfahren. Sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen von meinem jetzigen Herrn Chef zur Verfügung. Kautions kann gestellt werden. Gefl. Meld. unt. E. R. postlagernd Sobotta in Posen.

E. J. gebild. Landwirth, 4 1/2 Jahre beim Fach, mit d. doppelt. Buchführung vertraut u. m. gut. Zeugn. versehen, hat zum 1. 4. sein Jahr abgedient u. sucht von dann oder vom 15. 4. Stellung als Inspektor oder Hofverwalter. Gefl. Meldungen bitte zu richten an Kaufmann Krebs, Königsberg, Rothbüschle Str. 52.

Landwirth, aus anständiger Familie, 27 J., einj. b. Fein-At-tillierie geb., sucht z. 1. April Stellung als erster od. allein. Beamter a. größerem Gute, Posen bevorzugt. Gefl. Meld. u. H. H. 83 postl. Heiligenbeil. [2447]

Tüchtiger Verheiratheter, 23 J. alt, der die Amtsvorsteher-Geschäfte zu erledigen verheißt, sucht zum 1. 4. cr. Engagement. Gefl. Meld. erb. u. Ch. H. T. B. 23 postlagernd Posen. [2260]

Hiermit

mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mein seit dem Jahre 1887 gegründete Landw. Stellen-Vermittl.-Bureau u. Agentur-Geschäft von Posen, St. Martin 38, nach Posen III, Glogauerstr. 46, unmittelbar am Central-Bahnhof, zum 1. März verlegt habe u. bitte, mich mit Aufträgen zu unterth. St. R. Hela, Glogauerstr. 46.

Meier mit langjähriger Erfahrung, zur Zeit auf Molkerei-Schule, mit guten Zeugnissen und Em-pfehlungen, sucht zum 1. April Stellung als erster Gehilfe oder Leiter einer Molkerei. Meld. m. d. Aufschr. Nr. 2468 d. d. Ges. erbt.

Junger Mann 20 J., m. die Landwirtschaft frei zu erlernen. Gefl. Meld. erb. u. W. M. 892 Inf.-Ann. d. Gesell., Danzig, Sopoteng. 5. [2425]

600 Mark zahlbar nach vollendetem Kontrakt demjenigen, der einem tüchtigen, langj., 32 Jahre alten Fachmann eine Molkereiverwalterstelle verschafft. Selbiger würde auch e. Dampfmolkerei in einer mitreichen Gegend, 2- bis 4000 Liter täglich, gründen. Meldg. br. u. Nr. 1162 d. d. Ges. erbet.

Meier m. besten Zeugnissen u. Empfeh-lungen, sucht von sofort oder später dauernd Stell., am liebst. a. ein. Gute, wo später Verheirathung gestattet wird. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2240 durch d. Gesellig. erbt.

Ein gut empfohl. Aufseher m. 30 b. 60 landwirthsch. Arb. Arbeitern sucht Stellg. Gute, langjährige Zeugn. it. z. Seite. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1987 durch den Gesellig. erb.

Ein in den mittl. Jahren steh., unverh. Forstbeamt., im Königl. gelernt, vollkommen jagdtüchtig, mit Forstökonomie u. Forstwirtschaften durchaus vertr., im Besitz von gut. Zeugnissen, noch gegenwärtig in Beschäftig., sucht Stellung, in welcher er sich verheirathen kann. Meldg. verb. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1099 durch den Geselligen erbet.

Gärtner - Jäger 28 J. a., ohne Famil., m. b. Zgn. u. Empf. sucht von sogleich oder 1. 4. 1900 Stell. z. Rittergutsbesitz, Swiercyszyn b. Strassburg Wpr.

2413) Ein Alt., in f. Fach erf., solider, evangl., unverb. Gärtner der all. Anford. ein. Gutsgrät. nachkom. kann, sucht v. sof. oder spät. dauernd Herrschafts-St. Gefl. Meld. u. 50 an J. Breder, Graudenz, Rebenerstr. 25. [1]

Unternehmer

für Rübenbau u. Ernte, mit 40 bis 50 Leuten, sucht Stellung. Joseph Bawalst, Espeuböhe per Warlubien. [2348]

1alleinsteh., Alt., sehr rüst. Mann sucht f. d. Sommermonate a. gr. Gute Stellung als Lentw.-aufseher. Gefl. Off. erb. an Feldw. Kosanowski, 7/34, Bromberg.

Offene Stellen

2164) Alleinst. evangelische Lehrerstelle auf Rittergut Niederhof bei Soldau Ostpr. per 15. April mit unverb. Lehrz. zu besetzen. Einnahmen 540 Mark nebst freier Wohnung und Station am Tisch der Gutsbesitzsch. Bewerbungen sind vorerst nur schriftlich unter Einreichung der Zeugnisse und kurzen Lebens-laufes an das Patronat der Schule zu richten.

Einem Buchhalter der an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, in der Kalkulation von Druckarbeiten erfahren und zuverlässig ist, suchen wir zum baldigen Antritt. Anfangs-Gehalt Mk. 125.-. Stellung selbständig und dauernd. [1956] Gustav Röhre's Buchdruckerei, Graudenz.

2146) Ich suche von sof. einen Bureauvorsteher. Nowo czyn, Rechtsanwält und Notar, Neustadt Westpreußen.

Handelsstand

Schlennigst suchen wir an jedem, auch d. kleinsten Orte, Herren z. Verkauf unserer Cigarren an Wirths, Händler zc. Bergg. Mk. 120 v. Mt., auherdem hohe Prov. V. Ried & Co., Hamburg-Vorfeld. [2430]

Geschäftsreisende [2247] welche die Städte und Oberst der südl. Provinzen bereisen, gen. sind, geg. g. Prov. od. die Schulen z. bel. woll. sich gef. mit Ang. ihr. Art. z. wend. an H. Reinhold, Hamburg B. [2250]

Tüchtige Handlungs-kommiss placirt Paul Schwemin, Danzig. Für mein Manufaktur- u. Herren-Konfektions-Geschäft suche ich von sofort ein. jüngeren Kommiss und einen Volontär der polnischen Sprache mächtig. Sally Saenger, Lübau Wpr. [1917] Für mein Kolonial-, Eisen- und Schanzgeschäft suche von sofort oder 1. April einen tüchtigen, älteren jungen Mann der mit guten Zeugnissen versehen und der polnischen Sprache mächtig ist. Gehaltsansprüche erüthelt. C. F. Neumann, Dziala Ostpr.

Reisebeamter

findet bei einer älteren Lebensversicherungs-Gesellschaft angenehme, dauernde Stellung bei feinem Gehalt und Speise. Thätige Agenten erhalten ein Fixum bis 150 Mark pro pro Monat. Meldungen sind bis 15. März cr. unter L. 1777 postlagernd an Hauptpostamt Danzig zu richten. [582]

Gesucht

für sehr bedeutende Fabriken landwirthsch. Maschinerie und Artikel für den Verkauf in Ost- und Westpreußen ge. Detail-Reisende u. Agenten bei hoher Provision und äußerst angenehmen Bedingungen. Meldungen mit speziellen Angaben auch über bisherige Thätig-keit werden brieflich unter Nr. 9134 durch den Geselligen erbet.

Tüchtiger Verkäufer und Dekorateur

für mein Spezial-Herren-Konfektions- und Maß-Geschäft per sofort gesucht. [2271] J. Manes, Graudenz, Oberbörnerstraße.

Suche für mein Tuch-, Manu-faktur-, Herren- und Damenkon-fektions-Geschäft einen jüngeren Verkäufer polnische Sprache erforderlich. Dauernde Stellung, vor gleich oder später. [1824] A. Czarninski Rasch, Louis Schelanski, Proffiten.

559) Für mein Eisenware-, Stabstaben- und Farben-Geschäft suche ich per 1. April d. J. einen tüchtigen, soliden Kommiss als Verkäufer. Poln. Sprache erüthelt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen sind Zeugniss-schriften beizufügen. Emil Ritter, Schulst.

E. prakt. Destillateur der polnisch. u. deutsch. Sprache mächtig, w. p. 1. April f. Fabrik u. kl. Kneien gesucht. Beste Kunden-schaft, angenehme Stellung, gut. Salair. Meldung, sub L. P. 800 an d. „Deutsche Destillateur-Ges.“, Berlin, zu richten. [622]

Ich suche zum sofortigen An-tritt für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft einen tücht. selbstständigen Verkäufer der polnischen Sprache mächtig. Den Offerten sind Gehaltsanspr., Zeugnissabscr. und Photographie beizufügen. Ferner können zwei Lehrlinge mit guter Schulbildung und aus achtbarem Hause ebenfalls sogl. placirt werden. J. Sigisohn, Strassburg Wp.

2208) Für m. Herren-Garderoben-, Maß- und Herren-Artikel-Spezial-Geschäft suche per 1. April d. J. einen tüchtigen, älteren Verkäufer Lageristen u. Dekorateur. Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig und im Stande sein, kleinere Reisetouren zu unternehmen. Meldung, mit Abschrift d. Zeugn-isse, Gehaltsansprüche und wenn möglich Photo-graphie erbeten. E. J. Cohn, Schwab a. W.

[2219] Jüngerer, tüchtiger Verkäufer für Manufakturwaren zc. per 1. April cr. gesucht. Schriftliche Meldungen mit Angabe der bis-herigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche erbeten. Albert Dyd, Elbing.

2133) Für mein Kolonialwaar.- und Delikatessengeschäft suche ich per 1. April cr. einen älteren, erfahrenen, fleißigen jungen Mann welcher der polnischen Sprache, wenn auch nur theilweise, mächt. sein muß. Den Meldungen sind unter Angabe der Gehaltsanspr., Zeugnissabscriften, auch wenn Photographie vorhanden, beizufügen. J. Schiltowski, Dt.-Ehlan. Ein der polnischen Sprache mächt. junger Mann (Manufakturist) findet als Ver-käufer per 1. April Stellung bei H. L. Jacob, Lautenburg Wpr.

2234) Für mein Tuch-, Manu-fakturwaren- und Konfektions-Geschäft suche per 1. April cr. einen selbständigen, tüchtigen Verkäufer christlicher Konfession, der poln. Sprache mächtig. Meldung, mit Zeugnissabscrift und Gehalts-anprüche bei freier Station beizufügen. Albert Radzinski, Dt.-Ehlan. Solider, tücht. Materialist, der vor kurzem seine Lehrzeit beendet hat, kann sof. eintreten. Den Meld. sind Zeugnissabscr. und Gehaltsanspr. beizufügen. Briefmarke verbeten. [2270] Herrm. Schwarz, Dirschau.

163) Für meine Kolonialw., Delikatessen- u. Wein-Handlung suche vom 1. April cr. einen tüchtig. Expedienten. Zeugnisskopien erwünscht. J. Deregowski, Briefen Wpr.

1482) Für mein Herren- und Knaben-Konfektions-Gesch. suche ich zum 1. April d. J. ein. sehr tüchtigen Verkäufer. Derselbe muß mit dem Konfekt-ionen bewandert sein und gut dekoriren können. Meldg. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnissabscr., bei Photographie Reklamemarken. Hugo Noack, Landsberg a. Warthe.

1097) Einen tüchtigen, polnisch sprechenden Verkäufer suche für mein. Destillationslab. M. Goldstand's Sohn, Lübau Westpr.

Verkauf nur per sofort, jüngere Kraft, verlangt noch [1772] Kaufhaus M. S. Beijer, Thorn.

Empfohlene Materialisten f. im Auftrage J. Koslowski, Danzig, Heil.-Geistg. 81, I.

1752) Für mein Manufaktur-, Kurz-, Garderoben- u. Kolonial-waaren-Geschäft suche ich per 1. April einen tüchtigen jüngeren Verkäufer (mo.), womöglich der polnischen Sprache mächtig. Photogr., Zeugn. u. Gehaltsansprüche erbeten. S. Arnholz jr., Bernstein W. Pr.

1777) Suche per sof. od. 1. April für mein Manufaktur- u. Mode-waaren-Geschäft einen tüchtigen Verkäufer. Meldungen mit Gehaltsanspr. erbitet. S. Hirschfeld, Liebenau Dirschau.

Für mein Tuch-, Manu-faktur- und Konfektions-geschäft suche per 15. März resp. 1. April cr. einen tüchtigen Verkäufer. Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig, sowie gewandt im Dekoriren größerer Schaufenster sein. [1352] Offerten sind Gehalts-anprüche, Zeugnissab-schriften u. Photographie beizufügen. Auch kann sich ein Lehrling Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulkenn-tnissen melden. W. Fürtenberg, Neustadt Westpreußen.

2194) Für meine neuge-gründete Filiale in Tuch-, Manu-faktur- u. Herren-Garderoben-Geschäft suche per 1. April cr. zur selbständigen Leitung einen durchaus tüchtigen Verkäufer. Den Meldung, bitte Anspr., Photographie und Referenzen beizufügen. Dasselbst kann sich ein Lehrling mit den nötigen Schulkenn-tnissen melden, evtl. auf meine Kosten. W. Rottschilck, Fischhausen Ostpreußen.

2205) Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche zum 1. April einen tüchtigen Verkäufer welcher zu dekoriren und mit Landwirthschaft umzugehen weiß. Photographie, Zeugnissabscrift und Gehaltsanspr. bei fr. St. an Gustav Rosen, Neustettin.

2127) Für mein Manufaktur-w.-Konfektions-Geschäft suche per sofort oder 15. März einen tüchtigen Verkäufer mo., d. p. Ep. mächtig. Mel-dungen sind Gehaltsanspr. und Zeugnissabscrift beizufügen. M. Flatau, Schwab a. W.

1998) Suche zum 1. April einen jüngeren Kommiss für meine Kolonialwaren- und Eisenhandlung, Gehaltsansprüche und Zeugnissabscriften erbeten. W. Rothmann, Dirschau.

Herren-Konfektion! Für mein Herren- u. Knaben-Konfektions-Geschäft suche per 1. April d. J. einen durchaus tüchtigen, gewandten Verkäufer der polnischen Sprache mächtig. Meldungen nebst Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten. J. Scherer, [11682] Derne Westfalen.

2 flotte Verkäufer für Manufaktur- u. Modewaaren, 1 tücht. Verkäuferin für Kurzwaren, der polnischen Sprache mächtig, Christen, bei hohem Gehalt v. bald gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1812 durch d. Geselligen erbeten.

1602) Für mein Gaaren-Spezial-Geschäft suche ich per 1. April cr. einen tüchtigen, branctenkundigen jungen Mann der mit einj. Buchführung u. Korrespondenz vertraut. Bruno Fechner, Gnesen.

2226) Suche von sofort oder per 1. April einen Kommiss welcher mit der Branche voll-komndig vertraut und der poln. Sprache mächtig ist. Gehalts-anprüche sind anzugeben. Gleichzeitg suche von sofort oder später einen Lehrling der polnischen Sprache mächtig. Gabriel Cohn, Eisenwarenhandlg., Neumarck Westpreußen.

2218) Für mein Manufaktur-waaren- und Konfektions-Geschäft suche per 1. April cr. einen jungen Notten Verkäufer u. Lageristen der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen bitte Zeugn-isse und Gehaltsansprüche beizufügen. Joseph Cohn, Strassburg Westpreußen.

Verkäufer (Christ), wird per April gesucht. Bedingung: muß gut dekoriren und polnisch sprechen können. Meld. mit Gehaltsangabe bei freier Station und Wohnung, sowie Zeugnisskopien erbiten. Gebr. Raabe, Manufakturwaaren, Marienburg Westpreußen.

2125) Für mein Tuch-, Manu-faktur- u. Modewaaren-Geschäft suche bei hohem Gehalt per sof. oder 1. April tüchtige, ältere Verkäufer welche gut polnisch sprechen. Den Meldungen bitte Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen. Persönliche Vorstel-lung bevorzugt. Julius Lubm, A. Hlenstein

2180) Suche für mein Manu-fakturwaren-Geschäft ein. tücht., der polnischen Sprache mächtigen Verkäufer für sogleich oder 15. März cr. Gehaltsansprüche und Zeugniss-Abscriften mit Meldungen erb. Louis Elb, Dyd.

2118) Für mein Kolonial-waaren- und Destillations-Geschäft suche per 1. April einen jungen Mann. Polnische Sprache erwünscht, per-sönliche Vorstellung bevorzugt. Hermann Leminsky, Komib

Suche für mein Manufaktur-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft einen tüchtigen Verkäufer der polnischen Sprache mächtig. Sonnabends und Feiertags ge-schlossen. Zeugnissabscrift nebst Gehaltsansprüchen erbeten.

2108) Einen jüngeren 2. Gehilfen nicht unter 18 Jahr., suche für mein Kolonialwaren- u. Destil-lations-Geschäft. August Voësdan, Graudenz

2130) Für mein Kolonialwaar.-Geschäft ein. gros & en detail suche ich per sofort einen ge-wandten Expedienten. Polnische Sprache Bedingung. C. A. Koehler, Schwab a. W.

2127) Suche von sofort resp. 1. 4. cr. ein n. tüchtigen, jüngeren jungen Mann. Derselbe muß auch etwas in der Destillations-Branchen firm sein. Ebenfalls kann ein Sohn an-ständiger Eltern als Lehrling eintreten. C. Schwarz, Graudenz, Schützenstraße 3.

2108) Einen jüngeren 2. Gehilfen nicht unter 18 Jahr., suche für mein Kolonialwaren- u. Destil-lations-Geschäft. August Voësdan, Graudenz

2130) Für mein Kolonialwaar.-Geschäft ein. gros & en detail suche ich per sofort einen ge-wandten Expedienten. Polnische Sprache Bedingung. C. A. Koehler, Schwab a. W.

2127) Suche von sofort resp. 1. 4. cr. ein n. tüchtigen, jüngeren jungen Mann. Derselbe muß auch etwas in der Destillations-Branchen firm sein. Ebenfalls kann ein Sohn an-ständiger Eltern als Lehrling eintreten. C. Schwarz, Graudenz, Schützenstraße 3.

2108) Einen jüngeren 2. Gehilfen nicht unter 18 Jahr., suche für mein Kolonialwaren- u. Destil-lations-Geschäft. August Voësdan, Graudenz

2130) Für mein Kolonialwaar.-Geschäft ein. gros & en detail suche ich per sofort einen ge-wandten Expedienten. Polnische Sprache Bedingung. C. A. Koehler, Schwab a. W.

2127) Suche von sofort resp. 1. 4. cr. ein n. tüchtigen, jüngeren jungen Mann. Derselbe muß auch etwas in der Destillations-Branchen firm sein. Ebenfalls kann ein Sohn an-ständiger Eltern als Lehrling eintreten. C. Schwarz, Graudenz, Schützenstraße 3.

2108) Einen jüngeren 2. Gehilfen nicht unter 18 Jahr., suche für mein Kolonialwaren- u. Destil-lations-Geschäft. August Voësdan, Graudenz

2130) Für mein Kolonialwaar.-Geschäft ein. gros & en detail suche ich per sofort einen ge-wandten Expedienten. Polnische Sprache Bedingung. C. A. Koehler, Schwab a. W.

2127) Suche von sofort resp. 1. 4. cr. ein n. tüchtigen, jüngeren jungen Mann. Derselbe muß auch etwas in der Destillations-Branchen firm sein. Ebenfalls kann ein Sohn an-ständiger Eltern als Lehrling eintreten. C. Schwarz, Graudenz, Schützenstraße 3.

2108) Einen jüngeren 2. Gehilfen nicht unter 18 Jahr., suche für mein Kolonialwaren- u. Destil-lations-Geschäft. August Voësdan, Graudenz

2130) Für mein Kolonialwaar.-Geschäft ein. gros & en detail suche ich per sofort einen ge-wandten Expedienten. Polnische Sprache Bedingung. C. A. Koehler, Schwab a. W.

2127) Suche von sofort resp. 1. 4. cr. ein n. tüchtigen, jüngeren jungen Mann. Derselbe muß auch etwas in der Destillations-Branchen firm sein. Ebenfalls kann ein Sohn an-ständiger Eltern als Lehrling eintreten. C. Schwarz, Graudenz, Schützenstraße 3.

2108) Einen jüngeren 2. Gehilfen nicht unter 18 Jahr., suche für mein Kolonialwaren- u. Destil-lations-Geschäft. August Voësdan, Graudenz

2130) Für mein Kolonialwaar.-Geschäft ein. gros & en detail suche ich per sofort einen ge-wandten Expedienten. Polnische Sprache Bedingung. C. A. Koehler, Schwab a. W.

2127) Suche von sofort resp. 1. 4. cr. ein n. tüchtigen, jüngeren jungen Mann. Derselbe muß auch etwas in der Destillations-Branchen firm sein. Ebenfalls kann ein Sohn an-ständiger Eltern als Lehrling eintreten. C. Schwarz, Graudenz, Schützenstraße 3.

2108) Einen jüngeren 2. Gehilfen nicht unter 18 Jahr., suche für mein Kolonialwaren- u. Destil-lations-Geschäft. August Voësdan, Graudenz

2130) Für mein Kolonialwaar.-Geschäft ein. gros & en detail suche ich per sofort einen ge-wandten Expedienten. Polnische Sprache Bedingung. C. A. Koehler, Schwab a. W.

Lohnender Nebenberuf.
Tüchtige Leute, die geneigt sind, den Vertrieb von landw. Ackergeräten gegen hohe Provision übernehmen, w. Meldungen unter Nr. 1946 durch den Gesellig. einf.

2335] Für mein Kolonial- und Delikatessen-Geschäft suche **einen Gehilfen und einen Lehrling.**
Chr. Bisschoff, Briesen Wpr.

2212] Suche zum 1. April evtl. früher einen **zweiten Verkäufer** einen **Lageristen** nicht zu jung, bei gutem Salair und freier Station.
Nur wirklich zuverlässige junge Leute wollen sich melden.
Paul Freier, Materialw., Delikat., Weingroßhandlung, Aufschmittgeschäft, Schneidemühl.

2187] Einen tüchtigen **Verkäufer** der im Dekorieren der Schaufenster bewandert ist, wünsche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft per 1. April zu engagieren. Den Bewerbungen sind Zeugnisabschriften und Photographie beizufügen.
H. Frankenstein, Elbing.

2140] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Herrenkarderobier-Geschäft suche ich per 1. April einen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig.
Louis Samuel, Snowrazlaw.

Für mein Materialwaaren- und Portofabrik-Geschäft suche per 1. April einen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig.
Hermann Levy II, Culm a. W.

2122] Für mein Schanzgeschäft suche per 1. April cr. einen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, bevorzugt.
Ernst Beesel, Mewe Wpr.

2122] Für mein Schanzgeschäft suche per 1. April cr. einen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, bevorzugt.
Ernst Beesel, Mewe Wpr.

2122] Für mein Schanzgeschäft suche per 1. April cr. einen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, bevorzugt.
Ernst Beesel, Mewe Wpr.

2122] Für mein Schanzgeschäft suche per 1. April cr. einen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, bevorzugt.
Ernst Beesel, Mewe Wpr.

2122] Für mein Schanzgeschäft suche per 1. April cr. einen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, bevorzugt.
Ernst Beesel, Mewe Wpr.

2122] Für mein Schanzgeschäft suche per 1. April cr. einen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, bevorzugt.
Ernst Beesel, Mewe Wpr.

2122] Für mein Schanzgeschäft suche per 1. April cr. einen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, bevorzugt.
Ernst Beesel, Mewe Wpr.

2122] Für mein Schanzgeschäft suche per 1. April cr. einen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, bevorzugt.
Ernst Beesel, Mewe Wpr.

2122] Für mein Schanzgeschäft suche per 1. April cr. einen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, bevorzugt.
Ernst Beesel, Mewe Wpr.

2122] Für mein Schanzgeschäft suche per 1. April cr. einen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, bevorzugt.
Ernst Beesel, Mewe Wpr.

2122] Für mein Schanzgeschäft suche per 1. April cr. einen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, bevorzugt.
Ernst Beesel, Mewe Wpr.

Jüngere und ältere Verkäufer
Materialisten, sucht im Auftrage und erhalten feste Engagements per 1. April durch [2654]

Old. Stellen-Comloir
Graudenz, Lindenstr. 33.
2275] Für mein Kolonial- und Destillations-Geschäft wird ein älterer, tüchtiger, solid, branchenfundiger

1. junger Mann
von sofort oder später gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Angabe des Gehalts unter Nr. 100 D. S. Schubin i. P. postlagernd erbeten.

2214] Für mein Destillations-, Material- u. Eisengeschäft suche **einen jungen Mann und einen Lehrling** der poln. Sprache mächtig.
J. W. Ehrlich, Bruch Wpr.

2215] Einen **junger Gehilfen** suche für mein Kolonial-, Eisenwaaren- und Destillationsgeschäft an gros und en detail.
F. Winkler, Freystadt Wpr.

2136] Suche für mein Manufaktur-, Modewaaren- u. Damenkonfektions-Geschäft per 1. 4. cr. einen älteren, recht flotten **Verkäufer**.
Reflektanten müssen d. deutschen und polnischen Sprache mächtig sein und Schaufenster geschmackvoll dekorieren können, und mit dem Verkauf und Abheben der Damenkonfektion vertraut sein. Bewerbungen mit Gehaltsanspr., Photographie und Zeugnisabschriften erbitte.
Ludwig Fuß, Snowrazlaw.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft suche per 1. März resp. 15. März cr. **2 tüchtige Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig u. mit der Dekoration d. Schaufenster vertraut. Den Meldg. sind Photographie, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
E. Kubakti, D. Eylau.

Ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, kann ebenfalls per 1. April cr. eintreten.
H. Kubakti, D. Eylau.

Einen jungen Mann suche für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft, welches in der Destillation ganz fremd ist, per 15. März resp. 1. April cr. Max Jacob, Bromberg.

2121] Für mein Kolonial- und Saatengeschäft suche **zwei jüngere Gehilfen** zum sofortigen Eintritt. Bewerber, welche sich persönlich vorstellen, werden berücksichtigt.
J. H. Wofes, Briesen Wpr.

2140] Suche f. meine Destillation, Kolonial-, Porzellan- und Eisenwaren-Geschäft per sofort oder später einen **jüngeren Kommiss und einen Lehrling**.
Michaelis Hirsch, Bronte.

2321] Zum 1. April tüchtiger **Expeditent u. Lagerist** für Eisen, Kohlen, Baumaterial gesucht. Poln. Sprache erwünscht.
Edward Borkowski, Inhaber Max Steinbock, Ratel (Nehe).

2449] Für mein Kolonial-, Materialwaaren- und Schanzgeschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen **jüngeren Gehilfen** der polnischen Sprache mächtig.
Gustav Vannit, Loeben.

2129] Für unser Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suchen per sofort oder 1. April einen **durchaus tüchtigen, selbstständigen Verkäufer** christl. Konf. Gesell. Dienerin nebst Zeugnisabschr., Photographie u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Kälcher & Conrad, Graudenz.

Für unser Ladengeschäft suchen wir zum 1. April d. J. einen **durchaus tüchtigen Verkäufer**.
Rur schriftliche Angebote sind an uns zu richten. Briefmarkte verbeten.
Fug & Co., Thorn.

Per 1. April suche für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft einen **tüchtigen jungen Mann** der auch der polnischen Sprache mächtig ist. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbitte.
Moritz Lewin, Rakosch.

Herren-Konfektion!
2412] Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unser **Spezial-Geschäft** einen **durchaus tüchtigen, jungen Verkäufer** welcher **perfekt polnisch spricht**.
Den Meldungen sind Photographie, Zeugnisabschriften nebst Gehaltsang. bei nicht freier Station beizufügen.
Engel & Gretka, Herne i. W.

Verkäufer welcher **perfekt polnisch spricht**.
Den Meldungen sind Photographie, Zeugnisabschriften nebst Gehaltsang. bei nicht freier Station beizufügen.
Engel & Gretka, Herne i. W.

Engel & Gretka, Herne i. W.

2203] Einen **flotten Verkäufer** der mit der Herren-Konfektions-Branchen vertraut ist, suche per bald oder 1. 4. bei hohem Salair, der polnischen Sprache mächtig und nicht unter 22 Jahren.
A. Gerson, Strelno.

Einen **tüchtigen Verkäufer** der das Dekorieren der Schaufenster versteht, wünsche p. April für mein Tuch- u. Modewaaren-Geschäft, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten.
Emil Weiß Nachf., Inhaber Emil Wittenstein, Gartenstein Dp.

Für mein Leinen-, Tuch-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft suche ich z. 1. Apr. cr. **einen Kommiss** der der polnischen Sprache vollständig mächtig, tüchtiger Verkäufer, auch etwas Dekorateur sein muß. Meldungen nebst Zeugnisse u. Angabe der Gehaltsansprüche bei ganz freier Station im Hause bitte einzusenden.
Ernst Beesel, Mewe Wpr.

2410] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren-, Damenkonfektions- und Schuhwaaren-Geschäft suche ich per sofort resp. 15. d. Mts. einen **jüngeren, tüchtigen Verkäufer und Dekorateur** der polnischen Sprache mächtig. Bewerbungen mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten.
W. Leh, Mhehn Dstpr.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort resp. 15. d. Mts. einen **jüngeren, tüchtigen Verkäufer** welcher gut polnisch spricht. Meldungen bitte Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
W. Leh, Mhehn Dstpr.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort resp. 15. d. Mts. einen **jüngeren, tüchtigen Verkäufer** welcher gut polnisch spricht. Meldungen bitte Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
W. Leh, Mhehn Dstpr.

2169] Zum Eintritt per 15. März resp. 1. April cr. suche ich einen **tüchtigen Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Bewerbungen mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten.
F. Urban, Johannisburg Dpr.

2169] Zum Eintritt per 15. März resp. 1. April cr. suche ich einen **tüchtigen Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Bewerbungen mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten.
F. Urban, Johannisburg Dpr.

2398] Für mein Geschäft in Knuschtow suche ich per 1. April d. J. **1 Verkäufer 1 Volontär 1 Lehrling**.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station. Poln. Sprache erforderlich.
Leo Groß, Snowrazlaw.

2310] Einen **durchaus tüchtigen Destillateur** welcher mit dem Destillieren auf Kalt- und warm. Wege vertraut ist, suche per sofort oder 1. April cr. unter Angabe des Gehalts bei freier Station, ebendasselbst wird ein älterer **Kommiss** mit Kautions für den Ausschank der Destillation gesucht.
Walter Toppel, Allenstein Ostpreußen.

2290] **Tüchtiger Verkäufer und Dekorateur** per 1. April 1900 für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft gesucht. Station und Wohnung im Hause. Polnische Sprache Bedingung.
C. A. Riefemann, Marienburg.

2290] **Tüchtiger Verkäufer und Dekorateur** per 1. April 1900 für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft gesucht. Station und Wohnung im Hause. Polnische Sprache Bedingung.
C. A. Riefemann, Marienburg.

2290] **Tüchtiger Verkäufer und Dekorateur** per 1. April 1900 für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft gesucht. Station und Wohnung im Hause. Polnische Sprache Bedingung.
C. A. Riefemann, Marienburg.

Für unser Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft suchen wir einen **jüngeren Kommiss** gewandten Verkäufer mit guten Empfehlungen, zum Eintritt per 1. April d. J.
H. Kuhn & Schneidemühl, Reuteich Wpr.

2432] Für mein Getreide-Geschäft suche für Speicher und Hof einen **geweckten, soliden jungen Mann**.
Vorkenntnisse nicht nötig. Landwirtschaftsbüro bevorzugt.
A. Kleinmann, Reuteich Weitzpreußen.

2405] Für mein Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft suche per sofort ev. 1. April cr. einen älteren, tüchtigen **jungen Mann als ersten Verkäufer** der poln. Sprache mächtig. Meld. bitte Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen.
H. Faust, Christburg Wpr.

2306] Per 1. April suchen **jugen Mann** für Manufaktur u. Garderobe, möglichst Photographie u. Gehaltsansprüche erbitte.
Moriz & Co., Neuwarp.

Suche f. m. Kolonialwaaren- u. Schanzgeschäft, zum 1. April einen **älteren, tüchtigen Kommiss**. Um schriftliche Meldungen bitte J. H. Koch, Elbing, Hohe Brücke. [2346]

Suche v. gleich einen ev. poln. sprechenden **jungen Mann** für mein Kolonial-, u. Schanzgeschäft. Persönl. Vorkst. erw. 2471] H. Fröde, Marienburg.

2475] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich zu möglichst baldigem Eintritt **einen tüchtigen flotten Verkäufer** der auch kleine Detailreisen machen kann, in der Expedition von Anzugstoffen u. Herrenkonfektion fremd ist und auch polnisch spricht. Den Meldungen sind Photographie, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.
D. Lönke, Osterode Ostpreußen.

Einen jung. Gehilfen oder militärfrei, suche zu sofort, spätestens 1. April, für mein Kolonial- u. Eisenwaaren-Geschäft. Poln. Sprache erwünscht. Gelegenheits, sich in Farben u. Drogen einzuarbeiten. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Desgleichen findet ein Sohn ordentlicher Eltern [2409] **als Lehrling** günstige Stelle u. gute Ausbildung. Evtl. werden schon Gelernte **als Volontär** angenommen.
A. E. Butsch, Landsberg Dpr.

Gewerbe u. Industrie
1 **solider Schriftsetzer** findet sofort Stellung. Lohn 8 Mark und freie Station.
Paul Müller, Reidenburg.

Anzeigenseker (N.-D.) sofort gesucht. Bezahlung nach dem Buch. **Drucker-Zarif für Ost-Deutschland**. (21 Mr.) [9382] **Gustav Adthe's Buchdruckerei Graudenz.**

Schriftsetzer im glatten und Anzeigen-Satz flott und korrekt, findet Stellg. C. Domrowski, Buchdrucker, Thorn. [2002]

2266] Sehr tüchtig, anscheinlicher **Freiungehilfe** zum bald. Eintritt gesucht. Geh. 7-9 Mr. Ausführl. Meldg. erb. C. H. Schilling, Colfeur, Thorn, Culmerstr. 8.

Ein **jüngerer Buchbindergehilfe** findet Stellung bei B. Westphal, Thorn.

der selbst arbeiten kann, findet vom 1. März oder auch etwas später gegen hohen Lohn und freie Station Stellg. Meld. w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1984 durch den Geselligen erbeten.

Buchbindergehilfe findet dauernde Beschäftigung und kann sich sofort melden. Religion evangel. erwünscht. M. Striße, Buchbinderei, Schroda. [2003]

2269] **Buchbindergehilfe** kann sofort eintreten.
M. Schlegel, Orieisburg Dstpr.

2165] **Tüchtiger Buchbindergehilfe** kann von sofort eintreten bei Emil Scheffler, Zinten, Buchdrucker u. Buchbinder; Berlang des Zintener Wochenbl.

Für kleinere Brauerei tüchtig. **Braumeister** gesucht. Meldung mit Angabe der Ansprüche werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2382 durch den Geselligen erbeten.

Ein gewandter, ordentlicher **Konditorgehilfe** saub. Arbeiter, kann sof. eintret. Meld. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. verb. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2137 d. d. Gesellig. erb.

2416] Ein **tüchtiger Geselle** findet dauernde Beschäftigung bei F. Brenzel, Bäckermeister, Seneburg Dstpr.

Zwei Schneidergehilfen sucht Magan, Marienwerder, Markt 19. [2225]

Zwider Stepperinnen und Borrichter sucht Schuhfabrik [2201] Freystadt N. Schlei.

Seilergesellen für dauernde Arbeit sofort gef. H. Müller, Seilermeister, Kolberg. [878]

Ein **tüchtiger Seilergeselle** findet von sofort dauernde Beschäftigung bei [1804] Paul Albrecht, Seilermeister, Snowrazlaw.

2145] **Zwei tüchtige Sattlergehilfen** auf Geschir- u. Arbeit geeignet können sofort bei mir in Arbeit treten.
Anton Straszewski, Sattlerei und Gastwirtschaft, Slobazyslob. Bronte a. Warthe.

2 b. Sattler- und Polstergehilfen für dauernd bei hohem Lohn gesucht.
Arthur Walter, Sattlerei und Wagenbau, Berlinchen i. Neum.

Einen **tüchtigen Tapezierer** suche von sofort Franz Koch, Tapes., Thorn, Strobandstr. 7.

2 Malergehilfen sehr flotte, saubere Contourier, am liebst solche, die auf Gothisch gearbeitet haben, verlangt sofort Otto Saeßle, Thorn, Tuchmacherstr. 1. [2453]

2168] **2 bis 3 tüchtige, ältere Wagenladierer** sucht sofort bei hohem Lohn Martin, Wagenfabrik, Gnesen.

Wir suchen für unsere Maschinenfabrik mit Dampftrieb einen **tüchtigen, ersten Bildhauer**.
Gebr. Staub, Allenstein. [1066]

1370] Einen **zuverlässigen Maschinisten** sucht vom 1. resp. 15. April bei hohem Lohn Glasfabrik Elisenbruch bei Rittell.

1470] Suche sofort einen **tüchtigen Gehilfen** polnische Sprache erwünscht. Fr. Marczewski, Friseur u. Heilgehilfe, Snowrazlaw.

Schlossergesellen auf Bauarbeit können von sofort eintreten. [2274] Langkatb, Johannisburg.

6 Schlosser sucht auf eiserne Fenster - Arbeit von sofort [2116] J. Steinborn, Schlossermeister, Jordan.

2312] Ein **Schmiedemeister** mit Gesellen, zur Führung des Dampfbeschlages, wird gesucht. Meldungen an Dominium Groß- Jautz per Rosenburg.

1799] **Unverheirateter Gutschmied** nüchtern und zuverlässig, sucht bei herrschaftl. Handwerkszeug Dom. Cholewisch bei Plusnich.

2161] Suche von sofort oder 1. April einen evangelischen, verheirateten **Schmied** der im Fußbeschlag erfahren ist. H. Hierow, Ortusch bei Reidenburg.

2134] Ein **ordentlicher Klempnergehilfe** findet sofort dauernde Beschäftigung bei H. Koste, Bauklempner, Culm a. W.

Tüchtigen Müllergesellen für Kundenmüllerei sucht H. Voelke, Mühle Soldau.

Zwei Müller sachkundig und fleißig, können sofort eintreten. [2408] Kunstmühle Gr. Birken Westpreußen.

2448] Ein **umfichtiger, unverh. Mahlmüller** der auch auf dem Holzplatz beschäftigt wird, schreiben u. rechnen kann, bei hohem Lohn gesucht.
Kurtius & Tolkmitt, Aglonen Dstpr.

2400] Wegen plötzlicher Krankheit meines Windmüllers brauche ich sofort, wenn auch einen älteren **Müller** gegen guten Lohn auf einige Wochen. Feinb, Ziganen bei Garne.

2441] Ein **tüchtiger Müllergeselle** findet bei gutem Verdienst von sofort dauernde Stelle.
E. Noebel, Schönermüde, u. Peterswalde Dstpr.

2300] **Jüngerer Müllergeselle** sofort gesucht.
Wassermühle Angerburg.

1826] Einen **Schneidemüller** (tüchtiger Sägenmacher) sucht R. Drews, Linde Westpr.

Junger, tüchtiger Schneidemüller findet vom 15. März oder 1. April dauernde Stellung. Meldungen nebst Zeugnisse über bisherige Thätigkeit werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1717 durch den Geselligen erbeten.

Schneidemüller tüchtig und erfahren im Fach, gegen hohen Lohn für dauernde Beschäftigung vom 1. April cr. gesucht von H. Kunig, Baugeschäft und Dampfzägewerk, Bischofsburg Ostpr.

Brettschneider sucht zu sofort [2301] Dominium Sukow b. Strelno.

Zwei Zieglergesellen sucht E. Schulz, Zieglermeister, Sobleben per Ranningten Dpr.

2 Zieglergesellen Streicher sucht Th. Melis, Regertein Ostpreußen. [1837]

2376] **Zwei tüchtige Zieglergesellen** Alford, ebenjo **zwei Lehrlinge** gegen Lohn sucht sofort Kommoß, Zieglermeister, Ringofenzielel Orieisburg.

Ein **sehr tüchtiger, solider Zieglermeister** wird als Soezins für eine große Dampfzägewerk, die bei einer großen Stadt in Ostpreußen liegt, mit einer Einlage von 20000 Mark von sofort gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1618 durch den Geselligen erbeten.

1574] Suche einen **tüchtigen Dachpfannenmacher** bei hohem Alfordlohn. Schumacher Neumark Wpr.

Fortsetzung auf der 4. Seite.

1607) Suche 4 tüchtige Zieglermeister mit eigenen Abträgern vom halben April und zähle pro Tausend M. 2,40 bis 2,50 und 2 Dachpannenmach. mit Blatthälgern können sich sämtlich schriftlich melden beim Ringofenziegeleibetrieb R. Wilhelm, Auto- wohnen.

2 tüchtige Zieglergesellen auf Standlohn, 270 M., sucht noch G. Schwentkowski, Neuenburg Wpr. [1689]

2012) Ein tüchtiger Zieglergeselle findet Stellung bei 255 Mart Lohn nebst freier Station. Dehlich, Zieglermeister, Charlottin bei Dirschau.

Ein tüchtiger, unverheirateter Ziegler, welcher polnisch spricht, wird sofort als Ziegelei-Aufsesser angestellt. Meld. mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2191 d. d. Gef. erb.

2258) Suche nach einer Dampfzylinder in Schlessen 3 bis 4 tüchtige Zieglerarbeiter. Meldung w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2258 d. den Gefälligen erb. Dachpannen- und Zieglermeister können sich melden. [2264] Kiewert, Zieglermeister, Sierotowo bei Neidenburg.

Geld-Ziegelei-Fabrik-Arbeiter und mehrere kautionsfäh. Vorarbeiter m. tüchtig. Leuten empfiehlt G. Niatczynski, Thorn, Junferstr. 1. [2263]

2297) Unverheirateter Stellmachergeselle unter dem Meister findet per sof. Stellung auf Dom. Wol. Wol. H. in Neuenburg Wpr.

2288) Odenburger, tüchtiger evangelischer Stellmacher mit Burschen findet zu Marien gute Stellung auf dem Anstaltungsgrunde Gr. Bodleß bei Gr. Klink. Derselbe kann eventl. später nach Aufteilung des Gutes die Dorfstellmacherstelle mit geringem Kapital käuflich erwerben. Zeugnisabschriften erbeten an die Gutsverwaltung.

998) Suche tüchtige Stellmacher- u. Schmiedegesellen für ständige Arbeit. Der Antritt kann gleich geschehen. Wagenfabrik mit Dampftrieb J. Marcjewski, Gnesen, Hornstraße 13/14.

1 Stellmacher sucht zu folgende [2156] S. Matthies, Dom. Schwep, Gr. Grawdens.

2 junge Böttchergesellen verlangt B. Knodel, Böttchermeister, Culmsee. [2214]

2300) 2 tüchtige Steinseppolier mit je 5 Gesellen für den ganzen Sommer gesucht. Lohn pro Tag 5 bis 6 Wart. Julius Schawert, Steinseppolier in Gößlin.

30 Kopfeinschläger finden das ganze Jahr hindurch technischen Verdienst. Die Steine sind alle geprennt und liegen in Dosen von 500 kbm Arbeitsleistung. Julius Schawert, Steinseppolier in Gößlin.

1.05) Ein ev. verh. Stellmach. der alle Gutschirrarbeit gründl. versteht, u. einen Gesellen hält, find. zum 1. April 1900 Stellung. Nur gut empfohlene, nichterne u. zuverlässige Bewerber wollen. Zeugnisabschriften einbringen an Dom. Sammin bei Br.-Stargard.

Mühlenerk. = Stelle zu Bekhenhammer b. Jastrou hi bezieht.

Landwirtschaft 1722) Dom. Gönkarzewo b. Wilhelmsort, Kreis Bromberg, sucht per sofort oder 1. April einen Beamten. Gehalt 400 Mart.

1806) Ein fleißiger, gut empfohlener, evangel., autändig. junger Mann der auch polnisch spricht, findet am 1. April Stellung als Inspektor mit 450 M. p. a. bei W. Gilbert, Rittergutsbesitzer in Sulin b. Komorowo, Kr. Gnesen.

1818) Zum 1. April cr. gesucht ein tüchtiger, energischer Hofinspektor der größere Speicherverwaltung zu übernehmen hat und in Buchführung firm sein muß. Polnische Sprache erforderlich. Gehalt 400 M.

Dom. Jablonken, Kreis Orléburg.

2273) In Schöbau b. Neiden findet von sofort od. 1. April ein Leutewirth Stellung. Ebenfalls wird ein Unternehmer zur Bearbeitung der Rüben mit 30-40 Leuten verlangt. Rdgu. nebst Zeugnisabschr. sind an die Gutsverwaltung zu richten.

2272) Wilsch b. Rawra sucht zum 1. April d. J. einen ev. federgewandten zweiten Inspektor. Gehalt 300 M. exkl. Wäsche. Schriftliche Meldungen erbitet Fiedler, Oberinspektor.

2186) Gesucht zum 1. 4. 1900 erfahrener, evangelischer Inspektor. Anfangsgehalt 300 M. per anno Wäsche exkl. Bittnow, Salech bei Kantau Westpreußen.

2207) Suche zum 1. April tüchtigen, evangelischen Inspektor u. m. Leitung bei 300 Mart Gehalt. Zeugnisabschriften einbring. Hartwig, Rittergutsbesitzer, Schoenan, Kr. Schlowan Wpr.

2309) Suche zum 1. April ein tüchtigen zweiten Inspektor der namentlich das Messen und den Viehstall zu beaufsichtigen hat und auch bei den Gesch. sein muß. Gehalt 240 bis 300 M. exkl. Wäsche. Zeugnisse bitte ich nur in Abschriften, welche nicht zurückgeschickt werden. Die Gutsverwaltung Alt-Ristow bei Schlawe, Jolkentopf.

Ein unverheirateter, zuverlässiger Inspektor wird zum 1. April bei gutem Gehalt und Rübenantheile in Trebitsch bei Rawra, Kreis Culm gesucht. Dasselbe findet auch ein Hofverwalter [1704] oder Gieße Stellung.

Tüchtiger Inspektor energisch, solide, nicht zu jung ev., polnisch sprechend, an Thätigkeit gewöhnt, zum 1. April gesucht. Zeugnisabschriften, Ansprüche, kurzer Lebenslauf einzusenden. Dom. Jabno per Wolgans, Bez. Bromberg. [623]

Ein evangelischer Wirthschaftsbeamtet zum 1. April bei 400 M. Gehalt jährlich gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1992 durch den Gefälligen erbeten.

Gesucht z. 1. April ein ev. an Thätigkeit gewöhnter Beamter unter Leitung des Brinzivald. Zeugnisse und Ansprüche einbringen. Kramer, Kurstein v. Berlin Wpr. [2007]

Ein geb., durchaus energischer, erfahrener und zuverlässiger Beamter der im Stande ist, auch zeitweise selbständig zu wirtschaften, findet zum 1. April auf einem 900 Morgen gr. Gute als allein. Inspektor Stellung. Gehalt 600 Mart bei Familienanschluss und freier Station exkl. Wäsche. Meld. mit Zeugnisabschriften werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2316 durch den Gefälligen erbeten.

2336) Gesucht z. 1. Juli ein deutsch., der poln. Spr. völlig macht, verheirateter Oberinspektor mit klein. Fam. Nur gut empf. Beamte vollen Lebenslauf und Zeugnisabschr. — Nichtantwort ist Abgabe — unter Angabe der Gehaltsanspr. einbringen an Rittergutsbes. Güterhof, Wloskiewski bei Kions (Posen).

Ein unverheirateter Wirthschaftsbeamtet tüchtig, ordentlich, u. polnisch sprechend, wird zum 1. April cr. gesucht. Jahresgehalt 400 M. Meldungen mit Zeugnisabschriften werden brieflich mit d. Aufschr. Nr. 2109 durch den Gefälligen erbeten.

8137) Poln. sprch., unverh. Wirthschaftsbeamtet ledige Rechnungsführer mit Hofverwaltung, theils auch mit Amtsgesch. bef., u. verh. und unverheiratete Gärtnet brauche ich namentl. dring. für bald u. 1. 4. W. Berner, Randw. Weich, Breslau, Moritzstr. 36.

2244) Zum 1. April wird in Browina bei Culmsee ein zweiter Beamter gesucht. Gehalt 400 Mart. Persönliche Vorstellung erforderlich. Für meine 4000 Morg. große Rübenwirtschaft suche ich zum 1. April einen ersten, unverh. Inspektor.

Rur gebild., an Arbeit gewöhnt, tüchtige Herren wollen Meldung, unter Einbringung ihrer Beug., Lebenslauf, Photographie u. Gehaltsanspr. briefl. unt. Nr. 2458 durch den Gefälligen einbringen. Suche einen älteren, einfachen Beamten zur Beaufsichtigung der Leute. Oberamtman Brookmann, Wawerwisch per Charlottin Wpr.

1814) Dom. Trauhig bei Allenstein sucht zum 1. April cr. einen jungen, unverheirateten, zuverlässigen u. thätigen Wirthschafter. Gehalt 3- bis 400 Mart p. a. bei freier Station exkl. Wäsche. Meld. innerhalb 8 Tagen nicht beantwortet, sind abgelehnt.

2397) Ein tüchtiger, älterer Wirthschafter findet zum 1. April oder gleich gute Stellung. Leistungsnaehweis erbeten. R. Schilling, Administrator, Weischoff per Oliva.

2311) Ein Wirthschaftsbeamtet von sofort gesucht. Gehalt 300 Mart. Zu melden Dom. Windek per St.-Culau.

1967) Suche zum 1. April einen energischen, der polnisch. Sprache mächtigen Hofmann bei hohem Lohn. Fraunz, Gr. Schönbrunn.

Zur Bewirthschaftung meines Grundstücks von 60 Morg. suche ich einen soliden älteren Mann der sämtliche Hof- und Feldarbeiten zu beorgen hat. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen werden brieflich u. Nr. 2148 durch den Gef. erb.

Suche zum ersten April einen unverheirateten Wirthschafter der etwas Stellmacherarbeit versteht. Schwarz, St.-Dameraa per Culmb.

Unverheirateter, zuverlässiger, älterer Wirthschafter oder Wirth der polnischen Sprache mächtig, findet zum 1. April 1900 dauernde Stellung auf kleinerem Nebenbute der Provinz Posen. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1751 durch den Gefälligen erbeten.

788) Ein gut empfohlener Wirth findet Stellung bei hohem Lohn. Kattner, Dom. Wilhelmstrub b. Landsburg.

2170) Ein einfacher, tüchtiger, energischer Wirthschafter findet zum 1. April d. J. Stell. in Dom. Dreienthal-Thorn.

1581) Aelterer, erfahrener Beamter mit Rechnungsweisen und Gutsversteher-Schreibereien vertraut, findet als Hofbeamter von sofort resp. 1. April cr. Stellung in Dom. Gr. Waczmirz bei Swarowich, Post- und Eisenbahn-Station.

Meldungen mit Zeugnisabschriften erbit schriftlich. 1707) Ein autändig, junger Mann kann vom 1. t. Mz. als Wirthschaftsbeamtet in hiesiger großer Brennereiwirtschaft eintreten. Dom. Konopat bei Teresopol.

Zum 1. April cr. wird ein Feldbeamtet gesucht. Anfangsgehalt 500 M. Bevorzugt werden Herren, die in größeren Rübenwirtschaften thätig waren. Meldungen nebst Abschriften der Zeugnisse und Referenzen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2415 durch den Gefälligen erbeten.

2307) Ein Wirthschaftsbeamtet der schon in der Landwirtschaft thätig war u. hier die niedere Jagd gegen Schußgeld auszuüb. hat, sucht ohne gegenseitige Vergütung zum 1. April Domäne Gurjen bei Flatow Westpreußen.

Dom. Gondes bei Klährheim sucht p. 1. April cr. tüchtigen, energischen, ledigen Leutenaufseher fertig polnisch sprechend, im Rübenbau erfahren. Bewerber nur mit besten Zeugnissen versehen, können sich melden.

1797) Dom. Bellen b. Zinten sucht zum 1. April einen Wirthschaftsbeamtet resp. jungen Mann zur weiteren Ausbildung. Die Gutsverwaltung.

2451) Zum 1. April findet ein ordentlicher, selbstthätiger Gärtnet Stellung in Griebenau bei Anielau.

Für Brauerei mit Landwirthschaft wird ein unverb. Berwalter gesucht. Meldungen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 2407 durch den Gefälligen erbeten.

1481) Jüngerer, geübter Beamter aus guter Familie, der mit Rübenbau und Drill. vertraut ist, wird von soaleich gesucht. Gehalt 500 M. exkl. Wäsche. Meld. m. Zeugnisabschr., d. nicht zur. erf., u. kurzem Lebenslauf an Dom. Patrzewob. Belencin, Provinz Posen.

1708) Suche zum 1. April für eine umfangreiche Gutsdüngerei in der Nähe von Gnesen einen erfahrenen, tüchtigen, verheir. Gärtnet. Sehr günstige Lebensstellung. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erforderlich. Laraj, Garten-Ingénieur, Barmberg.

2445) Ein junger, fleißiger Gärtnetgehilfe findet 15. März od. sp. dauernd., angenehme Stellg. i. Treiberei u. Baumfchule bei gutem Gehalt. Zeugnisabschr., Gehaltsansprüche sind einzusenden Ernst Adam, Handelsgärtner u. Baumfchule, Schröttersdorf - Bromberg.

Dom. Neugrabia sucht zum 1. April einen ält., ev., unverh. Gärtnet bei 240-300 M. Geh. Langjährige Zeugnisse erwünscht.

1742) Einen tüchtigen, verheirateten, selbstthätigen Gärtnet der auch die Beaufsichtigung von Hof und Speicher zu beorgen hat und einen Jungen oder Mädchen in den Garten stellen muß, sucht von sofort Dom. Broniewo bei Dedente, Kreis Wirß.

1815) Dom. Trauhig bei Allenstein sucht von sofort oder 1. April cr. einen unverheirateten, tüchtigen und selbstthätigen Gärtnet. Gehalt 2- bis 300 M. p. a. bei freier Station exkl. Wäsche. Meldungen in 8 Tagen nicht beantwortet, sind abgelehnt.

unverheiratet, evangelisch und selbstthätig, findet von soaleich oder 1. April Stellung. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden. Dom. Peterewisch bei Bischofswerder Wpr.

Jung-Gärtnetgehilfe kann in meiner Handelsdüngerei eintreten. Zeugnisabschr. erbet. Rüdiger, Soldau Ostpr.

Einem unverheirateten Jäger oder Gärtnet sucht zum Flurschub v. 1. April bei monatl. 25 M. fr. Stat. Herrschaft Ottorowo.

Schweizer 1644) Zum 1. April d. J. suche ich einen unverheirateten Schweizer mit Lehrling. Ziele, Liebsch b. Riesenburg.

Ruhfütterer oder Schweizer d. m. Frau das Melken übernimmt, oder tüchtiger verh. Schweizer bei 20 Kühen und 30 Stk. Jungvieh zum 1. April gesucht. Meldungen m. Zeug. und Gehaltsansprüchen erbitet. [2008] Kramer, Kurstein v. Berlin Wpr.

Zuverlässiger, tüchtiger Oberschwweizer bei ca. 60 Kühen gesucht. Nur best. Empfohlene bei persönlicher Vorstellung berücksichtigt. [2324] Dom. Popurke bei Weigenhöhe.

Ein verheirateter Ruhemeister oder Schweizer der zugleich das Melken übernimmt, wird bei 28 bis 35 Kühen u. entpredenbtem Jungvieh bei hohem Lohn zum 1. April d. J. gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2192 durch den Gefälligen erbeten.

Ein tüchtiger, unverheirateter Schweizer zu 14 Kühen und Jungvieh zum 1. 4. cr. gesucht. [2195] Rab, Neuhof b. Neiden.

2435) Zum 1. April d. J. suche zwei kräftige Unterchwweizer die vornehmlich tüchtige Melker sein müssen. Befähigung im Hofe. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüch. sind zu richten an W. Witt, Sasse b. Langfube.

2154) Ein tüchtiger, verheirat. Schweizer findet bei ca. 20 Kühen und 20 Haupt Jungvieh zum 25. März od. 1. April bei gutem Lohn Stellung in Zelen in b. Berent Westpr.

2150) Zum 15. März suche einen fleiß., aller Arbeit willigen Molkereigehilfen. Derselbe soll übernehmen alle in folgenden Fächern vorkommenden Arbeiten: Dampf-Maschine, Alfa-Separatoren, Buttereier, Käseerei, Schweinestall. Zur gleichen Zeit einen autändigen Lehrling für Alles in Molkerei. Milchquantum 1500 bis 2000 Liter täglich. Erf. mit guten Zeugnissen. J. Niklaus, Glowitz i. Pom.

1692) Zum 1. April 1900 sucht einen tüchtigen, verheirateten Schweizer für 20-25 Kühe und 20 Jungvieh. Selbiger muß best. Pfleger und Melker sein und mit seiner Frau oder Gehilfen alles besorgen, gegen Wohnung, Feuerung, Deputat, Lantieme und Stallgeld. Meldungen mit Zeugn. langjähriger bester Zeugn. werden briefl. unter Nr. 1692 durch d. Gefälligen erbeten.

2171) Suche zum 1. April einen zuverlässigen, tüchtigen, verh. Oberchwweizer oder Ruhemeister mit zwei Gehilfen, für meine ca. 90 Stück große Kindviehherde. W. Zimmermann, Gr.-Lejewitz bei Marienburg.

493) Suche von sofort einen autändigen Unterchwweizer oder Behrbrühler. Rumbö, Lufochin b. Dirschau.

1760) Suche von sofort einen tüchtigen Gehilfen welcher auf Reinlichkeit hält und mit Balance, Centrifugen und Buttereier Weidweib. Gehalt 20 bis 25 Mart u. freie Station. G. Schulz, Genossenschaftsmolkerei Prosowo, Kr. Culm Westpreußen.

207) Suche zur Herstellung von einer Million Torf, möglichst mit eig. Steammaschine. Derselbe muß gleichzeitig die Kartoffelernte von ca. 300 Morgen übernehmen. Dom. Dumzin b. Mallnow Pm.

Torfmeister wird gesucht [1202] Struzal v. Culmsee Wpr.

Einen Vorarbeiter mit 6 Mann u. 10 Mädchen sucht zum 1. April [2308] Schewenich, Bniewittzen bei Kornatowo.

1800) Kautionsfähigen Unternehmer zu 100 Morgen Rüben und zur Getreibeernte sucht Dom. Cholewisch bei Lusnit.

Unternehmer gesucht zur Herstellung v. 500000 Preßtorf, möglichst mit eigener Maschine und Leuten, der ev. auch die Erntearbeiten von 240 Morg. übernimmt. Ang. d. Forderung werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 1710 durch den Gefell. erbt.

Ein Unternehmer mit 14 bis 16 Menschen wird für Rübenkampagne und Getreibeernte gesucht von [1741] Paul Tornier, Tragheim bei Marienburg.

Ein tüchtiger Rübenunternehmer resp. Vorarbeiter mit 6 bis 8 Leuten, welche vom 1. Mai cr. bis Schluß der Rübenperiode dauernd beschäftigt werden, kann sich melden bei [2011] Dyd, Gr.-Mausdorf bei Keuteich Westpreußen.

Kautionsfähiger [1709] Unternehmer für Rübenhede, Getreibeernte und Rübenenernte mit 25 Leuten sofort gesucht. Meyer, Strachin bei Strachin - Brangschin Wpr.

Unternehmer zur Herstellung von Preß- und Stech-Torf wird gesucht. Maschinen vorhanden. Reumann, Liebrode pr. Liebenmühl Ostpr.

Ein Unternehmer doch nur mit Kaution, zum Stechen von ca. eine Million Torf und zu ca. 70 Morgen Rüben gesucht. Lindenhof, Kr. Löben. [1412]

Dasselbst ein Kapitalträger [1412] Unternehmer zur Ausnutzung eines ca. 100 Morgen großen, ganz trockenen Torfbruchs gesucht.

Unternehmer zur Zuckerrüben-Arbeit und Getreibeernte wird gesucht. Schmidt, Br.-Königsdorf bei Guman an der Ostbahn.

Schluss des Arbeitsmarktes im 2. Blatt.

2298) Nachweislich tüchtiger Schäfer findet bei hohem Lohn u. Deputat Stellung zum 25. März o. c. in Ostpr.-Trampfen, Kr. Danzina.

Aufseher zuverlässig, Soldat gewesen, unverheiratet, sucht sofort [2114] Oberfeuerkontrol. Borgmann, Wischofswerder.

2433) Ein ordentlicher Junge, 17 bis 19 Jahre alt, der mit Pferden und mit Fahren gut Bescheid weiß, findet zum 1. April d. J. als Aufseher und zur Besorgung von Hausarbeiten bei 210 M. Jahreslohn Stellung bei Kreisphysikus Schönack, Marienburg Wpr.

1773) Ein einfacher, verheirat. Aufseher zum 1. April d. J. gesucht, der keine Brachbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann. Guter Pferdepfleger. Unbedingte Nüchternheit erste Bedingung. Soppart, Thorn.

Zur soaleich oder 1. April zuverlässiger, verheirateter Aufseher für ein Gut gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2406 d. d. Gefälligen erbeten.

Dom. Johannisthal, Post-Kabine, sucht sehr verheir. Herdeknichte mit Schwarwerken bei hohem Lohn und Deputat. Reise wird, sofern 2 Jahre in Stella., bezahlit.

Zum 1. April suche ich einen jungen, erfahrenen und zuverlässigen, im Alter von 15-20 Jahren als Aufseher und Diener. Dr. Wille, prakt. Arzt, Dittelsbad Wischob.

2296) Für eine Herdschaft in Pomm. wird zum 1. April ein bescheidener, nüchtern. u. fleißiger Reitknecht gesucht. Bedingung: gute Requir. Kavallerie gewesen, kleine Figur. Persönliche Vorstellung bei Bef. Herrn. Pauls in Br.-Rosengart b. St. Gnanau Wpr.

Einen Fuhrmann sucht zum 1. April [1977] Frau Rosenfeldt, Neumbuben.

Institute mit Schwarwerker 2 verheir. Pferdeknichte mit auch ohne Schwarwerker sowie ein Vorreiter (Stallbursche), inden von sof. oder 1. April d. J. bei hohem Lohn, Deputat und sehr guter Behandlung dauernde Stellung hart an der Stadt. [2015] Gutsverwalt. Neuenburg Westpreußen.

Burschen u. Mädchen bei hohem Verdienst nach Pommern von Ende März bis Dezbr. sucht Unternehmer Woessler, Rudnick bei Mischke. [2204]

Verstetendene 2173) Zur selbständigen Leitung der Militärkaserne in der hiesigen Anstalt wird von soaleich ein geeigneter Werkmeister gegen einen täglichen Arbeitslohn von 4 Mart gesucht.

Bewerber, die ihrer Militärpflicht genügt haben, wollen umgehend ihre Papiere (Militärpapiere, Zeugnisse u. Fühungsattest von der Polizeibehörde) einbringen. Ein Ansuchen auf Anstellung ist mit der Annahme nicht verbunden. Strafanstalt Wartenburg, den 1. März 1900. Der Direktor.

Ein Selterabzieher findet von gleich oder später dauernde Beschäftigung. Otto Faerber, Angerburg, Mineralwasser-Fabrik und Bier- [1669] Depot.

Regimenter, mit Sortiren von Hundshörern nach Berlin. Hance vertraut, gesucht von Rich. Anders, Orléburg, Polzeigehält. [1492]

Ein zuverlässiger, erfahrener Blazmeister fischerer Rechner und Holztenner, findet von soaleich resp. 1. April in meinem Egawerl Stellung. Meldungen mit Gehaltsanspr. erbitet. G. Wille, Dampfägawerl, Dirschau.

1796) Zwei tüchtige Schachtmeister können sich zum Chaussee-Neubau (Gleichen-Boschwingen) meld. Carl Borczinski, Bauunternehmer, Gr.-Bronken b. Goldau.

1194) 100 tüchtige Kopfeinschläger finden von sofort längere Zeit bei hohem Lohn Beschäftigung in Gruneten bei Bahnhof Vobischwinen. Schwiedersti.

Schluss des Arbeitsmarktes im 2. Blatt.

10. Forts.]

Rosen-Rosel.

Roman von Heinrich See.

[Nachr. verb.]

Die Tafel verlief auf's angenehmste. Fräulein Kwillicki hatte heute ihren großen Tag, denn Madame Köstke erklärte bei Tisch vor aller Ohren, sich die Wirtenschaft eines alleinstehenden Herrn, wie es Herr Wesenkamp war, „ganz anders vorgestellt zu haben“ — eine solche musterhafte Häuslichkeit und vor allem eine so ausgezeichnete Küche hätte sie jedenfalls nicht erwartet. Was Herrn Köstke betraf, so lobte er mit der Miene des Kenners vor allem die Weine, nicht als ob er davon etwas verstanden hätte, sondern weil er annahm und zwar mit Recht, daß sein Freund Wesenkamp andere nicht im Keller hatte. Manchmal richtete er seinen Blick auch durch's Fenster und zum grauen Himmel hinauf, wobei er gelegentlich einige Jahre namhaft machte, in denen es zu Ostern noch Schnee gegeben hatte. Kurt sah wieder neben Mariechen. Einmal im Laufe der Tafel fragte sie ihn, was aus dem Rosenreis geworden wäre, daß sie ihm gegeben hätte, und Kurt kam in Verlegenheit — wer weiß, wo es mit dem Küchlein schon hingewandert war. Es war nur gut, daß Mariechen nichts von einem gewissen Wasserglase erfuhr, das in seinem Zimmer stand, und in dem etwas aufgehoben war, das gleichfalls von einem Rosenstocke herstammte.

Die Mahlzeit war beendet und Fräulein Kwillicki servierte jetzt den Kaffee. Zu dem anstößenden Salon stand ein Klavier und Madame Köstke erzählte von den theuren Stunden — die Stunde zu zehn Mark — die Mariechen in dem vergangenen Winter bei einem Professor vom Kullaschen Conservatorium genommen hatte. Man mußte nur Mariechen hören! Die schwierigsten Sachen spielte sie jetzt, zum Beispiel ein gewisses Stück von Liszt — Madame Köstke hatte nur den Namen vergessen. „Es ist ein Satz aus dem Es-dur-Konzert“, sagte Mariechen ganz einfach.

Kurt empfand, daß jetzt der geeignete Augenblick für ihn gekommen war. Er bat um den Genuß, Mariechens Kunst bewundern zu dürfen — Noten seien, falls Mariechen vom Blatt spielte, genügend da.

„Kann ich sie einmal sehen?“ fragte Mariechen, und Kurt geleitete sie, bis auf einen kleinen Spalt die Thüre hinter sich ziehend, in den Salon hinein.

„Ich wollte gern allein mit Ihnen sein, Fräulein Mariechen“, sagte er jetzt leise, indem er ihre Hand erfaßte und vor dem Klavier mit ihr stehen blieb, „ich hätte Sie etwas zu fragen. Ich hoffe, daß es Sie nicht ganz überraschen wird.“

Mariechen schlug die Augen nieder. „Was denn?“ kam es von ihren Lippen.

„Ob Sie meine Frau werden wollen?“

Und Mariechen ließ auf ihre Antwort nicht lange warten, sie schlug ihre Augen wieder auf, lächelte und erwiderte: „Ja!“

Hand in Hand standen sie so da. „Wenn es Ihnen recht ist“, sagte Kurt — „so theilen wir das gleich Ihren Eltern und meinem Vater mit!“

„Gewiß!“ antwortete Mariechen.

Es mag Mädchen geben, die sich ihre eigene Verlobung vielleicht etwas poetischer, romantischer wünschen möchten als wie sie sich zwischen Kurt und Mariechen vollzog, aber Mariechen war in ihrem elterlichen Hause an keinen Ueber-schwang der Gefühle gewöhnt worden und was Kurt betraf, so erfüllte er eben die mit seinem Vater getroffene Abmachung.

Die Thüre öffnete sich wieder und das Brautpaar trat herein. „Was ist denn?“ rief Madame Köstke erstaunt und sie setzte das Gläschen Rosenliqueur wieder aus der Hand.

„Mariechen und ich, wir haben uns eben verlobt“, sagte Kurt.

Herr Wesenkamp senior und Herr und Madame Köstke waren Alle sehr glücklich. Unglücklich war nur Fräulein Kwillicki, denn vor ihren Augen tauchte eine unendliche Reihe von Empfangstagen, Verlobungsdinern und anderen Freizeittagen auf, welche die Ordnung im Hause für die nächsten Wochen zu zerstören drohten. Dann ließ Herr Wesenkamp senior Champagner bringen und es wurde noch ein sehr schöner Verlobungs- und Familienabend. Auch der Termin der Hochzeit wurde bereits in Erwägung gezogen. Madame Köstke bestand darauf, daß sie erst im Herbst stattfinden sollte; solange dauerte es jedenfalls, ehe man eine passende Wohnung fand und ehe die Ausstattung hergestellt war. „Sie werden es schon aushalten können“, sagte Herr Köstke etwas frivol dazu. Erst in später Stunde trennte man sich, nachdem sich vor dem Wagen das Brautpaar auf die Anreue Mama's hin noch einen richtigen Kuß gegeben hatte. Es war der erste.

An demselben Ostermontag-Nachmittage fand sich auch Otto bei seiner Tante ein. Am Vormittage hatte zwischen Rosel und Frau Möbes eine Unterhaltung stattgefunden. „Wenn er heute kommt, haben Sie sich's nu überlegt?“ fragte Frau Möbes.

„Ja, ich habe mir's überlegt“, antwortete Rosel.

„Nun?“ forschte Frau Möbes in einer ungeheuren Spannung.

„Ich will nicht“, sagte Rosel.

„Gott sei Dank“, erwiderte Frau Möbes, und sie athmete mit ihrer breiten Brust tief auf.

„Das Beste ist“, fuhr sie fort, „daß er Sie überhaupt nicht mehr sieht. Wenn Sie wollen, dann sag' ich ihm Bescheid. Soll ich?“

Rosel war damit vollständig einverstanden und um jeder Begegnung mit ihrem abgewiesenen Freier aus dem Wege zu gehen, begab sie sich wieder nach dem Kirchhof. Durch die Straßen, dem unwirthlichen Wetter zum Trost, schob sich die festlich gepuhte Menge, denn die Leute, die hier im Osten wohnten, konnten sich ihre Feiertage meist nicht aus-suchen. Manchmal sah Rosel auch ein junges Paar, das Arm in Arm ging, und sie dachte daran, daß sie, wenn sie nur gewollt hätte, es nun auch so hätte haben können. Aber lieber wollte sie, bis sie alt und grau war, Rosen verkaufen oder, wenn ihr die dann Niemand mehr abnahm, alles Andere ertragen, als einen Mann heirathen, den sie

doch nicht gern hatte. Und Rosel ging dem Kirchhofe zu und sie wollte an nichts anderes in der Welt mehr denken, als an die Mutter.

Als Frau Möbes Otto die Thüre öffnete — erschien er wieder in seinem guten schwarzen Anzug und mit dem Cylinderhut — er hatte ein Packet in der Hand.

„Ist sie da?“ fragte er hastig.

„Sie ist weggegangen. Sie will Dich nicht und das soll ich Dir ausrichten“, erwiderte Frau Möbes ohne alle weiteren Umstände.

Otto wurde sehr blaß. Er mußte sich setzen. Sein Packet legte er auf den Tisch. „Wieso?“ brachte er endlich hervor.

„Sie will Dich eben nicht“, sagte Frau Möbes noch einmal, „sei froh, daß sie Dich nicht will. Sie hat doch nichts. Das wäre eine schöne Dummheit von Dir gewesen! Was hast Du denn dort im Packet?“ fragte Frau Möbes weiter.

„Ostereier!“ erwiderte Otto tonlos.

„Für wen denn?“

„Eins für Dich und das andere sollte für Rosel sein.“

„Wie galant Du doch geworden bist!“ antwortete Frau Möbes erfreut. — „Da pad' ich sie 'mal aus.“

Otto ließ seine Tante ohne Widerspruch gewähren. Was kümmerte ihn jetzt die ganze Ostereier-Industrie?!

Tante Möbes fand an den beiden reizenden Eiern viel Gefallen und Otto mußte ihr, ohne jede Rücksicht auf seinen Gemüthszustand, sagen, was sie kosteten.

„Welches ist denn nun für mich?“ fragte sie weiter.

„Das mit dem blauen Band!“ erwiderte er nervös.

„Das andere mit dem rothen, das war wohl für die Rosel?“

„Ja.“

„Das nimmst Du wohl jetzt wieder mit?“

Otto stand auf, er konnte diese Fragen, diesen Zustand nicht länger ertragen. Er wollte fort.

„Ich glaube gar, Du nimmst Dir's noch zu Herzen, Otto“, sagte die Tante mit weicher Stimme.

Otto leugnete es. Er hat nur darum, die Tante müchte von dem ganzen Vorfalle nicht mehr sprechen. Den Nach-mittag wollte er jetzt anderswo verbringen.

„Was machst Du denn nu mit dem Ei?“ fragte Tante Möbes hartnäckig.

„Das nehm' ich wieder mit!“ Otto packte es ein und steckte es in die Tasche.

„Wenn wirst Du denn nu wiederkommen? Erst wieder im nächsten Jahr?“

„Jawohl“, erwiderte Otto und dann verabschiedete er sich. Von dem Feiertage auf der Straße, von dem vorbeiflutenden Menschenstrom sah er nichts. Sie hatte ihn verschmäht! Das war das richtige Wort! Verschmäht!

Es ist absonderlich, in was für Herzen die Leidenschaft zuweilen ihre Fackeln schleudert. Auch in Ottos Herzen, in dem noch bis vor wenigen Tagen nur so exakte Tugendten wie die Sparsamkeit, die Ordnung und die Liebe zu den Wissenschaften ihren Wohnsitz aufgeschlagen hatten, brannte jetzt etwas lichterloh. Daß Rosel seine Werbung ablehnte, das war der Funke in das Pulverfaß gewesen. Es war explodirt und das ganze sichere Fundament, auf dem sich Ottos ganzes Dasein aufgebaut hatte, war nun in Stücke zerfallen.

Otto blieb den Rest des Nachmittags zu Hause. Er hatte keine Lust mehr, heute unter Menschen zu gehen. Als ihm am Abend seine Wirthin, eine alte, gute Dame, die vom Waschen und Klätten lebte, die Lampe brachte, bemerkte sie über dem mußbaum Vertikow, der die Zierde ihrer Stube bildete, ein schönes Osterei aus Chokolade hängen. Es hing an einem Nagel mit einem rosa Bande.

„Das hat Ihnen wohl Jemand zu Ostern geschenkt?“ fragte die alte Dame, indem sie es bewunderte.

„Jawohl“, erwiderte Otto mit gereiztem Ton. Als er wieder allein war, stand etwas bei ihm fest: Es durfte nicht das letzte Wort sein, das Rosel in dieser Sache ihm hatte sagen lassen.

Verchiedenes.

[Gefahren des Telephons.] Bei Benutzung des Fern-sprechers vernahm dieser Tage eine Dame in der Bergmannstraße zu Berlin plötzlich ein starkes knatterndes Geräusch in den Ohren. Gleichzeitig erhielt sie einen starken elektrischen Schlag, so daß sie in die Knie sank. Nur mit Noth und Mühe konnte sie sich nach einem Ruhebett schleppen und um Hilfe rufen. Die Dame befindet sich in ärztlicher Behandlung. Außer großer Mattigkeit klagt sie über heftige Schmerzen in sämtlichen Gliedern, sowie über ein starkes Kältegefühl im ganzen Körper. Es wird angenommen, daß derjenige Telephon-Abonnent, der bei der Dame angestiegen hatte, die Induktion-spirale seines Apparates übermäßig lange gedreht hatte und daß jene Dame durch diese Induktionströme verletzt worden ist. Durch lange anhaltendes oder durch in allzu kurzen Zwischenräumen wiederholtes Drehen der Kurbel wird nicht nur die Herstellung der Verbindung verzögert, sondern auch die Ausführung von Gesprächen mit anderen Theilnehmern vereitelt, ja die angerufenen Fernsprechertheilnehmer sogar in unange-nehmer Weise belästigt und unter Umständen sogar, wie der oben erwähnte Fall wieder einmal zeigt, körperlich verletzt.

Ein kräftiger Stuch ist vom Papste über Leo Taxil ausgeprochen worden. Er hatte, woran erinnert werden mag, sich zwölf Jahre lang als ergebenster Katholik ausgegeben und über die Freimaurerei geradezu haarsträubende „Ent-hüllungen“ gemacht, die von der katholischen Kirche gläubig hin-genommen wurden, sich jedoch nachher als bloße Erfindungen Taxils herausstellten, der sich selbst in öffentlicher Versammlung als „Lügner und Schwindler“ bezeichnen. Auf jener Pariser Versammlung wäre er von den enttäuschten und rasenden Priestern beinahe getödtet worden. Er blieb aber am Leben und hat nun jetzt den großen Vannusluh empfangen, dessen Formel in italienischen Blättern veröffentlicht wird. In jenem Fluche wird in schauerlichen Worten, die wir Deutsche kaum begreifen können, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, die Jungfrau Maria, alle Engel und Erzengel, Patriarchen, Prophet u. s. w. aufgefordert, den „Sünder“ zu verfluchen, wo er auch sei, im Hause und im Felde, ob er schlafe oder wache, ob er hungere oder dürste, am Schädel und allen einzeln auf-geführten Körpertheilen, „daß vom Scheitel bis zur Fuß-sohle die Krankheit an ihm fresse!“ u. s. w. Es ist kaum faßbar, daß einem Menschen die Macht gegeben sein soll, ein Geschöpf Gottes in solcher Weise zu verfluchen!

[Renommee.] Diener: „Wir haben fünfzig leere Weinflaschen im Keller, Herr Baron, — soll ich sie nicht ver-kaufen?“ — Baron: „Jawohl — aber klebe erst bessere Etiquetten darauf!“ St. Bl.

Laß den Schwächling angstvoll zagen!
Wer um Hohes kämpft, muß wagen;
Leben gilt es oder Tod!
Laß die Wägen donnern branden,
Nur bleib' immer, magst Du landen
Oder scheitern, selbst Pilot. Gneisenau.

Briefkasten.

[Anfragen ohne volle Namensunterzeichnung werden nicht beantwortet. Jeder Anfrager ist die Abonnementsquittung beizufügen. Bei häßlichen Anstößen werden nicht er-tellt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht persönlich. Die Be-antwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.]

B. D. Unter Mansardenbach versteht man ein steiles Dach, welches dadurch entsteht, daß die schräge Dachlinie gebrochen wird und dessen unterer Theil mit senkrecht vortretenden Fenstern für in dem Mansardenstodwerk befindliche Wohnräume versehen ist. Den Namen hat das Mansardenbach von dem französischen Bau-meister François Mansard, der viele Schlösser und Paläste in Frankreich erbaute. Er starb 1666.

Nr. 100 N. 1) Sie haben keinen gesetzlichen Grund zum Widerruf einer an Ihre Kinder gemachten Schenkung. Wahr-scheinlich wird eine solche rechtlich wohl überhaupt nicht erfolgt sein, vielmehr werden Sie wohl nur den den Kindern gesetzlich zuteilenden Vaterertheil auf 9000 Mark erhöht haben. 2) Die Verwendung jenes Geldes als angebliche Vormünderin Ihrer Kinder auf Ihrem eigenen Grundstücken kann vormundschafts-gerichtlich nur genehmigt werden, wenn es hinter der Landschafts-hypothek noch mündelicher zu stehen kommt. Die Prüfung nach dieser Richtung hin seitens des Vormundschaftsrichters wird aber nur auf Grund einer ordnungsmäßigen Lage erfolgen können.

Nr. 9. Sind die eingetragenen Hypothekenschulden beim Er-werb des Grundstückes in der Zwangsversteigerung durch Ihren Schwiegervater von diesem nicht übernommen worden und ist in dem Zwangsverfahren der Zuschlag an ihn ohne jene erfolgt, die Lösung aber nur durch Verleihen des Versteigerungsrichters unterzulegen, so stellen Sie zu den betreffenden Zwangsversteige-rungsakten einen Antrag, das Unterlassene nachzuholen und zu den Grundakten zu ersuchen, nachträglich die Lösung der aus-gefallenen Hypotheken zu bewirken.

Gärtner 2. in N.-G. Wohnen Sie in dem Gutshause und erhalten Sie dort Kost, so gehören Sie zu dem Gute. Dann ist Ihr Dienstherr im Recht und Sie können den Dienstvertrag nur ein Vierteljahr vor Ablauf des Dienstjahres kündigen. Haben Sie aber eine besondere Wohnung und beschäftigen Sie sich selbst, so gehören Sie zu den Privatbeamten und können nach § 622 des Bürgerl. Gesetzbuch das Dienstverhältnis zum 1. April aufgeben wenn Sie am 15. Februar gekündigt haben.

N. G. 103. Insekten vertilgen, ohne die Wurzeln zu schädigen, ist sehr schwierig, Karbolsäure und ähnliche Präparate greifen die Wurzeln bei unmittelbarer Berührung an. Wir raten, eine Mischung von gebleichtem Kalk und Kupfervitriol ganz dünn auf die Erde zu streuen und leicht einzuharken.

N. N. Sie müssen sich unter Beifügung des Meldefcheins bei demjenigen Truppentheil melden, bei welchem Sie ein-treten wollen. Freiwillige werden von jedem Truppentheil an-genommen. Meldung, wenn Sie noch zum Herbst eintreten wollen, sobald wie möglich.

Dr. H. Rein. In Artikel 11 der Reichsverfassung heißt es: Zur Erklärung des Krieges im Namen des Reiches ist die Zu-stimmung des Bundesrats erforderlich, es sei denn, daß ein Angriff auf das Bundesgebiet oder dessen Küsten erfolgt.

Alter Abonnt. Was Sie mit dem Vater Ihres jetzigen Prinzipals in Beziehung auf die Kündigung mündlich vereinbart haben, hat für seinen Sohn und Rechtsnachfolger im Geschäft keine Rechtsverbindlichkeit. Ihnen steht diesem gegenüber nach § 133 a der Gewerbe-Ordn. nur ein gesetzliches Kündigungsrecht zum Ablauf des Kalendervierteljahres, unter Einhalten einer sechswochentlichen Kündigungsfrist, zur Seite. Die am 13. Februar erfolgte Kündigung zum 1. April ist daher durchaus gerechtfertigt.

N. 2. Die Anstellungsfähigkeit als Lehrer an öffentlichen Volksschulen wird durch die Ablegung der ersten Lehrprüfung erlangt. Ob die Seminarzeit ununterbrochen gewesen ist oder nicht, kommt nicht in Betracht. Sie haben nach dem Besoldungs-gesetz für Lehrer an öffentlichen Volksschulen vom 3. März 1897 das volle Grundgehalt 4 Jahre nach ihrer Anstellung zu bean-spruchen, also vom 16. August 1901 ab. Gehalt wird es jedoch erst vom 1. Oktober des letztgenannten Jahres ab. Ihre beiden Militärjahre kommen nicht in Anrechnung; als Sie dienten, waren Sie noch nicht anstellungsfähig und anstellungsberberechtigt.

N. D. 3. Der Vater der Braut kann, wenn die Verlobung durch den früheren Bräutigam grundlos gelöst ist, die jenem zu seinem Studium gegebenen Gelder fordern, ohne jede Kündigung, mit vier Prozent seit der Forderung zurückverlangen, außer wenn der zurückgetretene Verlobte einen wichtigen Grund für seinen Rück-tritt geltend machen kann. Haben dagegen die Braut oder deren Eltern das Verlöbniß grundlos gelöst und sind die Studien-unterstützungen lediglich in Bezug auf die zukünftige Ehe gegeben worden, so können jene Lehrern das Gegebene höchstens aus dem Rechte der ungerechtfertigten Bereicherung mit Zinsen seit der Forderung zurückverlangen.

J. Sch. in D. Sie sind im Unrecht und haben keinen erfolg-reichen Weg gegen den aus § 829 der Civilprozeßordnung gegen Sie ergangenen richterlichen Kländungsbeschlusse vom 23. Februar d. Js., wiewohl Sie ihn an und für sich gegen jenen, Ihnen am 24. Februar zugestellten Beschlusse das Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde bis zum 10. März d. Js. zusetzen würde. Ihre An-nahme, § 850 Nr. 1 der Civilprozeßordnung stünde Ihnen zur Seite, beruht auf einem Rechtsirrtum. Jenes Gesetz schließt nur Arbeits- oder Dienstlohn von Arbeitern oder in einem Dienstver-hältniß stehenden Personen von gerichtlichen Kländungen im Wege der Zwangsvollstreckung aus, nicht aber ausstehende Forderungen von Handwerkern für geleistete Arbeiten. Wollen Sie also die Kländung Ihrer ausstehenden Schuldenherabsetzungsforderung be-festigen und diese für sich einziehen, so müssen Sie Ihren Kländ-ungsbefehl zunächst mit seiner Forderung und allen ihm durch die Eintragung und Beitreibung entstehenden Kosten befriedigen. Ihre sonstigen Familien- und Einnahmeverhältnisse sind in dieser Beziehung einflusslos. Sie hätten diese berücksichtigen und er-wägen sollen, ehe Sie die eingeklagte Schuld machten.

HÔTEL STADT RIGA
BERLIN
Mittelstr. 12/13. Am Bahnhof Friedrichstr.
Elektr. Beleuchtung. [7102

Der Verfall eines der wichtigsten Organe, der Zähne, tritt oft durch Vernachlässigung schon beim Kinde ein, und der Er-wachsene hat dann später mit viel Schmerzen und den mannig-fachsten Beschwerden zu kämpfen. Deshalb sollte keine Mutter versäumen, ihre Kleinen schon frühzeitig an eine vernünftige Mund- und Zahnpflege zu gewöhnen, am besten durch regelmäßigen Ge-brauch des Kosmin-Mundwassers, welches, nach streng wissen-schaftlichen Grundätzen hergestellt, am sichersten die Erhaltung der Zähne bewirkt.

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten Zuchter 45 Mr., Zuchtfäue 35 Mr. Alles ab Bahnhof Domschlack inf. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme. !! Die Herde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise! **Dominium Domschlack Westpr.**

Sämereien

Brudens, d. rothbraun, 1. Kl. Nies. Nr. 1. 50 Mr. 3. kl. Staudenlu. v. Ctr. 7 Mr. f. N. Freest, o. i. v. Qual. Dom. Kl. - Maslow b. Biebig i. P. Prima Rothklee, seidefrei, offerirt mit Mr. 40-68 v. Ctr., Weißklee Mr. 42, Gelbklee Mr. 18, Schwedischklee Mr. 45 bis 65, vork. Buntklee Mr. 55, Zymothee Mr. 20, Luzerne Mr. 50-60, Weizen, Weidenbohnen Mr. 6,50, Ceradella Mr. 5 v. Ctr. z. z. frei Bahn hier. Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Rothklee

6 Centner, verkauft [2280] Schleiter, Richnowo bei Schwes, Kreis Graudenz.

Strubes

Sommer-Grannen-Weizen sehr ertragreich, erste Original-abfaat, verkauft mit 8 Mr. v. Ctr. Centner Dom. Kl. - Maslow bei Biebig. Dorthelbst deckt der aus England importirte Norfolkengillharald fremde Stuten für 16 Mark.

Große Saatgerste

pro Tonne 140 Mr., u. ein gutes Pferd [1976] als Reitpferd sich eignend, verk. Frau Rosenfeldt, Rembuben.

Saat- und Speisefartoff.

als: Daber, Magnum bonum, Westwunder, gelbe Rose, frühe Rose, Achilles, Murphy, blaue Niese z. offerirt billigst frei Bahn hier. Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

400 Ctr. frühe Rosen-Saatkartoffeln

2 Mr. v. Ctr., tadellose Waare, verkauft in [1439] G. Filernitz v. Graudenz.

Zur Saat

Habe noch abzugeben fr. Kruschwitz Hannibal sehr starkes reich als Frühkartoffel Schneekofe tu Waggonladungen zu 2 Markt pro Centner. [1567] Domin. Penartowo bei Krumtzie.

Saatkartoffeln

Baulens Morby und blaue Riesen, 200 Centner 360 Mr. v. Rasse oder Nachnahme, ab Bahnhof Schönsee. [134] Gappa b. Schönsee Westpr. Martin.

Kartoffeln

Mehrere tausend Ctr. [1792] und 600 Ctr.

Hafer

und verkauft in Dom. Richnowo Westpr. Jede Sorte Ess- und Saatkartoffeln mit der Hand verlesen, giebt nach vorheriger Besichtigung preiswerth ab Station Hardenberg. [2016] Gutsverwalt. Neuenburg Westpreussen.

Viehverkäufe

2105] Importirten, erstklassig.

Shire-Hengst

angehört, von mehreren zur Auswahl, sowie mehrere 2jährig, imp.

Belgier-Hengste

und einen Dänen verkauft sehr preiswerth [2106] Romanowski, Mehlsfad.

Arbeitspferde

1802] Zwei noch gute, ältere verkauft Dom. Cholewiz bei Blusniz.

Eleganten Rappen

(Westpreußen) fehlerfrei, Reit- und Wagenpferd, 6jährig, verkauft P. Gebz, Thorn. [1309]

Verkäufe

1) Napp-Wallach, 6jährig, 4 Jou, kräftig und ausd., Kommandeur - Pferd, edle Abstammung; 2) dunklen Rothschimmel, Wallach, 6jährig, 5 Zoll, flott, Adjutantenspferd, sehr edle Abstammung, Japaneschweif; 3) braunen Wallach, 14jähr., 5 Zoll, ausdauernd; Sämtliche Pferde sind gesund, truppen- und strassenficher. Anfragen an Lt. v. Langendorff, Graudenz. [2277]

Verkaufe ein paar flotte Wagenpferde 4 und 6 Jahre alt, 3" groß, beide braune Stuten, sehr preiswerth. [2110] R. Borris, Borris Hof b. Liepsanau Wpr. Dasselbst ertragreichen, schweren

Saathafer per Ctr. 7 Mr., vorzgl. fochende

Saaterbsen per Ctr. 7 Mr.

2051] Zwei starke **Arbeits - Pferde** verkauft Segall, Kirchenjah bei Utjahn.

Drei kräftige, noch leistungsfähige [2014] **Arbeitspferde** stehen, weil überzählig, preiswerth zum Verkauf. Gutsverwalt. Neuenburg Westpreussen.

Reitpferd brauner Wallach, 4", 7jähr., vert. Dom. Cholewiz bei Blusniz. [1801]

2054] Dom. Warweiden per Vergriede Döbr. stellt zum Verkauf:

1. braunen Wallach 4-j., 6"

2. Fuchshute 6-j., 2"

beide Pferde sind gefahren, eignen sich auch als Reitpferde.

In Dom. Strzelewo, Post- und Bahnstation Strelau, Kreis Bromberg, stehen 40

Arbeits Ochsen sofort zum Verkauf. [2295]

18 Bullen, 4 Ochsen 2 Sterken

mager, 5 bis 7 Centner schwer, verkauft [2032] Müller, Gutsbesitzer, Löbau Westpr.

9936] Aus biesiger ostr. Holländer Heerdbuchherde sind 10 hoch- und niedertragende

Kühe wegen Farbfehler à 27 Mr. der Ctr. Leb.-Gew., zum Verkauf. Groß-Ramtau bei Bahnhof Weisz. Das Dominium.

1589] Rittergut Metzgerchen Döbr. hat aus seiner schwarzen weissen holländischen Heerdbuchherde wieder hervorragende

Stierkälber abzugeben. Preis: eine Woche alt 50 Mr. und 1 Mr. Stallgeld, für jede weitere Woche 7 Markt Futtergeld.

Freihändiger Verkauf! 6 St. Zuchtbullen aus mein. reinblütigen Stammherde, darunter 3 Stück kl., Farbfehler halber nicht körnungsf. billig; auf vorherige Anmeldung steht Wagen Station Hardenberg. [2013] Gutsverwalt. Neuenburg Westpreussen.

Offerierte 30-40 hochtrag. holländ. junge Kühe sowie 1 Paar elegante Wagenpferde. Offert. unt. Q. W. 5252 an Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr. [1896]

3 2jähr. schlachtfäh. Färsen

30 Ctr. fr. Ceradella 30 Ctr. gr. Saathafer hat abzugeben [1865] Rittergut Abbau Usbau.

47 Stück Mastvieh

verkauft [2034] Dom. Gattersfeld, Bahnhst. Westpreussen.

406.50 Butter Schweine ca. 100 Pfd. schwer, zu verkauf. in Leitzimmen Ostpreussen.

30 Läufer Schweine (ca. 70 Centner schwer) stehen preiswerth zum Verkauf Dom. in Kovitowo 2031] bei Gzerwinok.

Bernhardiner-Rüde rothen Mantel mit weiß. Abz., 1 1/2 Jahr alt, mit Stubendresur, sehr wasam und kinderlieb, umständehalber billig zu verkauf. Bosch, Baumeister, Kaisten- burg Döbr.

2028] Einen durchaus gut ausgebildeten **Jagd-Führerhund** verkauft billigst Alexander Frankewitz, Tischstädt bei Neuenburg Westpreussen.

Bravo altdeutsch, dunkelbraun, mit weißer Brust und Fot., im 5. Felde, vertheidigt seinen Herrn; weil keine Verwendung, billig abzugeben. (Nur in gute Hände.) Meldungen unter A. G. 30 postlagernd Matzeninken erb.

Deutsche Dogge Prachtexemplar, Rüde, 1 1/2 Jahre alt, vornehmer Begleit- u. Haus- hund, preisw. zu verk. [1638] Dom. Larpn bei Graudenz.

Best legende Hühner! 1899er Märzbrut, anerkannt vorzüglichste Eierleger, beste italienische Rasse, schönste und wetterfeste Exemplare, Farbe nach Wunsch, verende per Eilgut, sichtbar verpackt, je ein Stamm (14 Stück) nebst schönem Hahn franco und sollfrei per Nachnahme Mr. 23. Garantie f. leb. u. gef. Ankmst. M. Friedmann jun., Podwoloczyska via Wreslau. Kavallerie-Offizier sucht ein

gerittenes Pferd. Alter 5 bis 8 Jahre, Größe nicht unter 5 Zoll. Gesund, fehlerfrei und ohne Mängel. Meldg. mb. briefl. m. Aufschr. Nr. 1525 durch den Gefelligen erbeten.

2020] Suche älteren, starknoch.

Deckhengst der gute Jugend aufzuweisen hat, zu kaufen. Meldungen mit Preisangabe sind zu richten an E. F. posil. St.-Eylau. Suche angerittenes

Pferd nicht unter 5 Jahren und unt. 5 Zoll. Näh. Meldg. mit Preisangabe unter A. F. posil. St.-Eylau. (Schluß dieser Rubrik im 2. Blatt).

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe. Verkauft Gut in Ostpreußen, großes Inventar, 1100 Morgen Weizenboden, 4 km vom Bahnhof bei

besonderer Umstände halber mit 5- bis 10000 Markt Anzahlung. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1663 durch den Gefelligen erbeten.

Besitzung von 600 Morg., gute Gebäude, vorzüglich Lage, bei Boien, unt. günstigen Bed. zu verkaufen. Landw. Anstalt. Bureau Polen, 1935] Saviehaplas.

Grundstücksverkauf. 1387] Meine Besitzung, 200 Morgen groß, in bestem wirtschaftl. Zustande, 10 Minuten vom Bahnhof Gr.-Rosainen entfernt, stelle unter günstigen Bedingungen von gleich z. Verkauf. Wittwe S. Brange, Nieder- aehren, Kreis Marienwerder.

Hausgrundstück mit 2 Geschäftsld., Miethe ca 1800 Mr., billig b. Kl. Anzahl. zu verkaufen auch zu verhausen auf Garwitsch. oder Kl. Haus. Krüger, Erone a. W., Schleinitzstraße 219.

Geschäfts-Verkauf!

Anderer Unternehmungen halber ist mein seit 55 Jahren bestehendes, gut gehendes **Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft** mit oder ohne Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäftslokal befindet sich in bester Lage der Stadt und ist erst im vergangenen Jahre der Neuzeit angemessen umgebaut worden. Die Raumverhältnisse würden sich auch zu einem **Waarenhause** größeren Styls eignen. **A. Jacobowitz, Lautenburg Wpr.**

Ein Grundstück

von ungefäh 160 Morgen Land, ohne Gebäude, 4 Kilom. von Br.-Stargard, wird beabsichtigt, von sofort zu verkauf. Meld. w. briefl. u. Nr. 1980 durch den Gefelligen erb.

6762] Vorzogl. preisw. Güter jeder Art u. Größe, bester Lage, weißt Käufern kostenlos nach u. vermittelt die Güter-Agentur v. Trautvetter in Trempessen in Polen.

Beabsichtige mein **Grundstück** 96 ha groß, durchweg Weizenboden, von sofort zu verkaufen. Hypoth. fest. 1. Stelle 37000 Mr. 3% Landschaft, 2. Stelle 15000 4 1/2%, 3. Stelle 4800 4% Preis 78000 Markt. Anzahlung 12000 Markt. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 1985 durch den Gefelligen erbeten.

Die Ausnutzung eines mehrere Hundert Morgen großen **Corfmoors** mit außerordentlich günstigem Abgabebiet ist zu verpachten oder zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit Aufschr. Nr. 2174 durch den Gefelligen erbet.

Vorzughafter Kauf. 253] Umstände halber werde ich die Besitzung des Herrn Szelinsky in Heinrichsdorf bei Mitzwabe, bestehend aus: herrschaftlich. majest. Wohnhaus, guten Wirtschaftsbauhöfen, 3 Zuthäusern, 556 pr. Morg. Acker, inf. ca. 100 Morg. sehr schönen Weiden, gutem lebenden u. totem Inventarium, im Ganzen oder einzelnen Parzellen verkaufen. Hierzu habe einen Termin auf

Donnerstag, den 8. März., im Gasthause des Herrn Szlome daselbst, von 10 Uhr Vormittags, anberaumt und lade Käufer ergebenst ein.

Die Kaufbedingungen werden sehr günstig gestellt. Bemerte noch, daß die Anstößer sich vorzüglich zu kleinen Grundstücken eignen und Land nach Belieben der Käufer zugegeben wird. Käufer können jederzeit die Besitzung besichtigen. Nähere Auskunft ertheilt

H. Siebert, Ebing, Innerer Mühlendamm 22.

Eine gute Bodwindmühle mit etwas Land, Wohn- und Wirtschaftsbauhöfen zu verkauf. Zu erfragen bei [1844] S. Brilling, Gr.-Krebs.

E. Wassermühle mit guter Wasserkraft ist Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Anzahlung 800 Markt. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift No. 2241 durch den Gefelligen erbeten.

Windmühlengrundst. Todesfallshalber beabsichtige ich mein Mühlengrundstück, wobei 30 Morgen sehr guter Boden, massive Gebäude, schöner Obstgarten und Mühle, alles im guten Zustande, sich befinden, v. sofort unter günstigen Beding. zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich an Wittve Bersonika Szdepski in Seeheim per Kobentrich, Kreis Briesen, melden. [1651]

1922] Wein in Erone a. d. Br. in bester Lage am Markt beleg.

Grundstück in dem seit vielen Jahren eine flotte Bäckerei betrieben wird, beabsichtige ich zu verkaufen. Besichtigung nach vorheriger Meldung bei Lesser Acker, Bromberg, Danzigerstr. 61.

Bindwerkischeune mit Dielenbelassung und Strohdach, 100' l., 30' br., 11' hoch, veräußert in Geopenthal Mühle (gen. Margaretenhal) b. Moberungen. [1822]

Steinlager. ca. 50 Morgen großes Steinlager ist zur Ausbeutung zu verkaufen. Meldungen nimmt entgegen Majewski, Reulichen Weg, Bromberg. [2082]

Gutskauf - Gesuch.

Mit 120- bis 150000 Mr. Anzahlung wird ein schönes und durchaus preisw. Gut zu kaufen gesucht. Meldungen erbeten C. Petrykowski, Thorn.

Neuerst günstige Gelegenheit. 1317 Wegen Frankf. der Frau ist ein seit über 50 Jahren besteh., weltbekanntes Etablissement und Hotel in der Nähe Danzig's zu verkaufen. Nachweis. Uebersch. von mindest. 4 b. 5 Millie p. anno. Jahresumsatz an Bier 450 bis 500 Tonnen. 16 Fremdenz., 2 Säle, gr. Kart. Hof, bint. Obstgarten, sehr viel Räumlichkeit., Feuerf. 130 Millie, vorzogl. Lage, Gas, Wasserleitung, mit vollständ. Inventar, äußerl. Preis 125 Millie bei 25 Millie Anzahl., Rest 10 Jahre frei, an nachweis. tücht. Wirth z. 1. April. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 317 b. d. Gef. erb.

In einer größ. Kreisst. Westpreußens, mit Garnison, Haupt-Zollamt und Gymnasium, ist ein gutgehendes **Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft** sofort zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1847 durch den Gefelligen erbeten.

Flott. Resta. Saal, gr. Gart. Mr. w. z. verk. Meld. u. 26 postl. Bromberg erb. Müsch. bf. Dt.-Eylau.

2 gute Baustellen sehr gute Geschäftslage, billig zu verkaufen. Meldg. verb. briefl. mit der Aufschrift Nr. 2071 durch den Gefelligen erbeten.

Suche eine Gattwirthschaft mit etwas Land in einer deutschen Gegend zu kaufen. [1919] A. Darfnewski, Eichwalde bei Rybnö.

Gute Brodstelle für selbständige Maschinenbauunternehmer. Auskunft ertheilt W. Weinmann, Maschinenfabr., Lautenburg i. P. [1665]

Pachtungen. Meine vor ca. 3 Jahren neuerb. **Selterfabrik** ist krankheitshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Die Räume sind derartig, daß sich auch leicht ein Bierverlag mit reinen läßt. Interessanten wollen sich meld. bei M. Grau, Alkenstein, 9339] Michtstraße 14.

Gangbare Bäckerei in guter Lage Thorn's, z. verm. R. Thomas, Thorn. 9191] Funterstraße 2.

1656] Wegen Todesfall ist eine vollständig eingerichtete **Schloßerei** mit allem Handwerkszeug unter günstigen Bedingungen von sofort zu verpachten. Anzugue Albrecht, Schlossermeisterwirth, Konitz.

Geschäftslokal Gzerst Wpr., größter Industriepark der Provinz, mit großen Schaufenstern, zu jedem Geschäft paßend, beste Geschäftslage, am Markt, sofort oder später zu vermieten eventuell auch zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt [2078] S. Serzberg, Berlin, Paulstr. 31.

Wassermühle zu verpachten. Sehr rentable Wassermühle wegen Todes mein. seit 13 J. hier wohnenden Wäch., nebst Bäckerei u. Getreideschick. (Handelsge- schäft), an Ateschauffe ge- legen, mit Turbine, Walzenstuhl, 5 Mahl-, 1 Brau- gang, kompl. Landwirth- schaft mit 70 Morg. schönem Land u. Wohnhaus für 2 Familien, ist vom 15. Mai b. 38. preiswerth auf 10 J. zu verpacht. Meldg. an Guseit, Friederikenrub v. Almsdorf, Kr. Neblau.

Meines Hotel oder bessere Gattwirthschaft auf dem Lande zu pachten gesucht. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1286 b. d. Gefelligen erbeten. (Schluß dieser Rubrik im 2. Blatt).

Renten-
versicherungen

sind bei dem heutigen niedrigen Zinsfuß eine sichere Anlage für das Einkommen dauernd zu erhöhen.

Für ein Einlagekapital von 1000 Mark zahlt unsere Gesellschaft (gegr. 1872, Vermögen ca. 40 Millionen Mark) beispielsweise einem Rentenkäufer im Alter von

55	70	Jahren
77.79	109.39	132.29

jährliche Rente auf Lebenszeit. Tarife und jede nähere Auskunft bei allen Vertretern, sowie bei der

Wilhelma in Magdeburg
Allgem. Versich.-Actien-Gesellschaft.

Seringe! **Seringe!**

9253] Zur Festenzeit empfiehlt eine Parth. norweg. Fettheringe, feinschmeckend, Lonne 32-35 Mk. ff. Schotten mit Hagen u. Milch, 36, 38-40 Mk. ff. Fettheringe für herrschaftlichen Tisch, Lonne 42, 44-50 Mk., in 1/3, 1/2, 1/4 u. 1/8 Tonnen.

In ganzen ff. Ränderlebens, Seiten, v. 100. Markt 1.00, 1.20, 1.40.

Ferner empfehle hiesige grüne frische u. geräucherte Office-Seringe in Fässern nicht unter 10 Schod, bei genauer Schodanabe zum billigsten Tagespreise. Verkauft gegen Nachnahme oder Vorbereinsendung des Betrages.

D. Cohn, Danzig, Fischm. 12. Seringe-u.Käse-Verhandl.-Geschäft.

Das **Seringe-Verhandl.-Geschäft** von **M. Ruschkewitz**, Danzig, Fischmarkt 22, empfiehlt 1/2, 1/3 und 1/4 To. Schott. Seringe mit Milch u. Hagen à 1.38 Mk., 40 Mk. und 42 Mk.

Fettheringe à To. 36 Mk. Extra feine Seringe in Fässern à 7/2 und 15 Mk. gegen Nachnahme oder vorherige Kasse. [1760]

Pa. engl. Vollhering
tadellose große Waare, Postfab 3 Markt, versendet franko gegen Nachnahme [4250]
W. Schneider, Stettin.

Neunaugen
1/2 Schod-Dose Mk. 8.00, 1/3 Schod-Dose Mk. 4.25, bei Abnahme v. 5 Schod-Dosen Markt 7.75 per Schod, versendet geg. Nachnahme
A. Kirmes, Thorn.
Größtes Neunaugen-Verl.-Gesch.

Braumalz
sehr sorgfältig hergestellt, liefert preiswerth
Wilhelm Ruffat, Malzfabrik, Bromberg.

Chemische Zusammensetzung v. **Dommerich's Anker-Cichorien.**

Feuchtigkeit 9.43%
Wasserlös. Extractivstoffe 66.64%
Wasserunlösliche Substanz 3.93%

100.00%
darunter Mineralstoffe 4.77%
Stickstoffsubstanzen 4.93%
Fett 1.00%

Die Waare ist ein trockenes, lichtbraunes Pulver von angenehmem Geruch und aromatisch bitterem Geschmack. [4166]

Ein sehr reines, sorgfältig abgerautes Präparat, das an Extractgehalt sehr reich zu nennen ist.
gez. Dr. Bischoff, Gerichtschemiker.

PIANO
sind die schönsten

Massiv echt goldener
8 kar. Damer-Ring No. 3049 mit Prima Rubin 2,50 Mk.
Eleganter Damen-Ring No. 3053 mass. 8 kar. Gold mit grünem Stein und Perlen 4,50 Mk.

Reich illustrierte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko.

S. Kretschmer, Uhren, Ketten und Goldwaaren engros.
Berlin, Neue Königstr. 4 G.
Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher u. Wiederverkäufer. [7657]

In **Neue Gänsefedern** Brustfedern mit allen Daunen, reinweiße 10 Pfd. franco, 20 Mk. sarktraue 10 Pfd. franco, 16 Mk. größere 3. Selbstreißer 10 Pfd. franco, 3,75 Mk. empfiehlt in Postcolis gegen Nachnahme [7621]
Arno Ross, Tilsit, Gefl.-Mästereien.

Gegründet 1868. **Carl Stangen's Reise-Bureau** Gegründet 1868.
Berlin W., Friedrichstrasse 72. (früher Mohrenstrasse 10).
Erstes und ältestes deutsches Reisebureau.
Amtliche Ausgabestelle für Rundreisehefte.
Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Gesellschaften.
Fahrkarten- und Fahrschein-Verkauf im internationalen Verkehr.

Gesellschaftsreisen

nach dem Orient.	nach Italien.	nach Spanien.
28. März, 34 Tage, 1150 Mk. Ostern in Jerusalem.	4. April, 43 Tage, 1300 Mk. 11. " 19 " 580 " 19. " 28 " 850 "	20. April, 45 Tage, 1800 Mk. einschl. Portugal.
12. Mai, 18 Tage, 725 Mk.	5. Mai, 25 " 700 "	
9. Juni, 21 " 670 "	9. Mai, 19 " 580 "	

England und Schottland
1. Juni, 26 Tage, 1250 Mk.

Russland.
26. April, 63 Tage, 2850 Mk.
30. Mai, 21 " 900 "

Weltausstellung in Paris 1900.
Wöchentlich 2 Abfahrten.

Tour Ia: 10 Tage 260 Mk.	Tour Ib: 10 Tage 300 Mk.
Tour II: 14 Tage 400 Mk.	Tour III: 21 Tage 800 Mk.

Paris, Brüssel.

Zehnte Reise um die Erde.
30. Oktober 1900. **Indien** (6 Wochen), **Ceylon** (1 Woche), **Singapore**, **Java** (3 Wochen), **Hongkong**, **Canton** (8-10 Tage), **Shanghai** (4 Tage), **Kiautschau**, **Japan** (1 Monat), **Amerika** (7 Wochen).

11000 Mk. 8 Monate.

Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Führung, Verpflegung [zu Wasser und zu Lande] erstklassig, alle Ausflüge, Besichtigungen, Trinkgelder u. s. w.

Carl Stangen's Reise-Bureau
Berlin W., Friedrichstr. 72 (früher Mohrenstr. 10).
Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die durch Annahme einer ähnlichen Firma zu Irrthümern Veranlassung geben. [2352]

Import. Export. Cigarren Engros-Versand. [2489]

Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, dass unsere Bestrebungen, für **mässige Preise gute Qualitäten** zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt

100 Stück Mk. 2,50.	Maiglöckchen
100 Stück Mk. 3,—.	Marke: Tip Top
100 Stück Mk. 3,50.	Pikfein
100 Stück Mk. 4,50	Edelweiss

Ausschuss-Sorten, welche ca. 20% billiger als die rein sortierten Farben sind:

Ausschuss Nr. 85 2,50	Ausschuss S. 2 4,20	Mexico-Ausschuss Mk. 5,00
Ausschuss S. 1 3,80	Ausschuss III. B. 5,00	Specialmarke R.u.F. 5,60

Cigarillos zu Mk. 1,50 per 100 Stck., hiervon 500 Stck. Mk. 7,— franco, ferner 100 Stück zu Mk 2,—, 2,50, 3,30, 4,50.

Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch.

Versand nicht unt. 100 Stck. von einer Sorte geg. Nachnahme, von 300 Stck. an portofrei. Bei 1000 Stück 5% Rabatt. Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.

Cigaretten zu 70 Pfg., Mk. 1,—, 1,20, 1,50, 2,—, 2,50, 3,— per 100 Stück mit oder ohne Mundstück, von 1000 Stück an franco.

Rauscher & Fabisch, Berlin NW., Friedrichstrasse 94 G., Fabrikgebäude, I. Etage.
Lieferanten zahlreicher Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine etc.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Händler!

Schönste aller Kartoffeln ist Montana hoch ertragreich und von feinstem Geschmack.
Preislisten der Sucht- und Grünungsstation für neue Kartoffeln-Varitäten des Dekonominerath **W. Paulsen** zu Rasengrund bei Blomberg i. L. auf Wunsch franco u. gratis.

Bittaner Speiszwiebeln
verkauft à Ctr. 7 Markt [2306]
Szatkowska, Wittwe Luchel Wpr.

Dr. Brehmer's weltberühmte, internationale Heilanstalt für Lungenkranke **Görbersdorf — Schlesien**
sendet Prospective kostenfrei durch [2045] die Verwaltung.

Brauer-Akademie Worms. Beginn des Sommer-Semesters am **19. April 1900.** Programm durch E. Ehrlich, Worms

Ingenieurschule Zwickau, (Königreich Sachsen.) für **Maschinenbau und Elektrotechnik.**
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Auskfit. u. Prosp. kostenlos.

Prima Dachkitt
zur Selbstanwendung bei Pappdachreparaturen, von Jedermann leicht und bequem zu handhaben
in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00
à 12,5 Ko. mit Mark 6,00

franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko. mit Mk. 3 franko jeden Poststation gegen Nachnahme offerirt

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Behn, Dt.-Eylau Wpr. 1207

Neue Saateggen für alle leichteren Arbeiten, in vorzüglicher Konstruktion, empfiehlt zu billigsten Preisen [1828]
Man fordere Preislisten. **H. Kriesel, Dirschau.**

Prima englische Nuss-Kohlen I.
in Qualität und Sortirung wie schlesische Nusskohlen I. empfiehlt ex zu erwartendem Dampfer „Alice“ [1927]
H. Wandel, Danzig.

Unwechselbare Kettenhalter für Pferde- u. Rinderfälle Preislisten gratis.
Hermann Dürfeld Koffen i. S. [2059]

Kartoffelkörbe und Sieben
liefert billigst franko Bahnhöf Bartenburg [1872]
Anton Wagner, Dittendorf bei Lohnd. Düb.

Handcentrifuge ein Butterfass bis 40 Pfund zu buttern, Käsefäßer und Utensilien billig zu verkaufen.
Molkerei Wernsdorf bei Wittow, Pommeren.

Gartenbesitzer Landwirthe, Blumenfreunde erhalten auf Wunsch gratis meine reichillustrierten [3341] Samen- u. Pflanzenkataloge. **L. Markworth Nachf.** (H. Kachler), Samenhandlung, gegr. 1788, Braunschweig.

Feines Dachrohr ist zu haben bei [1782] Ediger, Rehdorf Westpr. [524] Billig zu verkaufen: **Petrol-Motor-Barkassen** 3, 4, 5, 6, 10 Pferd, fast neue Motore; do. 10 Pferd. Benzin, neu. **Kleine Dampfbacken** sowie mehrere große Segel- u. Ruderböte u. div. Lusttatter. Zu bef. u. Weld. an August Pahl, Hamburg-Finkenwärder.

Ein gut erhaltenes **Repositorium**, f. Papier- u. Galanteriegeschäft, ist preiswerth zu verkaufen. Weid. a. b. Exped. d. Osterod. Stg., Osterode Ob. erb.

Thüren, Fenster, Ladeneinrichtungen, Leisten und Drechslerwaaren, sämtliche Tischlerarbeiten für Bauten liefert komplett **Solindustrie Zoppot Westpr.** **Lietz & Co.** Kataloge und Kostenaufschläge gratis und franko. [1093]

Victor zu vergeben. Gefl. Meldung an **Wuboy, Bromberg.** [1755] 9 1/2 Pfd. Schweizerkäse Mk. 6, 9 1/2 Pfd. Hamburger Mk. 3 1/2 [19216] Hofmann, Käseb., München V.

Familien-Alumnat am Gymnasium zu Garz a. D. f. sämtl. Klassen, Pastoren u. Lehrerjöhne evtl. Ermäßig. Prosp., Haus- u. Arbeitsordnung, u. a. d. **Env. Petrich, Prof. Dr. P. Weyland, Proor. Wichmann.** [1892]

Molkereien. [2487] Einrichten und Führen von Molkerei-Geschäftsbüchern, Bilanzanzen, Abschlässe, Revisionen

Ernst Klose, Graudenz, Molkerei-Revisor, befehlt von den Gerichten in Graudenz, Thorn, Marienwerder.

Unterricht in Buchführung aller Systeme. [8040] **Kandelstorreliponden,** Buchhalter, Schönbühnenstr. 20. **Maschinen-Schreibschule** **Stenographie-Schule** Eintritt täglich. Man verlange Prospekt.

Ernst Klose, Graudenz Handelstehranstalt **Graudenz** 31 Dberthornerstraße 31.

Einrichten von Geschäftsbüchern Fortführen, Abschlässe, Revision **Ernst Klose, Graudenz,** Gerichtlich vereidigter Bücher-Revisor. **Graudenz,** 31 Dberthornerstraße 31.

Südende bei Berlin. **Dr. Brägelmann'sche Klinik** für Asthma u. verw. Zustände, Nase- u. Halsleiden, Seest. 2. 9-1 Uhr vorm. Wohnungsnachw. f. Kurgäste in Pension u. Priv.-Logis (3 1/2 b. 10 1/2 M. pro Tag incl. Kur) d. Ober. **Frl. E. Hagelberg, Prosp. gr.**

Prachtvolle Glasfäßen mit tausend Stück gr. vollen prima Cigaretten Mk. 15. **Verstärkbarer Glas-Wandkränze** mit desgleichen Mk. 16 gegen Nachn. oder vorherige Kasse. **Jos. Wertheimer, Frankfurt a. M.,** Heiligkreuzstraße 26.